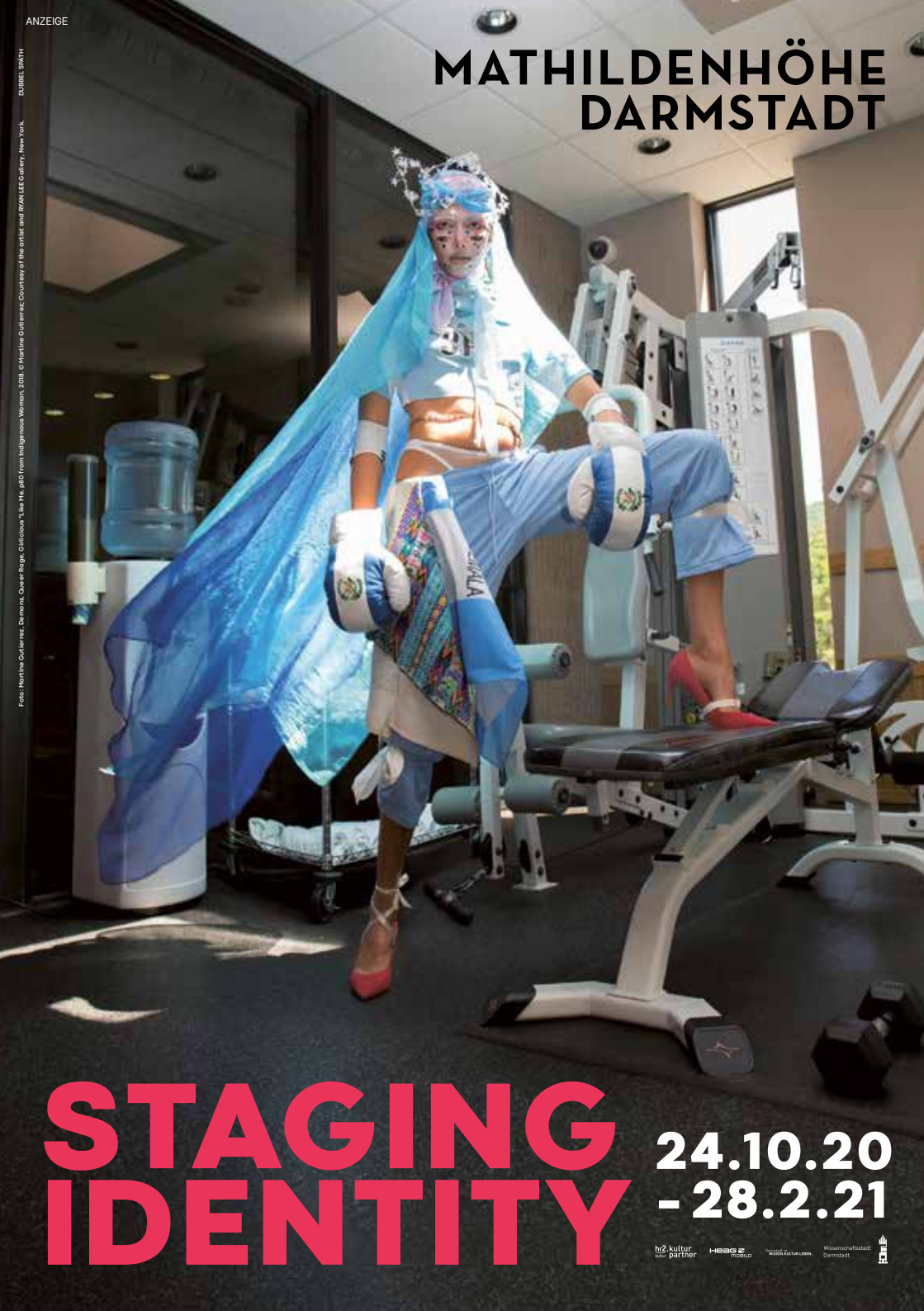
# P

November 2020
gratis

#129

Stadtkulturmagazin


ANZEIGE
MATHILDENHÖHE
DARMSTADT
STAGING
IDENTITY
24.10.20
- 28.2.21
hr2 kultur partner
HEAG mobilo
Wissenschaftsstadt Darmstadt
Foto: Martine Gutierrez, Demons, Queer Rage, Girlicious "Like Me, p80 from Indigenous Woman, 2018. © Martine Gutierrez; Courtesy of the artist and RYAN LEE Gallery, New York.
DUBBEL SPÄTH

# Hallo Darmstadt.

# Inhalt

P STADTKULTURMAGAZIN | AUSGABE 129 | NOVEMBER 2020


| Thema | Seite |
|---|---|
| Foto-Editorial, Inhalt | 03 |
| Favoriten des Monats | 04 – 10 |
| Suche und finde, Folge 14 | 14 |
| Studieren in Corona-Zeiten | 16 + 17 |
| Club-Update in Zeiten von Corona | 18 – 22 |
| Blackbox mit Triorität | 24 – 27 |
| Aufgeschnappt: Stadtkultur-Neuigkeiten | 28 – 30 |
| Filmtipps im November | 32 + 33 |
| Kunst-Highlights | 34 + 35 |
| Literarisches Darmstadt | 36 – 38 |
| Theater-Tipps | 40 + 41 |
| Veranstaltungskalender | 43 – 51 |

| Thema | Seite |
|---|---|
| Iss was! Folge 52 | 55 + 56 |
| Out of Darmstadt | 58 + 59 |
| Fiesas Welt, Folge 2 | 60 – 61 |
| Hörspiel mit Martin Geelhaar (Partyamt.de) | 62 – 65 |
| Unter Pappeln, Folge 82 | 66 + 67 |
| Das gute Leben, Folge 15: Textilkonsum | 68 + 69 |
| Stilsicher, Folge 65: KW53 – Bock auf Holz | 70 + 71 |
| Kommen und Gehen | 72 – 79 |
| Wrede und Antwort | 80 |
| Darmstädter Typ: Arndt Jahraus | 81 |
| Rischdisch (un)wischdisch | 82 |
| Impressum | 82 |

# Favoriten des Monats

Abbildung: Centralstation

**Heiligs Blechle** **FOODTRUCK-WEIHNACHT**

Unser geliebter Mini-Weihnachtsmarkt vor der Centralstation mit Waffeln, Stollen und Falafel, heißen Getränken und selbst gemachten Unikaten wird in diesem Jahr noch kleiner. Das ist die schlechte Nachricht. Die gute ist: Er wird veranstaltet, trotz Corona. Zwar nach aktuellen Vorgaben, was heißt, dass es eine maximale Besucherzahl, einen Eingang, einen Ausgang und leider keinen Verkauf von Kunsthandwerk geben wird, aber immerhin. Singer-Songwriter und DJs spielen vom Heag-Balkon aus. Die alternative Einstimmung auf Weihnachten ist damit gesichert. (gartl)

Im Carree (vor der Centralstation) | Mo, 23.11. bis Mi, 23.12.
Foodtrucks: ab 17 Uhr | Eintritt frei!

**Kneipen-Konzerte** **KRONE**

Die Konzerte in der Krone-Kneipe haben einen großen Gemütlichkeitsfaktor und sind auch noch für umme. Jetzt hat auch noch der ehemalige Fnessnej/FNFN-Musiker Benni Bascom das Booking übernommen – ein zusätzlicher Pluspunkt. Im November diesmal am Start: 02.11. Dan Fraser (Folk), 11.11. Michael Baker (Songwriter), 18.11. Das blühende Leben (Indie), 20.11. Tarq Bowen (Soul & Gospel) und 23.11. Tamara Banez (Deutschpop). Kann man immer wieder mal reinschnuppern. (obi)

Goldene Krone (Kneipe) | Mo, 02.11. bis Mo, 23.11. | 20 Uhr | Eintritt frei

Abbildung: Thomas Degen

Abbildung: Paul Schinnhofer

**Serdar Somuncu (Neuss)** **STAND UP & MUSIK**

Neulich im Podcast hat er sich ein bisschen zu sehr in einer Rolle als Macho und Rassist verfangen. Serdar Somuncu ist und bleibt dennoch ein geistreicher, scharfzüngiger Offenleger fehlgeleiteter Tagespolitik und nervender Absurditäten der Gesellschaft. An diesem Abend kommt der „Hassias" solo in die Centralstation: Als leidenschaftlicher Musiker und Multiinstrumentalist tischt er uns ein Best-of seines musikalischen Schaffens auf – garantiert unverfroren und frei von Scheuklappen und Schere im Kopf. (ct)

Centralstation (Saal) | Do, 05.11. | 20 Uhr | 30,10 €
Win! Win! 1 x 2 Karten auf p-stadtkultur.de

**Lambert (Berlin)** **PIANO**

Künstler, die sich hinter Masken verstecken, sind als Phänomen nicht ganz neu – man denke nur an Sido, Cro oder die Residents. Bei Lambert ist aber auch die Musik geheimnisvoll. Seine synthetisierten Piano-Kompositionen mäandern zwischen Pop- und Hochkultur, Elektronik und Neo-Klassik, Beatles und Chopin. Rhythmische Klanggemälde, die wie viele seiner Videos traumwandlerisch durch Naturlandschaften schweben. Ein meditativer Abend im besten Sinne. (obi)
Klingt wie: Nils Frahm, Ólafur Arnalds, Martin Kohlstedt, Gonzales, Hauschka

Centralstation (Saal) | Fr, 06.11. | 20 Uhr | 26,50 €

Abbildung: Andreas Hornoff

# Favoriten des Monats

Abbildung: Benedict Jüngst + Lutz Kehden

**„Fein, Design & Genuss“** **MESSE FÜR DIE SINNE**

Die Kombination aus Kunst, Design und kulinarischen Köstlichkeiten ist es, die den Charme der „Fein, Design & Genuss“ ausmacht. Im stilvollen Ambiente der Orangerie schlendert man an 55 Ständen mit von Hand gefertigten Wohn-, Kosmetik- und Designartikeln sowie kreativen Unikaten vorbei und rundet den Besuch durch den Genuss regionaler und südländischer Feinkost ab. Wenn Corona es erlaubt. Alternativ kann man auch noch bis Ende des Jahres online bei „Fein, Design & Genuss digital“ Handgemachtes shoppen. (ame)

Orangerie | Sa, 07.11. + So, 08.11. | Sa: 12 bis 18 Uhr + So: 10.30 bis 18 Uhr
4 € (für ein 90-Minuten-Ticket)

**Absinto Orkestra (Rüsselsheim)** **BALKAN-BEAT**

Spätestens seit Emir Kusturicas Filmklassiker „Schwarze Katze, weißer Kater“ ist der Sound Osteuropas paneuropäisiert. Die Musiker des Absinto Orkestra klingen deutlich nach Bucovina, entstammen aber dem hessischen Ried. Wir zitieren: „balkan-schwangerer Ethno-Jazz mit rasanter Zigeunergitarre, heißblütiger Kosaken-Geige, melancholischer Mandoline und einem balkanbeat-pumpenden Kontrabass.“ Das trifft es auf den Punkt und klingt live nicht nach Plagiat, sondern originell und original. (obi)
Klingt wie: Gadjo Swing, Balkan-Folklore, Klezmer, Flamenco, Tango, Musette

Jagdhofkeller | Sa, 07.11. | 19.30 Uhr | 15 €

Abbildung: Abrossimow

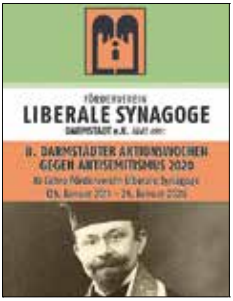



Abbildung: Gedenkstätte Liberale Synagoge

**8. Aktionswochen gegen Antisemitismus** **ERINNERN!**

Der Antisemitismus zeigt in Deutschland wieder ganz offen seine hässliche Fratze. Auch in Darmstadt gibt es ihn, wie jüngst ein Leserbriefschreiber im Echo unter Beweis stellen durfte, oder ein hiesiger Rapper, der Rothschild in einem Song als großen Kriegsprofiteur darstellte. Der Förderverein Liberale Synagoge möchte dem mit Aufklärung entgegenwirken und bietet auch in diesem November wieder historische Rundgänge und Vorträge zur jüdischen Geschichte und zu ausgewählten jüdischen Persönlichkeiten unserer Stadt an. Programm unter: liberale-synagoge-darmstadt.de (kzd)
Gedenkstätte Liberale Synagoge + weitere Orte | So, 08.11 bis So, 01.12.
14.30 Uhr | Führungen: gratis (Spenden erwünscht), Vorträge: 6 €

**„Soundcocktail“-Musik-Bar** **ABENDKULTUR**

So kann die Woche starten! Immer montags lädt die Linie Neun, das Gastronomie- und Kulturprojekt in Griesheim, zum entspannten Amüsement. Der große Veranstaltungssaal des historischen Gründerzeit-Baus wurde zum „Sitzsaal“ umgestaltet. Gedämpftes Licht sorgt für zwangloses Ambiente, ein DJ für passende, musikalische Untermalung. Zu hören gibt’s 80er, Chillout, Downbeat und Synthiepop. Dass trotz Clubatmosphäre Tanzen nicht erlaubt ist, machen die spritzigen Cocktails zum schmalen Kurs von nur sechs Euro wieder wett. (mn)

Linie Neun | Mo, 09. + 16. + 23. + 30.11. | 19 Uhr | Eintritt frei

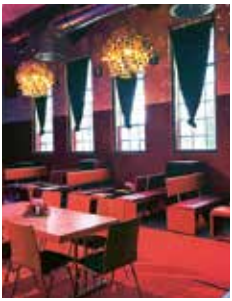


Abbildung: Café Linie Neun

# Favoriten des Monats

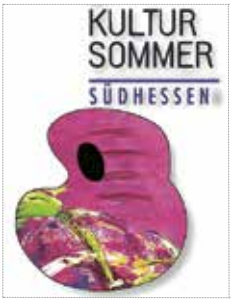



Abbildung: Kultursommer Südhessen

**Kultursommer Südhessen 2020** **DIGITALER ABSCHLUSS**

Der 27. Kultursommer Südhessen (KUSS) lief anders in diesem Jahr, sein Abschluss wird es auch. Eine ganze Woche lang wird er gefeiert: ausschließlich mit Programmpunkten im Netz. Unter dem Titel „Kultur³" gibt es online ab dem 09.11. sieben Tage lang Aufzeichnungen von Theatervorstellungen sowie Jazz- und Chorkonzerten zu genießen, Die allgemeine Videogalerie des KUSS ist sogar noch bis Ende November abrufbar. Kultur geht also auch anders, vom Sofa aus. (gartl)

kultursommer-suedhessen.de | Mo, 09.11. bis So, 15.11. | Eintritt frei

**15. Wochen des Polnischen Films** **VÖLKERVERSTÄNDIGUNG**

Knapp 530 Kilometer sind es von Darmstadt bis nach Polen. Nicht viel weiter als Berlin, aber gefühlt doch weit entfernt. Aus diesem Grund versucht das in Darmstadt beheimatete Deutsche Polen-Institut jedes Jahr mit seiner kleinen, aber feinen Filmreihe einen cineastischen Einblick in unser Nachbarland zu gewähren. In diesem Jahr werden vier Filme des jüngeren polnischen Kinos geboten. Den Auftakt am 12.11. macht „Der Gerichtsvollzieher" von Feliks Falk, der polnische Kandidat für den Oscar von 2005. (kzd)

Programmkino Rex | Do, 12.11. bis Do, 03.12. | 20.15 Uhr | 7 €

Abbildung: Deutsches Polen-Institut

Abbildung: Peter Wolff

**8. Tanztag Rhein-Main** **SHAKE YOUR GERIPPE!**

Charleston, Boogie-Woogie oder Pogo: Tänze gibt es für jede Musikrichtung. Die achte Ausgabe des Tanztages Rhein-Main ist durch die Abstands- und Hygieneregeln über das ganze Wochenende gestreckt. Tanzschulen, Vereine und Tanzlehrer*innen bieten Schnupperkurse an, um sich tänzerisch auszuprobieren. Im übersichtlichen Online-Kalender lassen sich allein in Darmstadt 13 Tanzkurse finden. Und zwar sowohl für Tanzneulinge als auch für Rhythmus- und Beweg-Expert*innen. (tl)

Tanzwerkstatt Darmstadt + Tanzsportzentrum Blau-Gold-Casino | Sa, 14.11. + So, 15.11. (Dance Night am 14.11. um 20 Uhr über Youtube) | Eintritt: Pay-as-you-wish-Box am Veranstaltungsort, Anmeldung: tanztagrheinmain.de

**„Ins Pädagog mit Kathi"** **THEATER-TALK**

Was ursprünglich in der Bar der Kammerspiele begann, findet im Pädagogkeller seine Fortsetzung: Die Talkrunde von Schauspielerin Katharina Hintzen, diesmal mit Gast David Gieselmann. Der Dramatiker mit Darmstädter Wurzeln reist extra aus seiner Wahlheimat Hamburg an, wenn Corona ihn lässt. Zu den beiden gesellt sich außerdem Kathis Wegbegleiter Roman Schmitz, der sich für Formate wie das „Läd Naid Surpries", das Kammerspektakel und die Kammergespräche verantwortlich zeichnen darf. Theater auf der Meta-Ebene! (lm)

Theater im Pädagog | Sa, 14.11. | 20 Uhr | 7 €

Abbildung: Torsten Boor

# Favoriten des Monats

Abbildung: Marion Botella on Unsplash

**„Pfeffer, Vanille, Nelke …“ DIE GESCHICHTE UNSERER GEWÜRZE**

Welch langen Weg manche Gewürze zurücklegen müssen, bis sie in unseren Kochtöpfen landen, wie wertvoll viele der feinen Essenzen einst waren und was wir da eigentlich genau zum Würzen und Abschmecken verwenden, wird im Besucherlabor des Bioversums geklärt. Das Mitmachprogramm richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren. Da die Veranstaltungen derzeit unter Corona-Bedingungen ausgerichtet werden, empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung. Viel Spaß beim Riechen, Raten und Entdecken. (gartl)

Bioversum am Jagdschloss Kranichstein | So, 15.11.
14 bis 15 Uhr und 15.30 bis 16.30 Uhr | 6 € pro Person

**Gedenken an die Toten an den europäischen Außengrenzen SOS**

#leavenoonebehind: Am Volkstrauertag erinnert ein Trägerkreis aus kirchlichen und säkularen Gruppierungen an die unzähligen Toten im Mittelmeer. Mit einer Ausstellung, Musik, einer Kunstaktion von Ubuntu Passion Art und einer Kerzenzeremonie wird gefordert, dass Deutschland als eine der reichsten Gesellschaften weltweit mehr zur Rettung von Menschen in Seenot und aus den überfüllten Flüchtlingslagern in Südeuropa beiträgt. (cif)

Vor und im Justus-Liebig-Haus | So, 15.11. | 17 bis 20 Uhr | Eintritt frei

Abbildung: Mensch Mensch Mensch e.V.

Abbildung: Javier Allegue Barros on Unsplash

**„Zukunft braucht Zusammenhalt“ PODIUMSGESPRÄCH**

„Freiheit und Solidarität: Die Rückkehr der Utopien. Visionen für die Zukunft.“: Im Rahmen dieser vielfältigen Reihe des Darmstädter Netzwerks für politische Bildung soll am 19.11. im Podiumsgespräch über den Beitrag von Religionen zum Zusammenhalt der Gesellschaft debattiert werden. Dabei diskutieren namhafte Vertreter verschiedener Glaubensrichtungen und Geisteswissenschaften miteinander. Teilnehmen kann jeder vor Ort oder per Livestream, um Anmeldung wird gebeten. Könnte auch und gerade für Atheisten spannend sein. (lm)

Offenes Haus, Rheinstraße 31 | Do, 19.11. | 19.30 Uhr
Eintritt frei, Spenden erwünscht

**Ilgen-Nur (D) & Monako (Hamburg) INDIE**

Ilgen-Nur ist eine der größten Indie-Hoffnungen hierzulande. Im Umfeld von Tocotronic, Drangsal und Die Nerven mangelt es auch nicht an bestem Input. Ihr Songwriting ist aber eigenständig, ihre Musik angenehm unprätentiös. Harmonie (Stimme) und Dissonanz (Gitarre) halten sich dabei die Waage. Vergleiche mit Künstlerinnen wie Courtney Barnett oder Scout Niblett braucht sie nicht zu scheuen. Und ihr Hit-Song „17“ landete auf dem Soundtrack der Netflix-Serie „How to sell drugs online (fast)“. (obi)

Kammerspiele im Staatstheater | Fr, 20.11. | 19 Uhr | 16 €
Win! Win! 1 x 2 Karten auf p-stadtkultur.de

Abbildung: Constantin Timm

# Favoriten des Monats

Abbildung: Messer Brüder

**Messer Brüder (DA): „Herzmaschine“** **THEATERMUSIK**

Die Messer Brüder haben seit einiger Zeit ihr instrumentales Konzept zu einem Multimedia-Paket erweitert, zumal sie zuletzt vermehrt in Theater-Kontexten auftraten. „Atmosphärische Sounds untermalen experimentelle Filmsequenzen. Spielfilmszenen, Texte und Stimmen treten in Beziehung zu elektronisch grundierten New-Wave-Songs“, fasst die Presseinfo zum Projekt „Herzmaschine“ gut zusammen. Vor allem E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“ gilt als Inspirationsquelle. Spannend. (obi)

Centralstation (Saal) | Fr, 20.11. | 20 Uhr | 12 €
Win! Win! 1 x 2 Karten auf p-stadtkultur.de

**Fiesta Tropical 2020 mit Mama Limón (DA)** **KARIBISCH**

Die Latin-Groove-Band Mama Limón transportiert mit ihren Klängen karibische Lebenslust. Meist spielen die vier Musiker*innen Eigenkompositionen des venezuelanischen Gitarristen Iván Rodriguez. Ob mit lauten rhythmischen Klängen oder sanft und gefühlvoll, kommt bei spanischer Rumba, Cumbica und Ritmo Latino Urlaubsfeeling auf. Von melancholisch bis tanzbar haben Mama Limón einiges zu bieten. Abgerundet wird der karibische Flair des Abends durch Cocktails und Snacks serviert vom Team Hoff-Art. (ame)

Hoff-Art Theater | Fr, 20.11. | 20.30 Uhr | Eintritt frei

Abbildung: Mama Limón

Abbildung: Ubuntu e. V.

**Eröffnung der „Galerie Ubuntu“** **KUNST FÜR ALLE**

Die neue „Galerie Ubuntu“ will mit monatlich wechselnden Ausstellungen Raum für Künstler*innen und den Austausch zwischen ihnen schaffen. Künstlergespräche über Schwerpunktthemen wie „Künstlerträume“, „Klimawandel“ oder „Menschenrechte“ (ab Januar 2021) sollen den Zugang zur Kunst für alle ermöglichen. Den Anfang macht die Ausstellung von Annette Klingelmeyer und Sibylle Zink-Jenichen vom Kreativforum Eberstadt, die mit einer Vernissage am 21.11. beginnt und bis zum 19.12. laufen wird. (lm)

Ubuntu (Stammhaus, Mollerstraße 28) | Sa, 21.11. | 15 bis 19 Uhr | Eintritt frei

**„Parlez-moi d'Amour“** **CHANSON**

Mit einem Titel, der als Hommage an Juliette Gréco, die Grande Dame des Chansons, zu lesen ist, laden Annick Moerman und Wenzel Heldens zum Entdecken französischer Liedkunst ein. Von Klassik über Jazz bis Pop – mit Heldens am Klavier und der französischsprachigen Belgierin am Gesang wird ein stilübergreifender Bogen gespannt. Aufgeführt werden Interpretationen von historisch bedeutsamen Komponisten wie Henri Cuparc und Gabriel Fauré sowie (Pop-)Hits von Serge Gainsbourg, Vladimir Cosma, Edith Piaf und weiteren, denen trotz aller Facetten eins gemein ist: das Singen über Sehnsüchte und Liebe. (mn)
Agora (Saal) | Sa, 21.11. | 20 Uhr | 15 €
(Reservierungen per E-Mail erforderlich: reservierung@agora-da.de)

Abbildung: Agora

ANZEIGE

WWW.TANZTAG
RHEINMAIN.
DE

# TANZ TAG RM.

## RHEIN-MAIN TANZT!
## 100 SCHNUPPERKURSE ZUM AUSPROBIEREN

## 14./15.11.2020

Die Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt von Künstlerhaus Mousonturm und Hessischem Staatsballett, wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und ist gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stiftungsallianz [Aventis Foundation, BHF BANK Stiftung, Crespo Foundation, Dr. Marschner Stiftung, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main]

Bild: Awa Sow / Afroton & Yaye Dib Dance

TANZ PLATT FORM.

HESSISCHES STAATS BALLETT

MOUSONTURM

DAS THEATER staatstheater darmstadt

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN

KULTURFONDS FRANKFURT RHEINMAIN

KULTURAMT STADT FRANKFURT AM MAIN

HESSEN Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Aventis foundation

BHF BANK STIFTUNG

CRESPO FOUNDATION

Dr. Marschner Stiftung

Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main

# Favoriten des Monats

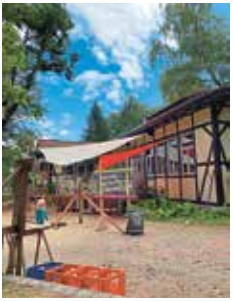


Abbildung: Jugendhof Bessunger Forst e.V.

**Forstlove Café** **HERBST-WINTER-EDITION**

Das Outdoor-Café „Forstlove" zwischen Darmstadt und Roßdorf begeisterte in den Frühlings- und Sommermonaten durch grünes Idyll und selbst gemachte Kuchen. An zwei ausgewählten Sonntagen öffnet es dieses Jahr auch in der kälteren Jahreszeit, denn in Corona-Zeiten heißt es: „Draußen ist das neue Drinnen." Bei gemütlichem Lagerfeuer – und in der neu aufgestellten Jurte – genießt man gemeinsam heiße Suppe und Gegrilltes. Warm eingepackt und vielleicht mit einer Kuscheldecke kann einem so auch das Wetter nichts anhaben! (ame)

Jugendhof Bessunger Forst | So, 22.11. + So, 06.12. | 12 bis 17 Uhr | Eintritt frei

**24. Afro-Tanzfest** **REISE OHNE REISEN**

Wer unter Fernweh und Reiserestriktionen leidet, kann sich beim 24. Afro-Tanzfest auf eine musikalische Reise durch Afrika begeben. Zwar darf dieses Jahr nicht mitgetanzt werden – dafür kann man den vielfältigen (Body-)Performances etwa der Afro-Tanzgruppe Darmstadt, den Afrotudedancers (Hip-Hop) oder dem Sabar-Tanz mit Niang aus dem Senegal vom eigenen Sitzplatz aus besonders aufmerksam folgen. Im Hof gibt es Essensstände, einen Basar und zum Abschluss eine Feuershow. Eintrittskarten müssen vorab gekauft werden. (lm)

Bessunger Knabenschule (Halle + Hof) | So, 22.11. | 15 bis circa 19 Uhr | 10 €

Abbildung: Bessunger Knabenschule

Abbildung: Winfried Klima

**„One-More-Cup-Of-Coffee-Readings"** **AUS DEM DYLAN-KOSMOS**

Winfried Klima vom Chiemsee hat sich mit der Formation Dylan on the Rocks in Dylianer-Kreisen einen Namen gemacht. Solo durchstreift er den Katalog des weltberühmten Songwriters und Literatur-Nobelpreisträgers von „Love Minus Zero/No Limit" bis zu Dylans Statements fürs 21. Jahrhundert wie „Things Have Changed" und „Make You Feel My Love". Im Wechsel mit diesen Konzerteinlagen wird Marco Demel aus Louie Kemps Buch „Dylan & Ich – 50 Jahre Abenteuer" lesen. Kemp ist Dylans Freund seit Kindertagen, Produzent der „Rolling Thunder"-Tournee und ein begnadeter Storyteller. (ct)

Theater im Pädagog | So, 22.11. | 16 bis 18 Uhr | 15 €

**„Darmstadt spielt daheim"** **SPIELEVERLEIH**

„Darmstadt spielt", Hessens größtes Spielefest, muss in diesem Jahr wegen steigender Infektionszahlen leider ausfallen. Für kleine und große Spielefans gibt es aber eine super Alternative: Die Aktion „Darmstadt spielt daheim" verleiht im Luisencenter kostenlos aktuelle Spiele-Neuheiten, beliebte Spiele der letzten Jahre und moderne Klassiker. Um den Ablauf zu erleichtern, wird darum gebeten, sich online anzumelden. Also auf die Plätze, fertig, spielt! (ame)

Luisencenter (Erdgeschoss) | ab Fr, 27.11. (bis 09.01.2021)
Di + Fr: 15 bis 18 Uhr, Sa: 12 bis 16 Uhr | Teilnahme kostenlos

Abbildung: Darmstadt spielt e. V.

ANZEIGE

# Das Caméléon in der Pützerstraße 19

Café & Thé
fairtrade und nachhaltig serviert

Bio-Eier & Bio-Milch
frisch und regional

Belegte Bio-Brote

Maison Colibri Madeleines

Feinkost und Wein

Gesunde To-Go Auswahl

Gutes Einkaufen
Liegt auf dem Weg
Zum Frühstücken
Und Mittagessen
Regional & Saisonal
Französische Produkte
cameleon-markt.de

# UNSERE FILMTIPPS

## Kaiserschmarrndrama

*Spielfilm, Deutschland 2020 | Regie: Ed Herzog | Darsteller: Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Potthoff | Filmstart: 12. November 2020*

Die Idylle des niederbayerischen Provinzpolizisten Franz Eberhofer ist in Gefahr. Das liegt weniger daran, dass das dorfbekannte Webcam-Girl ermordet wurde – diesen Fall geht der Franz mit der gewohnten Tiefenentspanntheit an. Ausgerechnet jetzt sitzt sein aufdringlicher, aber stets hilfreicher Co-Ermittler Rudi nach einem Unfall im Rollstuhl und gibt natürlich Franz die Schuld dafür. Als Rudi sich dann auch noch auf dem Hof einnistet und eine Rundumbetreuung von Franz erwartet, ziehen erste dunkle Wolken im Paradies auf. Richtig bedroht wird Eberhofers Ruhe aber durch Dauerfreundin Susi, die sich mit Franz' verhasstem Bruder Leopold verbündet hat, um neben dem Hof ein Doppelfamilienhaus mit Gemeinschaftssauna zu bauen – was auch Papa Eberhofer gehörig gegen den Strich geht. Und als wäre das Dorfleben mit einer rebellischen Motorradgang und Marihuana-Fleischpflanzerln nicht schon bunt genug, muss Franz auch noch entdecken, dass seine Freunde Simmerl und Flötzinger Stammkunden beim Mordopfer waren.

## Rosas Hochzeit

*Spielfilm, Spanien 2020 | Regie: Icíar Bollaín | Darsteller: Candela Peña, Ramón Barea, Paloma Vidal | Filmstart: 12. November 2020*

Kurz vor ihrem 45. Geburtstag beschließt Rosa, dass es Zeit für einen radikalen Wandel in ihrem Leben ist. Immer hat sie für die anderen gelebt, in ihrem Job als Kostümbildnerin bis zum Umfallen gearbeitet, den Vater zum Arzt begleitet, sich um die Kinder ihres Bruders gekümmert. Knall auf Fall verlässt sie Valencia, um sich im alten Schneiderladen ihrer Mutter in einem kleinen Küstenort den Traum vom eigenen Geschäft zu erfüllen. Aber es ist nicht so leicht, sein Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Der Job, ihr Vater, die Geschwister, ihr Freund und ihre Tochter, alle mit ihren eigenen Plänen und Problemen: Das Handy hört gar nicht mehr auf zu klingeln. Rosa beschließt, ein Zeichen zu setzen: Sie will heiraten. Und diese Hochzeit wird eine ganz besondere sein…

## Freaky

*Spielfilm, USA 2020 | Regie: Christopher Landon | Darsteller: Kathryn Newton, Vince Vaughn, Uriah Shelton | Filmstart: 19. November 2020*

Eigentlich wollte die 17-jährige Millie Kessler nur noch ihr Abschlussjahr an der High School hinter sich bringen, doch mit einem Mal gerät ihr Leben auf sehr unerwartete Weise durcheinander. Der berüchtigte Serienmörder ‚Blissfield Butcher' versetzt die Stadt in Panik und trifft dabei auch bald auf Millie. Beim Versuch, sie zu seinem nächsten Opfer zu machen, löst er versehentlich einen uralten Fluch aus, der die Körper der Teenagerin und des Killers tauscht. Millie hat 24 Stunden, um den Fluch zu brechen und nicht für ewig in der Gestalt des Mörders gefangen zu sein, nach dem überall gefahndet wird. Mit Hilfe ihrer Freunde kämpft Millie gegen die Zeit. Der Killer findet indes Gefallen an seinem neuen Aussehen: Der Körper eines Teenagers ist für ihn die perfekte Tarnung, um zur blutigen Tat zu schreiten.

# NOVEMBER

## The Nest – Alles zu haben ist nie genug

*Spielfilm, Großbritannien, Kanada 2020 | Regie: Sean Durkin | Darsteller: Jude Law, Carrie Coon, Anne Reid | Filmstart: 26. November 2020*

England 1986: Rory ist ein ehrgeiziger Unternehmer, der seine amerikanische Frau Allison, eine Reitlehrerin, und seine Kinder in sein Heimatland England bringt, um neue Geschäftsmöglichkeiten zu erkunden. Er pachtet ein jahrhundertealtes Landgut mit Grundstücken für Allisons Pferde. Die Beiden alles zu haben, was sie immer wollten. Doch bald beginnt sich das Versprechen eines Neuanfangs im englischen Herrenhaus aufzulösen und das Paar muss sich den unangenehmen Wahrheiten stellen, die unter der Oberfläche ihrer Ehe liegen. Ein vielschichtiger Psychothriller, der anhand des Beispiels einer Ehe im Setting des brüchigen Wertesystems der 1980er Jahre zeigt, wie tief und zerstörerisch die Abgründe der Gier sein können.

## Resistance – Widerstand

*Spielfilm, Großbritannien, Frankreich u.a. 2020 | Regie: Jonathan Jakubowicz | Darsteller: Jesse Eisenberg, Clémence Poésy, Matthias Schweighöfer | Filmstart: 05. November 2020*

Der aufstrebende Pantomime Marcel Marceau will das Herz der politisch engagierten Emma gewinnen und lässt sich auf eine gefährliche Mission ein: Gemeinsam mit Emma schließt er sich der Resistance an und versucht jüdische Kinder außer Landes und in Sicherheit vor den Nazis zu bringen.
Ein Drama, das den Fokus auf die jungen Jahre des späteren Starpantomimen Marcel Marceaux richtet und sein Engagement in der Resistance schildert. Jesse Eisenberg und Clemence Poesy spielen die Hauptrollen, Matthias Schweighöfer ist in der Rolle von Klaus Barbie zu sehen in der internationalen Produktion der von ihm mitgegründeten Pantaleon. Regisseur Jonathan Jakubowicz legt damit ein weiteres Biopic nach „Hands of Stone“ vor.

## Falling

*Spielfilm, Kanada, Großbritannien 2020 | Regie: Viggo Mortensen | Darsteller: Viggo Mortensen, Lance Henriksen, Laura Linney | Filmstart: 26. November 2020*

Er erweist sich alsstrenger Vater, der seinen zarten Sohn mit seiner Härte zu ihm und seiner Mutter von sich entfremdet. In der Gegenwart ist Willis, jetzt gespielt von Lance Henriksen, ein alter Mann, dessen zunehmende Demenz seinen Sohn zwingt, ihn bei sich in Los Angeles aufzunehmen. Was alte Wunden sofort wieder aufreißt, nicht zuletzt, weil John als erwachsener Mann herausgefunden hat, Männer zu lieben, und mittlerweile verheiratet ist mit dem asiatisch stämmigen Pfleger Eric. Alles rote Tücher für den greisen Willis, dessen Sexismus, Homophobie und Rassismus im Lauf der Jahre nur noch stärker ausgeprägt geworden ist. Viggo Mortensen selbst spielt John auf bewundernswert zurückhaltende Weise: Selbst dann begegnet er dem Vater noch mit Geduld und Nachsicht, wenn der wieder in einem seiner Wutausbrüche gegen Gott und die Welt zetert. Es ist Henriksens beste Rolle seit langer Zeit: ein Monster, im Krieg gegen eine Welt, die er längst nicht mehr versteht, weil er vergessen oder es sich nie zu sehen erlaubt hat, wie schön das Leben sein kann.

Citydome Darmstadt
Wilhelminenstraße 9
www.kinos-darmstadt.de

citydome
Helia • Festival • Pali • programmkinorex

# Suche und finde

## Kunst im öffentlichen Raum, Folge 14: Wilhelm Loth, Ein Akt der Freiheit, 2020

TEXT: THOMAS GEORG BLANK | FOTO: JAN EHLERS

**Ein Feld voller Torsi. Nein, keine düstere Kriegsbeschreibung oder der optische Einstieg für einen norwegischen Black-Metal-Song, sondern eine Ansammlung von Werken des Darmstädter Bildhauers Wilhelm Loth. In diesem Jahr wäre er 100 Jahre alt geworden und zum Jubiläum ehrt eine Schau im Freien den oft kontrovers diskutierten Künstler.**

In derber Mundart bezeichnete ihn manch einer als „Mösen-Willie" oder „Fotze-Loth". Diese Namen verdankte er dem starken Fokus auf das weibliche Geschlechtsorgan in seinen Skulpturen. Die Aneignung des weiblichen Körpers durch Männer und Künstler ist ein Thema, über das noch viele Jahrzehnte lang geschrieben und gestritten werden muss. Im Fall Loth scheinen erhitzte Gemüter jedoch fehl am Platz. Denn seine Darstellungen sexualisieren nicht, jede Erotik wird im Keim durch Ausschnitt und Material erstickt. Die Körper werden nicht zu Objekten der Begierde, sondern gehen als Körper im Volumen der Skulptur auf, werden doppelte Körper, die einfach sind, was sie sind.

Die so entstehende Präsenz vertreibt jegliche Form von Mythos oder Magie, die dem Weiblichen so häufig auferlegt wurde und wird. Vielleicht ist genau dies die bildhauerische Leistung des Künstlers Wilhelm Loth. Die Fähigkeit, ein derart aufgeladenes Motiv so weit in seiner Form zu konzentrieren, dass es als ganz eindeutige Figur für sich stehen kann, ohne in die uferlose Vieldeutigkeit der Abstraktionen und Bedeutungen zu versinken. In Anbetracht der umgreifenden Unfähigkeit vieler Menschen, sich gedanklich durch ein komplexes Geflecht von Ebenen zu bewegen, scheint diese ausgeprägte Klarheit eine beneidenswerte Fähigkeit zu sein. ❄

### Kunst im öffentlichen Raum

—

Kunst findet man nicht nur in Museen und Galerien, sondern oft auch im Freien und für jeden sichtbar. Manche Werke sind schon seit Jahrhunderten ein Teil des Stadtbildes, andere zieren es nur kurz. In Darmstadt haben einige Fügungen des Schicksals dafür gesorgt, dass es besonders viele Kunstwerke im öffentlichen Raum gibt. Ohne die schützenden Laborbedingungen eines White Cube gehen sie allerdings schnell unter. Dabei können gerade diese stillen Zeitgenossen unsere Wahrnehmung des Stadtraumes verändern und unser Verständnis von Welt herausfordern. Eine Einladung zum Fantasieren.

ANZEIGE

GESTALTUNG KreenkVisuell

# DAS SEMESTER DAS KEINES WAR

## Studieren in Corona-Zeiten und der Ausblick aufs Wintersemester

TEXT: ALLEGRA BAUMANN | FOTO: JAN EHLERS

Die Türen der Mensen sind verschlossen, in den Bibliotheken brennt kein Licht. Auf dem Platz vor dem „Karo5" türmen sich keine abgestellten Fahrräder – und Semesterpartys gibt es auch nicht. Eindeutig ist etwas anders in Darmstadt, der Studistadt mit insgesamt über 40.000 Studierenden, verteilt auf die drei Hochschulen TU Darmstadt, Evangelische Hochschule Darmstadt und Hochschule Darmstadt. Denn: Die Corona-Pandemie hat auch vor dem universitären Leben nicht haltgemacht. Im vergangenen Sommersemester war alles anders. Es war ein Semester, das eigentlich keines war. Warum? Das P hat für Euch die wichtigsten Auswirkungen des „Corona-Semesters" auf das Studileben zusammengefasst und gibt einen Ausblick auf das am 01. November mit den Lehrveranstaltungen beginnende Wintersemester.

### 1. Jemand da? – Leere WGs und Wohnheime

Das Sommersemester 2020 fand an den Darmstädter Hochschulen „präsenzfrei" statt. Das heißt, die Seminare und Vorlesungen wurden online durchgeführt. Ein Kraftakt und eine Umstellung,

nicht nur für die Unis und Dozent*innen, sondern auch für die Studis. Zusammen mit den Einschränkungen im sozialen und kulturellen Leben in Darmstadt nutzten einige Studierende diese Chance für ein paar Wochen Heimaturlaub bei den Familien. Irgendwie cool, denn man kann sich ja von überall zuschalten (Voraussetzung: eine stabile Internetverbindung) und daheim ist es eh am schönsten. Doch die Folge vom „Homeoffice bei Mutti" waren auch leere WGs und Wohnheime in Darmstadt – und Studierende, denen das soziale Leben wegbrach und die nicht so einfach nach Hause konnten, weil sie zum Beispiel aus dem Ausland stammen. Gut, dass mit der Lockerung der Beschränkungen des öffentlichen Lebens und dem Start des Wintersemesters viele Studis wieder zurück nach Darmstadt kommen.

### 2. Kein 08/15-Uni-Alltag

Lernräume und Bibliotheken waren geschlossen und sind es größtenteils immer noch. Das bedeutet: Es muss von zu Hause aus gelernt, an Abschlussarbeiten geschrieben oder an Projekten gearbeitet werden. Die Hochschulen als Treffpunkte fallen weg. Es fehlen das spontane Kaffeetrinken im Mensa-Bistro oder im Café 221qm, das Ins-Gespräch-Kommen und der Austausch mit anderen. Wer sich zum gemeinsamen Lernen oder Arbeiten treffen möchte, muss dies privat tun (und natürlich unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln). Das braucht mehr Koordinierung, mehr Absprachen. Aber auch alleine von zu Hause zu arbeiten, erfordert für viele Studierende eine Umstrukturierung des Arbeitsalltags und neue Motivationsstrategien – denn das Lernen in der Bibliothek ist oftmals einfacher als in den eigenen vier Wänden, wo Bett, Fernseher und Kühlschrank ständig Ablenkung bieten. Gerade Studierende aus gestalterischen Studiengängen wie Design oder Architektur sind auf den Zugang zu speziellen universitären Einrichtungen zur Bearbeitung ihrer Projekte angewiesen, der aktuell zum größten Teil auch beschränkt ist.

### 3. Feiern, Tanzen, Studipartys

Es gab eine Zeit, da war Corona nicht mehr als ein alkoholisches Kaltgetränk (nicht vergessen: mit Limette!) bei langen, ausgelassenen Tanzabenden nach einem anstrengenden Uni-Tag. Feiern, Party und Tanzen gab es das ganze letzte Semester nicht, denn die meisten Locations waren geschlossen und Semesterpartys abgesagt. Seminare und Vorlesungen lassen sich zwar online abhalten, aber Partys eher schlecht. Dabei sind sie ein wichtiger Bestandteil des Studilebens - die Semesterpartys mit der obligatorischen ersten Frage beim Kennenlernen: „Und was studierst Du?". So langsam machen die ersten Locations wieder auf. Mal sehen, ob im Wintersemester mit Maske und ausreichend Abstand wieder ein bisschen Tanzen und Feiern möglich ist.

### 4. Welcome Ersties! – Freunde kennenlernen 2.0

Auch das kommende Wintersemester wird an vielen Hochschulen zum größten Teil online stattfinden. Vor allem für Studienanfänger*innen ist der Start damit vollkommen anders. Das Studium beginnt in den meisten Studiengängen mit den Orientierungs- oder Einführungswochen, die vor dem Beginn der eigentlichen Lehrveranstaltungen stattfinden. Hier bekommen die „Ersties" Hilfestellungen zum Unistart, treffen auf andere Erstsemester und haben Zeit, sich in Darmstadt und ihrer Hochschule zurechtzufinden. Zum Teil finden zumindest einige der Einführungsveranstaltungen live statt, vieles bleibt allerdings immer noch online. Bleibt zu hoffen, dass die Treffen im virtuellen „Zoom-Raum" bald wieder durch ein Live-Kaffeetrinken im Mensa-Bistro ersetzt werden können. Und zum Glück gibt es ja dieses P Stadtkulturmagazin, diese Darmstadt-Fibel, das nach wie vor gedruckt an mehr als 400 Stellen ausliegt und als E-Paper unter p-stadtkultur.de 24/7 informiert.

### 5. Ausblick: Wintersemester 2020/21

Genau wie das vergangene Sommersemester wird auch das Wintersemester (WS) ein Studienhalbjahr sein, das keines ist. Nicht im vollkommenen Sinne zumindest. Klar, es müssen Klausuren geschrieben und Hausarbeiten abgegeben werden – aber ein richtiges Semester ist es eben doch nicht. An der Hochschule Darmstadt und der Evangelischen Hochschule Darmstadt wird das WS ein „Hybridsemester" sein, das heißt ein Mix aus Präsenz- und Online-Lehre. Auch die Einführungsveranstaltungen für Erstsemester werden unter Einhaltung strenger Abstands- und Hygieneregeln in Präsenz stattfinden. Die TU Darmstadt hingegen bleibt fast komplett online. Nur solche Lehrveranstaltungen finden mit körperlicher Anwesenheit statt, für die online keine Option ist, wie zum Beispiel Laborversuche. Ob Online- oder Hybridsemester, zum normalen Uni-Alltag gehört noch so viel mehr: das Mittagessen in der Mensa, das gemeinsame Lernen in der Bibliothek mit den Kommiliton*innen – und die Semesterpartys. Da heißt es: Augen zu und durch. Hoffentlich können wir schon bald wieder mit einem kalten Corona in der Hand tanzend den Uni-Feierabend zusammen genießen. Bleibt gesund und munter! ❄

# »WIR HABEN SCHON MAL MEHR GELACHT.«

## Club-Update in Zeiten von Corona: Darmstädter Kulturschaffende zwischen Sarkasmus, Pessimismus und vorsichtigem Optimismus – Kritik an Bürokratie und fehlender Wertschätzung

TEXT: TOBI MOKA | FOTO: JAN EHLERS (KRONE-DISCO ALS COCKTAILBAR)

**Prognosen sind schwierig, aber es scheint sicher, dass uns Corona noch weit ins Jahr 2021 nerven wird. Die Kulturbranche in all ihren Facetten leidet darunter mit am meisten. Der totale Lockdown galt für Klubs, Diskotheken und Konzert-Venues weit länger als für andere Branchen; die schrittweise Öffnung mit Hygienekonzepten ist in den überwiegenden Fällen nicht kostendeckend und atmosphärisch schwierig. Das P hat Darmstädter Betreiber solcher Kultur-Orte und -Räume nach ihrem Befinden befragt. Die meisten zeigen sich dabei zufrieden mit den ersten Soforthilfen, alle sind sich aber einig, dass die Maßnahmen weitreichender, langfristiger und unbürokratischer erfolgen müssen. Die Bewertung des eigenen Status quo fiel dagegen sehr unterschiedlich aus. Aber lest selbst.**

### Centralstation

Meike Heinigk, die zusammen mit Lars Wöhler die Geschäftsführung des größten Kulturbetriebs Darmstadts bildet, zeigt sich besorgt: „Rein wirtschaftlich gesehen hat sich die angespannte Situation zuletzt verschärft. Lukrative Kultur mit entsprechenden Deckungsbeiträgen fällt in Gänze aus. Das überregionale oder gar internationale Angebot geht gegen null. Der Gastronomie-Umsatz ist seit März um mehr als 95 Prozent eingebrochen." Eine Schließung drohe als öffentlicher Betrieb zwar nicht, da Stadt und Sponsoren genügend Rückhalt geben. Viele freie Mitarbeitende müssten aber enorme Einbußen hinnehmen, das schmerze als Auftraggeber sehr, bedauert Heinigk die Situation. Es sei aber genügend Optimismus und Idealismus vorhanden, um die Situation mit neuen Konzepten zu überstehen. „Unter Vorgabe der aktuellen Richtlinien passen [Stand: 23. Oktober 2020] maximal 100 Gäste in die Centralstation. Was geht, sind regionale Veranstaltungen, lokale Szene und ja, manchmal hat man vielleicht sogar mal eine kleine neue Idee", erklärt die Geschäftsführerin abschließend.

### 806qm

Saskia van Eerd, „Head of Booking" vom 806qm, dem großflächigen und genreübergreifenden Kulturort auf zwei Etagen, zeigt sich zwiegespalten: „Das 806qm ist durch die Unterstützung der Studierendenschaft der TU finanziell abgesichert. Alle Ausgaben müssen aber auf absolutem Minimum gehalten werden." Alle Festangestellten seien in Kurzarbeit und den studentischen Aushilfen könne man nur wenige Schichten bei den Barabenden freitags und samstags anbieten. Alternative Nutzungskonzepte könnten die Konzert- und Clubkultur nicht ersetzen, konstatiert die Bookerin. Eine Anerkennung der Kulturbranche als gesellschafts- und wirtschaftsrelevante Größe sei wichtig. Zur Perspektive sagt van Eerd: „Wir müssen diese Zeit mit Förderprogrammen und innovativen Veranstaltungskonzepten überbrücken und hoffen, dass wir im nächsten Jahr langsam zurück in den Veranstaltungsbetrieb kehren können."

### Hoff-Art Theater

Andy Waldschmitt vom Hoff-Art Theater e. V., dem kulturellen Hotspot im Martinsviertel und Heimat für Veranstaltungsreihen wie „Gute Stube" und „Die besondere Platte", ist relativ entspannt: „Unser Status quo ist finanziell, emotional, programmatisch und personell okay. Es drohen daher weder Kündigungen noch Insolvenz oder Schließung." Man habe viel Unterstützung durch das Land →

Hessen, den Bund und die Stadt Darmstadt bekommen und konnte im Sommer den Hof gut nutzen. Im Winter seien Veranstaltungen für ungefähr 50 Gäste möglich, erklärt Waldschmitt. Er sorgt sich aber um andere Kulturorte: „Eine Öffnung der Theater und Clubs, die nicht subventioniert werden, ist notwendig. Die Künstler, die Veranstalter und die Veranstaltungstechniker müssen Geld verdienen."

**Galerie Kurzweil**

Alper Sepik, zusammen mit Juan Gravalos Betreiber des Klubs mit der fetten Soundanlage und dem feinen Booking, dagegen erklärt sarkastisch: „Wir haben schon mal mehr gelacht. Bis Ende des Jahres sind die Reserven aufgebracht. Dann wird es eng." Die Soforthilfe von 8.000 Euro sei zwar erfreulich gewesen, aber längst aufgebraucht, da ja null Einnahmen zu Buche stünden und man keine Zuschüsse vonseiten der Stadt bekäme. Der Galerie-Kurzweil-Booker empfindet es auch als schade, dass sich „niemand von Stadtseite" mal bei den nicht subventionierten Kulturorten nach dem Befinden erkundige. Man stünde komplett alleine da. Sepik erklärt desillusioniert: „Ein gescheites Programm für 2021 zu booken, wird auch schwierig, da wir immer mindestens ein halbes Jahr Vorlauf brauchen. Mal sehen, ob sich das jemals wieder normalisiert."

**Linie Neun**

Florian Schropp, langjähriger Geschäftsführer der Linie Neun, dem kulturellen Fixpunkt Griesheims, sieht die Lage derzeit stabil: „Dank guter Biergartensaison ist es bei uns finanziell zurzeit noch unbedenklich. Wir bedauern das Fehlen kultureller Veranstaltungen, werden uns aber mit der Gastronomie eine Weile über Wasser halten können." Die Stadt Griesheim habe außerdem die Pacht für drei Monate erlassen und Nebenkosten gestundet. Bei kälterer Witterung drohten aber Einbußen, die Umsätze hätten sich jetzt schon schlagartig halbiert. Diesbezüglich wünscht sich Schropp eine Verlängerung der reduzierten Mehrwertsteuersätze und eine Reduzierung der Gewerbesteuer. Langfristig sieht er auch für die Linie Neun Risiken: „Ein komplettes Frühjahr 2021 ohne Veranstaltungen und eine schlechte Biergartensaison würden uns das Genick brechen."

**Goldene Krone**

Katrin Jaehnig, Bookerin des stadthistorisch wohl legendärsten Kulturortes in Darmstadt (Geschäftsführer: ihr Bruder Julius Gleichauf), gibt sich optimistisch: „Wir sind im Krönchen guter Dinge, denn wir können aufgrund unserer Vielschichtigkeit flexibel auf die Situation reagieren und unser Programm dementsprechend anpassen." Anstatt Disco-Events veranstalte man Cocktail-Abende, richte viele kleine Konzerte aus, mache Quiz-Abende und Karaoke. „Wir nehmen die Corona-Pandemie sehr ernst, erfüllen alle vorgegebenen Hygienevorschriften und sind trotzdem in der Lage, den ausgehwütigen Heiner*innen ein breitgefächertes Programm zu bieten", erklärt Gleichauf. „Die Krone" sei daher nicht von einer Schließung betroffen und man hoffe, noch viele Jahrzehnte eine Rolle in Darmstadts Kulturleben spielen zu dürfen.

**Sumpf**

Hannes Lüpertz, einer der Betreiber der runderneuerten, weiterhin urigen Kneipe mit Live-Bühne und DJ-Pult, ist eher skeptisch: „Wir stehen finanziell mit dem Rücken an der Wand. Wir werden demnächst zwei weitere Abende öffnen, aber wenn sich diese nicht rentieren, wird es richtig eng." Das Team bleibe aber positiv, man habe 40 Jahre überlebt und wolle auch diese Krise überstehen. Lüpertz bemängelt aber die Regularien für Soforthilfen: „Fördergelder haben wir leider keine bekommen, weil wir zu klein sind. Wir wünschen uns Fördergelder auch für die kleinen Läden jeder Art!" Wenn es keinen weiteren Lockdown gebe, würde man es aber irgendwie schaffen, glaubt er. Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht: „Aufgrund der derzeitigen Situation in Darmstadt haben wir uns dazu entschlossen, unseren geliebten Sumpf vorübergehend zu schließen, bis sich die Lage wieder entspannt hat."

**Zucker**

Martin Neitzke vom Zucker, dem kleinen, schnuckligen Raum für „selbst gemachte Events" und dem gleichnamigen Verein zur „Förderung der Selbstmach-Kultur", sieht die Lage bedenklich: „Das Team ist ziemlich geschrumpft und die Motivation wechselhaft. Wegen Corona funktioniert unser Veranstaltungskonzept auf knapp 30 Quadratmetern für größeres Besucheraufkommen nicht mehr und wir brauchen deshalb neue Ideen und Konzepte." Das Zucker habe aber Zuschüsse vom Kulturamt bekommen und der Vermieter die Mietzahlung für vier Monate gestundet. Außerdem sei die Teilnutzung durch den Leihladen „Heinerleih" ein voller Erfolg. „Uns wird es geben, solange andere mit uns an die Idee des Zuckers glauben und uns unterstützen", erklärt Neitzke abschließend.

**Steinbruch Theater**

Katrin Jaehnig, auch beim nach einer Crowdfunding-Kampagne wiedereröffneten Steinbruch

Theater zuständig für Booking und Öffentlichkeitsarbeit, blickt sorgenvoll in die Zukunft: „Die Nerven liegen blank, da der Steinbruch eine klassische Tanz-Location ist und nur so auf Dauer tragbar sein wird." Man habe zwar im Sommer viele Gäste im Biergarten gehabt und es seien jetzt seit Anfang Oktober auch wieder 100 Gäste im Inneren zugelassen. Diese müssten aber vom Tisch aus sitzend dem DJ lauschen. Eine noch laufende Crowdfunding-Kampagne und vermehrte Konzertveranstaltungen brächten etwas Entlastung, aber das würde nicht lange reichen, befürchtet Jaehnig. Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht: „Die weiteren Bestimmungen, welche nun von den Entscheidern veranlasst wurden, machen einen Weiterbetrieb im Moment nicht möglich."

### Jazzinstitut

Wolfram Knauer, langjähriger Leiter des international renommierten Jazzinstituts, sieht für seinen Bereich keine Gefahr: „Das Jazzinstitut als Informations-, Forschungs- und Dokumentationszentrum läuft; die Solidarität unter den Darmstädter Veranstaltern ist zumindest in unserem Bereich vorhanden." Was Unterstützung von Stadt, Land und Bund anginge, sehe er auch sehr viel Bewegung. Aber er schränkt ein: „Das größte Problem sind bürokratische Hürden, die es insbesondere den sogenannten ‚Soloselbstständigen' ohne Fixkosten schwer machen, diverse Förderprogramme zu nutzen." Als Optimist hoffe er aber auf die Kreativität dieser Szene, Formate und Projekte zu entwickeln, mit denen Künstler*innen ihre Arbeit trotz Corona an ein Publikum bringen könnten.

### Jagdhofkeller

Marianne Henry-Perret und Klaus Rohmig, die neben dem derzeit noch „einigermaßen laufenden" Restaurant Belleville auch den großräumigen Jagdhofkeller für Veranstaltungen aller Art (Live-Musik, Comedy, Firmenfeiern, Hochzeiten) betreiben, sehen sich am absoluten Tiefpunkt: „Unser Status quo ist finanziell gegen null gehend. Programmatisch sind wir auf unterstem Level und personell bis auf eine Person alle freigestellt." Obwohl man in den letzten Monaten einige Gelder bekommen habe, drohen Kündigung, Insolvenz und Schließung: „Wenn alle von 2020 auf 2021 verschobenen Privat- und Firmen-Events auch ausfallen sollten, dann wird 2021 unser letztes Geschäftsjahr werden."

### Bessunger Knabenschule

Bernd Breitwieser, Geschäftsführer der 1983 in ein Kulturzentrum umgewandelten ehemaligen →



ANZEIGE

FÖRDERVEREIN
LIBERALE SYNAGOGE
DARMSTADT e.V. *lädt ein:*

8. DARMSTÄDTER AKTIONSWOCHEN GEGEN ANTISEMITISMUS 2020
10 Jahre Förderverein Liberale Synagoge
(25. Januar 2011 – 25. Januar 2021)

DARMSTADT BRAUCHT EINE RABBI
BRUNO ITALIENER-GEDENKTAFEL 2021!

So 08.11. RUNDGANG
Jüdisches Darmstadt: Liberale Synagoge-Rundgang
Zum 82. Jahrestag des Novemberpogroms 1938
Klinikumsgelände (Julius-Landsberger-Platz), 14.30 Uhr

So 15.11. RUNDGANG
Jüdisches Darmstadt: Liberale Synagoge-Rundgang
Klinikumsgelände (Julius-Landsberger-Platz), 14.30 Uhr

Di 17.11. BILDVORTRAG
Vergessene Darmstädter Juden: Von den Rabbis Bruno Italiener und David Selver bis Julius Goldstein und Elsbeth Juda
Justus-Liebig-Haus, Eintritt 6 Euro, 19.30 Uhr

So 22.11. RUNDGANG
Jüdisches Darmstadt: Liberale Synagoge-Rundgang
Klinikumsgelände (Zugang Bleichstrasse), 14.30 Uhr

So 29.11. RUNDGANG SPEZIAL
Jüdisches Darmstadt: Auf den Spuren Heinrich Blumenthals und Otto Wolfskehls – Zwei Lichtgestalten des Darmstädter Reformjudentums
Rondell Nordwestseite der Johanneskirche, an der Blumenthal-Gedenktafel, Ecke Wilhelm-Leuschner-Str., 14.30 Uhr

Weitere Vortragsveranstaltungen via Tagespresse und auf der FLS-Homepage. Die Rundgänge sind kostenlos, Spenden fürs Benefizprojekt „Darmstadt braucht eine Rabbi Bruno Italiener-Gedenktafel" erbeten. Vorträge: 6 € Eintritt.

**Weitere Infos und Vorträge:** liberale-synagoge-darmstadt.de
**Hauptveranstalter:** Förderverein Liberale Synagoge DA e.V.
**In Kooperation mit:** Darmstädter Förderkreis Kultur, Jüdische Gemeinde Darmstadt, Loungefilm, Wissenschaftsstadt Darmstadt

ZUKUNFT BRAUCHT ERINNERUNG

Knabenschule, ist relativ gelassen: „Uns geht's vergleichsweise gut, Wir sind liquide und mussten keine Kurzarbeit beantragen." Die Mieteinnahmen durch die verschiedenen Nutzergruppen des soziokulturellen Zentrums sowie die Zuschüsse der Stadt gäben Planungssicherheit. „Mit dem derzeitigen Status quo kämen wir einigermaßen durch das Jahr 2021", erklärt Breitwieser. Grundsätzlich hoffe er aber auch auf weit mehr Unterstützung und Entlastung in Form von Ausfallgagen und Existenzsicherung für Künstler*innen und die Kreativwirtschaft.

**Oetinger Villa**

Matin Nawabi, einer der umtriebigsten Veranstalter in der Oetinger Villa, die seit 1991 als Jugend- und Kulturzentrum gerade im Bereich Konzerte überregional ein hohes Ansehen genießt, sieht den Status quo relativ gelassen: „Finanziell ist die Lage im Laden stabil. Weil 99 Prozent des gesamten Betriebs der Oetinger Villa im Ehrenamt gestemmt werden, sind Fixkosten übersichtlich." Und diese würden durch den städtischen Betriebskostenzuschuss (normalerweise um die 15 Prozent der gesamten Einnahmen) gedeckt. Es ist eher die mentale Ebene, die Nawabi zu schaffen macht: „Emotional ist es hingegen ein immenser Verlust, wenn sich die mit Herzblut und Leidenschaft geschmiedeten Pläne für das Jahr plötzlich in Nichts auflösen." Auf Veranstaltungen mit Hygienekonzepten wolle er persönlich aber verzichten: „Wer will denn schon Hardcore im Sitzen?"

**Theater im Pädagog (TiP)**

Klaus Lavies, der die Theaterleitung des TiP innehat, in dem aber auch Konzerte und DJ-Events wie „Topshake" oder „Come to The Dance" stattfinden, bemängelt vor allem die Hürden bei der Förderung: „Wir haben zwar die erste Corona-Hilfe bekommen, aber die zweite war von der Bundesregierung ein leeres Versprechen und viel zu eng an Regeln geknüpft." Auch viele Privatfeiern, die der Querfinanzierung dienen, seien abgesagt oder ins neue Jahr verschoben worden. Aber man halte trotzdem durch. „Schon unser Sommergarten war eine Antwort auf Corona. Auch wenn er finanziell nicht einträglich war, so haben wir schöne Veranstaltungen erleben dürfen, die auch den Künstlern gut getan haben."

**Uppercut Club**

Elmar Compes, seit Jahrzehnten eine der schillerndsten Party-Figuren Darmstadts, der erst im Februar mit seinem Team das ehemalige „Cluster" zum Uppercut Club umgestaltet hat, zeigt sich eher pessimistisch: „Seit dem ersten Lockdown droht uns Insolvenz. Unsere Stammgäste helfen uns, am Leben zu bleiben. So halten wir gerade so durch, legen aber trotzdem monatlich einiges drauf. Lange geht das natürlich nicht mehr." Geld aus einer Förderung habe man bekommen, dies sei aber „schon ewig" aufgebraucht. Auch eine kurzzeitig erlaubte Außenbereich-Nutzung brachte nur wenig Entlastung, so Compes. Er sehe aber trotzdem das Bemühen der Stadt und hoffe nun auf Ausweich-Locations, die man nutzen dürfe. „Alles ergibt aber nur Sinn, wenn die Regeln ein wirtschaftliches Arbeiten zulassen. Nur zum Spaß kann jetzt keiner mehr weitermachen."

**Huckebein**

René Nothnagel, Geschäftsführer des Tanzclubs auf zwei Etagen an der Heidelberger Straße, hadert mit der Situation: „Es ist in allen Bereichen sehr belastend. Wir wissen nicht, wie es bei einem neuen Lockdown weitergeht." Man beschäftige vor allem Minijobber, die bei Lockdown kein Kurzarbeitergeld bekommen. Da müsse die Politik dringend nachjustieren. Abgesehen von der Soforthilfe bekäme man nur Steine in den Weg gelegt, so Nothnagel. „Wir hatten die Idee eines Biergartens im Sommer. Aussage Bauamt: Genehmigung dauert bis zu drei Monate! In solchen Krisen wäre ein Schnellverfahren für bedürftige Betriebe doch wohl das Mindeste."

**Schlosskeller**

Auch Jalal El Asri, seit mehr als 20 Jahren Geschäftsführer des studentischen Schlosskellers und ebenso verantwortlich für den Schlossgarten auf der Bastion, zeigt sich frustriert: „Wir sind seit dem 11. März geschlossen und mussten daher 70 Prozent der Mitarbeiter entlassen." Zwar durfte der Schlossgarten ab Juni öffnen und brachte so ein paar Einnahmen, doch habe er nun saisonbedingt zu. Außerdem stünden im Zuge der Sanierung des gesamten Schlosses auch langwierige Arbeiten im Schlosskeller an. Eine Öffnung also in weiter Ferne. El Asri erklärt ernüchtert: „Zwar werden wir vom AStA der TU finanziell unterstützt, aber deshalb haben wir keine Fördergelder bekommen und die Rücklagen reichen kein weiteres Jahr. Hoffentlich werden wir nicht Teil des Klubsterbens." ❄

Noch ausführlichere Statements: online!

—

Ein PDF mit noch ausführlicheren Antworten aller befragten Kultur-Locations findet Ihr online unter: p-stadtkultur.de/club-update-corona.

ANZEIGE

# WEIHNACHTSEINKÄUFE im November...?

Mit Abstand die beste Idee!

darmstadt-citymarketing.de

## Heimat shoppen

Darmstadt. Deine Läden.

Darmstadt ist...
**WISSEN.KULTUR.LEBEN.**

Heimat shoppen

da Darmstadt Citymarketing e.V.

# »Die Idee muss aus einem Jam entstehen«

# Blackbox mit Triorität

IINTERVIEW: FREDERICK RÜHL I FOTO: JAN EHLERS

**Triorität wurden für ihren modernen Jazzentwurf bereits mit dem Darmstädter Musik(förder)preis ausgezeichnet. Anfang November veröffentlicht die Band, bestehend aus Alexander Hoffmann (Drums), Gerrit Ebeling (Keys) und Grégoire Pignède (Bass), ihre erste LP namens „ALGO", die den Jazzsound aus den Fängen von Warteschleifenmusik und frickeliger Hochkultur befreit und ihn stattdessen mitten auf der Tanzfläche exponiert. Wer [vor Corona] schon mal eine Show der Darmstädter Band besucht hat, der weiß, dass es sich hierbei um eine höchst körperliche Erfahrung handelt: Schweiß tropft von der Decke, während Haare durch den Raum geschleudert werden. Umso gespannter sind wir auf die erste LP der drei Musiker, die uns im Interview mit ihrem musikalischen Wissen beeindrucken.**

**In Eurem Pressetext findet man „Metal Fusion Dancefloor Jazz" als wohlklingende Genrebezeichnung für Eure Musik. Was hat es damit auf sich?**

**Gerrit:** Dancefloor Jazz kam tatsächlich aus dem Publikum.

**Alex:** Ich glaube, das kam direkt von Lukas Lehmann. Und es passt ja auch super zu der neuen Platte mit der ganzen elektronischen Influence, bisschen mehr Beat, bisschen mehr Four on the floor. Dancefloor Jazz ist auf jeden Fall der prägendste Ausdruck.

**Grégoire:** Das Wort „Jazz" ist ja immer ein schwieriges Erbe. Viele Leute verbinden etwas mit Jazz, mit dem wir uns gar nicht unbedingt identifizieren. Wie wir uns connecten, wo wir spielen und in welchen Kontexten, hat erst mal mit der Jazzszene relativ wenig am Hut. Dennoch sehen wir uns natürlich im Erbe: Was wir machen, ist ja durchaus aus der Jazztradition entstanden. Jazz und Dancefloor, das ist für die meisten erst mal „Hä!?", weil man nicht unbedingt erwartet, dass man zu Jazz tanzen kann oder dass Jazz im Clubkontext funktioniert. Was war der Rest vom Begriff noch mal?

**Metal Fusion!**

**Grégoire:** Fusion ist ganz einfach der Begriff, von dem wir herkommen. Also Fusion Jazz. Wir haben einfach so übelst viele Influences und wollen Hip-Hop, Breakbeat, Drum'n'Bass, Techno und Dubstep in unseren Sound inkorporieren. Metal war natürlich eher ein Witz, aber irgendwo ist es auch geil, weil wir echt extrem laut spielen.

**Alex:** … es ist häufig übelste Drescherei, gerade bei der letzten Nummer auf dem Album: „Inelegant Peeing". Irgendwie ist es halb ernst, halb Witz.

**Ihr habt eben schon kurz auf Eure vielfältigen Einflüsse hingewiesen. Erzählt doch dazu noch ein wenig mehr.**

**Gerrit:** Der Grundstamm bei Alex und mir kommt aus unserer Kindheit. Ich war besonders bei den Keys sehr durch meinen Vater geprägt, es gibt von Donny Hathaway dieses Live-Album, das lief superhäufig bei uns daheim und da ist extrem viel hängengeblieben – auch unbewusst. Eigentlich kann man sagen, dass ich mit Kopfhörern und solcher Musik auf die Welt gekommen bin. Die „Crusaders 1" mit Joe Sample am Piano ist noch so eine einflussreiche Platte. Und dann natürlich die krassen Fusion-Nummern, „Nuclear Burn" von Brand X mit Phil Collins an den Drums zum Beispiel.

**Grégoire:** Als ich dazu gestoßen bin, waren die Anhaltspunkte dann eher Weather Report, Mahavishnu Orchestra, Herbie Hancock oder Chick Corea. Die ersten Jahre haben wir eigentlich nur so Mucke nachgespielt und hatten gar keine eigenen Songs.

**Gerrit:** Wir haben eher die Grundstrukturen der Songs genommen und dazu improvisiert, da hat schon viel von uns drin gesteckt.

**Grégoire:** Und wir haben auch richtig verkopften Shit gemacht, mit krummen Rhythmen und so.

**Alex:** Wir wollten uns das Leben mal so richtig schwer machen und schauen, wie kompliziert wir werden können. **[Alle lachen.]**

**Grégoire:** Aber wenn wir abgehangen haben, dann haben wir auch viel elektronische Musik gehört, viel HipHop und besonders J Dilla. Damals kam eigentlich immer irgendwann der Dilla-Moment. Wir haben uns zuerst mit der ganzen L.A.-Szene um Flying Lotus und Thundercat beschäftigt, dann kam die ganze London-Szene, wie zum Beispiel Yussef Kamaal. Wir haben das alles immer aufgesogen und aus all den Einflüssen unsere eigenen Tunes gebastelt. In Jazz-Clubs

sind wir nicht so häufig gegangen, sondern waren eher zusammen feiern. Und dann stehst du im Club, bist geflasht und sagst dir: So Musik will ich mit meiner Band auch spielen.

**Noch mal zu Euren Anfängen. Wie seid Ihr denn eigentlich dazu gekommen, eigene Songs zu schreiben?**
**Grégoire:** Wir wurden gezwungen!
**Gerrit:** Es hat eigentlich mit einem Anruf beim Alex angefangen: „Hier horsch emal, junger Freund, Sie haben das Darmstädter Musikstipendium gewonnen." Das war im Herbst 2017, bis dahin hatten wir noch keine einzige eigene Nummer komponiert. Als wir dann das Geld erhalten haben, hat Alex gesagt, dass wir damit eine Platte aufnehmen – ohne das vorher mit uns abzusprechen.
**Und dann kamt Ihr aus der Nummer nicht mehr raus?**
**Gerrit:** Genau! Unser guter Freund Lukas Lehmann, der schon für uns produziert hat, wies uns darauf hin, dass Songs nachspielen urheberrechtlich kompliziert ist und gab uns den Tipp, lieber was Eigenes zu machen. Wir haben das Lui Hill Studio hier am Hauptbahnhof gebucht – und dann war die Deadline da und wir mussten in zwei, drei Wochen eine kleine EP an den Start bringen.

**Hattet Ihr vorher schon Erfahrung mit Songwriting? Wie hat das dann so spontan geklappt?**
**Grégoire:** Meistens hat einer von uns beim Jammen oder beim Üben allein daheim eine supersimple Idee. Dazu kann man dann gut jammen, wir nehmen einfach alles auf und schauen uns danach zusammen an, welche Stellen wir geil finden. Manchmal ist da auch tagelang gar nichts dabei. Aber damit das unser Sound ist, muss die Idee aus einem Jam entstehen. Am Anfang ist ein gewisses Grundarrangement meistens da. Wir nehmen dann die Schnipsel, die uns gefallen, und fügen die zu fertigen Stücken zusammen. Der Grad von Struktur und Arrangement ändert sich auch von Song zu Song. Manchmal geht es eher um den Vibe und darum, ins Studio zu gehen, ohne die Sachen vorher zu überproben, damit noch Platz für Improvisation da ist – Raum, der gefüllt werden kann.
**Gerrit:** Es entsteht sehr viel aus dieser extremen Symbiose von uns dreien. Wir spielen einfach schon so lange zusammen. Mit Alex spiele ich schon 20 oder 21 Jahren zusammen, vor acht Jahren kam dann Greg dazu **[Zwischenruf: Shit!]**. Schon unsere Väter haben damals zusammen in einer Band gespielt, vor allem auch dieselben Instrumente. Wir wurden praktisch schon mit dem „Maxi-Cosi" in den Proberaum von unseren Vätern mitgenommen **[Alex und Gerrit sind übrigens Cousins]**.

**Ich hab das Gefühl, dass Jazz bei den coolen Kids wieder in ist und es mit Superstars wie Kamasi Washington auch mal auf ein Cover schafft. Wie seht Ihr die Entwicklung und profitiert Ihr davon am Ende auch?**
**Grégoire:** Der Sound des Jazz war ja niemals weg, sondern er wurde in Clubmusik, Disco oder HipHop gesampled. Gerade entsteht aber wieder eine enorme Lust an dem ganz besonderen Vibe von Livemusik. Bestimmte Künstler wie Kendrick Lamar haben ja auch bewusst ihre Plattform verwendet, um die Musiker aus dem Hintergrund zu holen. Kamasi Washington hat zum Beispiel bei Snoop Dogg gespielt, da hat sich noch niemand für ihn interessiert. Dann gibt es auch Radio-DJs wie Gilles Peterson, die bewusst in London auf die Szene und neue Strömungen aufmerksam machen. Das bringt den Jazz in eine super Position und es hilft den Musikern aus dem Purismus. Man traut sich, endlich wieder Mucke zu spielen, die man wirklich fühlt, und ist weit weg von so einem … **[denkt kurz nach]**
**Gerrit:** … überproduzierten Plastik!

## »Wir haben übelst viele Influences.«

**Wie kam es denn zur Kollaboration mit Lukas Lehmann, Ihr scheint ja sehr vertraut?**
**Alex:** Eine Ex-Freundin von mir hat bei Lukas' Eltern mal ein Praktikum gemacht, da haben wir uns auch kennengelernt. Er hatte damals sein Studio im Keller seines Elternhauses und ich bin dann natürlich direkt mit runter und wir haben erst mal Mucke gehört. Wir waren direkt auf einem Nenner und haben Flume oder Bassnectar gefeiert. Wir haben uns dann immer häufiger getroffen und durften bei seinen „The Big Beat"-Veranstaltungen oder beim Schlossgrabenfest auch immer mal live dazukommen. Diese Kombi mit Livemusik war natürlich für DJ-Veranstaltungen immer ein Sahnehäubchen.
**Und das kam direkt gut an?**

**Alex:** Übertrieben, die Leute sind direkt ausgerastet. Durch die ganze Vorgeschichte war dann auch klar, dass wir „ALG0" bei ihm und Philipp Rittmannsperger im Lui Hill Studio aufnehmen. Lukas spielt auch auf zwei Tracks selber Synths beziehungsweise Vocoder und unterstützt uns manchmal auch live. Oder beim Videodreh jetzt am letzten Samstag.

**Was hat es damit denn auf sich? Könnt Ihr schon etwas erzählen?**

**Grégoire:** Es gibt in Frankfurt das Jazz Montez [Ableger vom KV Familie Montez]. Gerrits Freundin hat uns auf einen Facebook-Post hingewiesen, in dem eine Band für einen Videodreh gesucht wurde, um die veranstaltungsfreie Corona-Zeit zu überbrücken. Die fanden uns und unseren Vibe auch direkt super und haben dann vorgeschlagen, den „Georgio"-Track mit Lukas auf dem Dach des Städel Museums zu filmen. Und das Städel hat überraschenderweise zugesagt, was eine absolute Ausnahme ist.

**Alex:** Es wurde sogar eine Drohne eingesetzt und das ist schon krass mit den ganzen runden Kreisen [Glasscheiben im Dach]. Als wir dann die ersten Snippets gesehen haben, waren wir von der Professionalität geschockt – das passt gar nicht unbedingt zu uns! **[Alle lachen.]** Das ist schon eher Hollywood-Kendrick-Lamar-Niveau.

**Gerrit:** Aber für den Trash-Aspekt haben wir direkt am darauffolgenden Tag ein eigenes Video mit Nelson (Nepumuk) gedreht. Das wird dann eher lustig, mit Seifenblasen, Sportbändern und Kinderinstrumenten.

**Lustig ist ein gutes Stichwort. Wenn man sich die Trackliste von „ALG0" anschaut, findet man Titel wie „Death Pacito", „Bonopo" oder „Inelegant Peeing". Gibt es zu den Song auch Geschichten oder ist das eher Blödelei?**

**Gerrit:** Helge Schneider hat uns schon sehr geprägt vom Humor. Aber gerade bei Songtiteln sind wir komplett auf einem Nenner, die sollten nicht so serious und steif sein. Wir labern einfach auch sehr viel Schrott und dabei entstehen tolle Nonsense-Titel.

**Grégoire:** Manchmal sind es auch einfach nur Versprecher, dafür bin ich häufig der Experte. Es ist aber auch viel Situationskomik, wir haben schon eine dadaistische, humoristische Seite, die ist manchmal in der Musik schwer rüberzubringen, uns aber total wichtig. Sonst wird es schnell abgehoben und zu künstlerisch. Deswegen versuchen wir durch Songtitel und Plattencover ein bisschen Selbstironie reinzubringen, denn das ist ja auch ein Teil unserer Persönlichkeit.

**Ihr veröffentlicht das Album über Euer neues eigenes Label Ouvo. Wie kam es dazu, dass Ihr ein eigenes Label gegründet habt?**

**Grégoire:** Das ist ein super Zeitpunkt, um mal Luca aka DJ Ion zu erwähnen, der auch auf unserer Remix-EP vertreten war. Luca ist ein guter Freund aus Leipziger Zeiten, der uns immer unterstützt und auch mit unserem ersten Label connected hatte. Eigentlich bei unserem ganzen Unternehmen.

**Gerrit:** Das klingt aber ganz schön kapitalistisch! **[Alle lachen.]**

**Grégoire:** Auf jeden Fall hatten wir mit Luca immer mal wieder über ein eigenes Label geredet. Natürlich herrschte da auch erst mal Skepsis, denn es ist ein großer finanzieller und organisatorischer Aufwand und auch ein Risiko, weil Strukturen fehlen, die ein gestandenes und etabliertes Label bieten kann. Bei den Verhandlungen haben wir uns dann aber nie komplett wohl gefühlt, manchmal waren es die Leute, manchmal der Katalog. Und wir hatten gerade mit unserem ersten Label leider nicht die besten Erfahrungen gemacht.

**Gerrit:** Wir bringen auch alle verschiedene Kompetenzen mit ins Label ein. Ich hab' eine kaufmännische Ausbildung, Alex hat über seinen Papa viel Ahnung von Finanzamt-Kram und Greg kümmert sich um die Kommunikation.

**Grégoire:** Letztlich dachten wir, dass wir lieber klein anfangen und organisch wachsen. Was nicht heißt, dass wir keine Kollaborationen mit anderen Labels machen, wir erscheinen jetzt auf einer Compilation und planen eine Platte mit Nepumuk, der ja schon ein gewisses Standing hat. Und im Endeffekt sind wir einfach saumäßig glücklich damit, uns vor niemandem außer uns selbst und DJ Ion verantworten zu müssen.

**Das sind doch tolle Aussichten und Schlussworte. Ich bedanke mich für das super Gespräch und hoffe, wir sehen uns bald wieder auf einem Dancefloor in Darmstadt! ❄**

## Triorität live – und auf Platte!

—

Release-Konzert:
Jagdhofkeller
Fr, 06.11. | 19 Uhr | 10 €
(Tickets: im Restaurant Belleville)

Die Debüt-LP „ALG0" (44 Minuten lang, 8 Tracks) könnt Ihr anhören und kaufen über:

trioritaet.bandcamp.com
facebook.com/trioritaet
instagram.com/trioritaet

# Aufgeschnappt!

## Stadtkultur-Neuigkeiten

RECHERCHE + TEXTE: MATIN NAWABI + CEM TEVETOĞLU | FOTOS: STEFAN HOLTZEM (GOLDEN LEAVES FESTIVAL) + TAUSENDSISSI + EDITION CG (MENSCHENSBILDER) + NICOLE SCHNEIDER (DARMSTÄDTER*INNEN 2021) + JÜRGEN SCHMIDT (BERT HENSEL)

Das **Golden Leaves Festival** geht in die Offensive. Nachdem das Liebhaber-Open-Air dieses Jahr nicht stattfinden konnte, war eine Priorität der Veranstalter, das diesjährige Programm auch 2021 an den Start zu bringen. Weil manche Bands „schlichtweg zum Festivalzeitpunkt nicht in Europa" sein werden, hat das nicht vollständig geklappt, ist aber auch nicht weiter schlimm. Es gibt nämlich erstklassigen Ersatz! Während auf Pinegrove, Half Moon Run, James Vincent Mc Morrow und Kllo verzichtet werden muss, konnten der großartige Piano-Künstler Martin Kohlstedt sowie das Folk-Ensemble Black Sea Dahu dazugewonnen werden. Darüber hinaus sind nun auch die Pläne für den zusätzlichen dritten Festival-Tag am Freitag handfest: Das Electronica-Duo HVOB spielt live ein Clubset, die jungen deutschen Indie-Bands Provinz und Kytes stehen auch auf dem Zettel, ebenso wie die Psychedelic-Rock-Rakete Los Bitchos aus London. Weiterhin für den Samstag und Sonntag bestätigt sind die Headliner Sohn, Agnes Obel, Kat Frankie und viele mehr. Das komplette bisherige Line-up findet Ihr im Netz – ebenso wie Karten für das musikalisch goldene Herbstwochenende vom 27. bis 29. August 2021. goldenleaves.de

Ein außergewöhnliches und sehr hörenswertes Album hat der Darmstädter Schlagzeuger Nico Petry veröffentlicht. Sechs Stücke wurden auf der selbst betitelten Platte des Projektes **Pommes & Natur** versammelt. Komponiert wurde gemeinsam mit Denise Frey (unter anderem Saxofon), Gitarrist Martin Sadowksi und E-Piano-Spieler Fabian Galler – experimentell, improvisiert und mit räumlicher wie zeitlicher Distanz. Als Overdub-Freejazz ordnen die Musiker ihr unkonventionell collagiertes und klanglich entdeckungsreiches Werk ein. Zwar hat Petry das Debüt mit einem Coverartwork von Eva Nebhuth auch auf Vinyl pressen lassen, jedoch nur in einer Kleinstauflage für den privaten Zweck. Es bleibt daher bei einer quasi rein digitalen Veröffentlichung. pommesundnatur.bandcamp.com

Als klare Absage zu Schwurbeleien und Verschwörungstheorien haben die **Woog Riots** einen neuen Song plus Musikvideo veröffentlicht. „Good Scientist" ist digital verfügbar und eine für das Lo-Fi-Duo verhältnismäßig sehr elektronische Synth-Pop-Nummer geworden, die mit Vocoder-Effekten eine Lanze für Vernunft und Verstand bricht. Reinhören! woogriots.de

Fleißig, fleißig! Gleich drei neue Videos haben **TausendSissi** in den letzten Monaten rausgehauen. Gefilmt wurde mit dem Handy, gemischt und geschnitten im Heimstudio – schön schräg und schrill, passend zum quirligen NDW-Sound der Band um die Darmstädterin Petra Blank. facebook.com/tausendsissi

Deckel druff, endlich! Acht Jahre nach Abriss der baulichen Überreste am **Saladin-Eck** gibt's jetzt handfeste Pläne und unterschriebene Verträge für die Zukunft der 600 Quadratmeter in der Innenstadt. Das Grundstück in direkter Nachbarschaft zur Goldenen Krone geht an die TU Darmstadt, die auf der brachliegenden Fläche ein „Service- und Begegnungszentrum für die internationalen Studierenden und Forschenden der Universität" errichten wird. Architektonische Grundlage wird dabei der Entwurf des Berliner Büros „Studioinges" bilden, der sich 2015 im von der Stadt Darmstadt ausgerufenen Wettbewerb durchsetzen konnte. darmstadt.de und tu-darmstadt.de

Ausgezeichnet! **Der Studentische Filmkreis an der TU Darmstadt** hat wieder mal beim Hessischen Kinopreis abgeräumt. Die Hochschulgruppe, deren 24 ehrenamtliche Mitglieder jedes Semester ein vielfältiges Programm aus Hollywood-Knallern und Arthouse-Streifen präsentieren, wurde in der Kategorie „Hessischer Kinopreis für nicht gewerbliche Kinos und Kinoinitiativen" prämiert – bereits zum vierten Mal! Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert. Gratulation! filmkreis.de

Der **Kathrin-Preis des Jazzinstituts Darmstadt** geht 2021 an Luise Volkmann. Die 1992 geborene Saxofonistin erhält damit eine vollfinanzierte, einwöchige Werkstattphase in Darmstadt. 2019 wurde die Auszeichnung erstmals verliehen, an Perkussionist Joss Turnbull. kathrin-preis.de

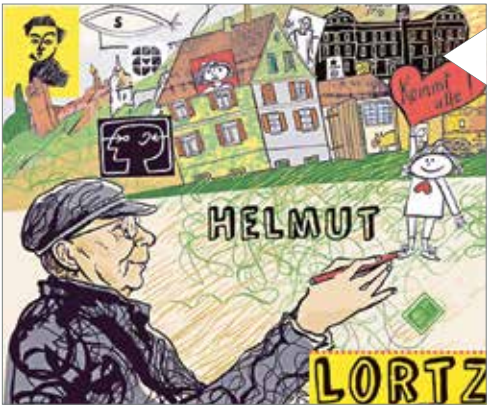
Der öffentliche **Bücherschrank für Kinder- und Jugendliteratur** auf dem Campus der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift feierte kürzlich einjähriges Jubiläum. Schaut mal rein! Zu finden an der Stiftstraße 41, schräg gegenüber vom Café Elim. pae-elisabethenstift.de

Ein landesweites Portal zur Vernetzung von Personen aus dem queeren Spektrum findet Ihr ab sofort online. Das Projekt **Netzwerke LSBT*IQ** Hessen wurde mit der Stabsstelle Antidiskriminierung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration entwickelt und bietet einen Überblick zu verschiedensten Formaten wie Barabende, Partys und Theater, aber auch Konferenzen, Politik und Beratung. Starke Sache. Weitere Infos dazu gibt's auch beim Darmstädter Verein Vielbunt. lsbtiq-hessen.de und vielbunt.org

„Ein Klappbuch voller Vorurteile" haben Christoph Grundmann und Olivia Wilk entwickelt. Der Untertitel der handlichen Publikation im Tischkalender-Format ist jedoch ironisch zu verstehen. **„Menschenbilder"** will nämlich voreingenommene Zuschreibungen und Klischees spielerisch dekonstruieren. Auf 85 x 2 Seiten wurden „typische Vorurteile" zu den 84 hierzulande am häufigsten vertretenen Nationalitäten versammelt. Diese können in verschiedenster Form einander gegenübergestellt und somit ad absurdum geführt werden. Bei der Entwicklung sei vor allem auch die Nutzung im Betrieb, in Schulen und Bildungseinrichtungen mitgedacht worden. Erschienen ist das Klappbuch im Eigenverlag der Autoren Edition CG und dort online für 20 Euro sowie im Darmstädter Buchhandel erhältlich. editioncg.de

Neuer Herbst, neuer **Nächstenlieblingsschal**: Vor zwei Jahren ging das modische Benefizprojekt erstmals an den Start und will auch dieses Jahr wieder zum Stricken für den guten Zweck animieren. Mit einem Strickmuster von Brigitte Dietrich bekommt Ihr für 35 Euro ein hochwertiges Paket aus Alpaka-, Baum- und Schurwolle in den Farben Creme, Olivgrün und Anthrazit. 10 Euro davon gehen als Spende an das Elisabethen-Hospiz Agaplesion.

Da die Krankenkassen Hospizkosten nicht vollständig übernehmen, muss die Einrichtung jährlich einen Spendenbedarf von 150.000 Euro decken, um eine angemessene Versorgung schwerstkranker Menschen zu gewährleisten. Erhältlich ist das Set bei Bernds Weinquelle, Dietrich Handarbeiten, Glückskind, Grüner Salon, Heckmann, Hidden, Küchenmeister, Mamacita, Otten Moden, P2 und im Hospiz selbst. agaplesion-elisabethenstift.de




Der **Spanische Turm** auf der Rosenhöhe erstrahlt in neuer Pracht. Jahrelang ist das eigentlich schmucke historische Bauwerk am Übergang der Parkanlage zum Oberfeld vor allem durch Verwitterung aufgefallen. Geändert hat das die BS Kulturstiftung, die das leer stehende Gebäude für 35 Jahre von Heinrich Donatus Prinz von Hessen gepachtet und mit großem Aufwand saniert hat. Auf dem ehemals von Wildwuchs geprägten Areal ist jetzt ein Skulpturengarten zu besuchen, der sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet ist. Aktuell sind Arbeiten des Bildhauers Wilhelm Loth ausgestellt. bs-kulturstiftung.de

„Die Seenotrettung von Geflüchteten ist eine humanitäre Verpflichtung", erklärte Oberbürgermeister Jochen Partsch im Oktober und kündigte gleichzeitig die Einrichtung eines Spendenkontos an. Ziel ist, Mittel zu sammeln, um als **Wissenschaftsstadt Darmstadt** die Patenschaft für ein ziviles Seenotrettungsschiff übernehmen zu können. Mindestens 5.000 Euro müssten hierzu gesammelt werden, heißt es aus dem Rathaus – wobei sich trotz unterstützenswerten Zweckes die Frage stellt, wieso die Stadtkasse diesen vergleichsweise mickrigen Geldbetrag nicht aus eigener Kraft aufbringen kann, während die Toiletten unter dem Marktplatz aktuell für 540.000 Euro saniert werden. Infos zum Spendenkonto findet Ihr unter darmstadt.de (im Suchfeld „Schiffspatenschaft" eingeben).

Es kann nur besser werden. Nach einem verkorksten Jahr läuten frische Kalender die Vorfreude auf 2021 ein. Wieder mal alles andere als banale Sprüche zusammengetragen hat **Nicole Schneider** für den Kalender „Darmstädter*innen 2021". Die Illustratorin setzt verschiedene historische und gegenwärtige Persönlichkeiten unserer Stadt aufwendig in Szene. Darunter: Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt, Künstlergenie Helmut Lortz, Jazzikone Jürgen Wuchner und Astronaut Thomas Reiter. Den detailreichen Tuschezeichnungen der Protagonisten des jeweiligen Monats sind immer auch lesenswerte, akribisch recherchierte Texte zur Seite gestellt. „Ich will etwas Mut und Optimismus weitergeben", bemerkt die Darmstädterin, deren Kalender-Trilogie nun zum Abschluss kommt. Erhältlich für 29 Euro im lokalen Buchhandel und online. Bis April sind die Motive zudem in der Cafeteria des Alice-Hospitals ausgestellt. schneiderillustration.de

**Bert Hensel** ist tot. Er starb am 30. September im Alter von 68 Jahren. Der stets dandyhaft gut gekleidete ehemalige Echo-Kolumnist unterhielt uns von 1984 bis 2008 mit seinen täglichen „wer? wann? was?"-Porträts über bekannte oder noch gänzlich unbekannte, schillernde Darmstädter Persönlichkeiten und ihre ungewöhnlichen Taten. Als wandelndes Rock'n'Roll-Lexikon und leidenschaftlicher Gitarrist erzählte er auch privat gerne und häufig Geschichten, die den Zuhörer nie langweilten, oft inspirierten, weil Wortakrobat Bert sie mit Vorliebe wahnsinnig bis fantastisch ausschmückte. Steffen Gerth (P-Lilien-Kolumnist in Regionalliga- und Drittliga-Zeiten) rief ihm schön pointiert via Facebook nach: „Bert war ein polarisierender Kauz, so, wie es sich für einen Kolumnisten gehört. Er litt darunter, einen überlebensgroßen Vater gehabt zu haben. Aber er war für seine Zeit, also in der des prä-digitalen Medienzeitalters, eine Marke als eine Art Baby Schimmerlos von Darmstadt. Möge er in Frieden ruhen." Mach's gut, lieber Bert!

BESSUNGER KNABENSCHULE
kulturzentrum in darmstadt

## November 2020

Do 05.11. | 19.30 Uhr | Lesung Romandebut
**Ilona Einwohlt: Mohnschwestern**

Fr. 06.11. | 20.30 Uhr | Latin-Jazz-Quintett
**Viento Terral**

Sa 07.11. | 20.30 Uhr | Indie-Rock and Roll
**Philip Bradatsch** & Cola Rum Boys

Mi 11.11. | 19.30 Uhr | Film zur Finanzkrise
**Wer rettet wen? Reloaded**

Do 19.11. | 15.00 Uhr | Kindertheater ab 3
**Die Stromer: Komischer Vogel**

Fr 20.11. | 19.00 Uhr | hr2 kultur präsentiert
**Foto-Flipbooks** Talk & Vorstellung

Sa 21.11. | 19.00 Uhr | Dtsch-Ind. Gesellschaft
**Diwali - Indisches Lichterfest**

So 22.11. | 15.00 Uhr | Konzert + Vorführung
**Afrikanisches Tanzfest**

- wir empfehlen den (online-) Vorverkauf -

**Mehr auf www.knabenschule.de**
DA | Ludwigshöhstraße 42 | Fon 06151-61650

## KÜNSTLERKELLER

## NOVEMBER 2020

**05.11. Lesung**
mit Thomas Fuhlbrügge

**VERSCHOBEN auf 25.03.21**
Konzert mit Gregor McEwan

**VERSCHOBEN auf 16.04.21**
Konzert mit Florian Ostertag

**Karten behalten ihre Gültigkeit!**

**Ausstellung:** Helmut Lortz – „Akte, Nackte, Schöne, erotische Fröhlichkeiten"

**WWW.KELLER-KLUB.DE**



HoffART
THEATER

**Fr 06.11. / 18:00**
Vortrag: Helmut Dressler
Für Gott & Adolf Hitler

**Sa 07.11. / 20:30**
Linsesoup Song Session

**Sa 14.11. / 20:00**
Alles Auf Anfang: Improshow
The Royal Birthdayparty

**Fr 20.11. / 20:30**
Fiesta Tropical mit Mama Limon

**Fr 27.11. / 20:00**
Leathertown Jazzband: Swing

**Sa 28.11. / 17:00**
Deirdre Campbell-Shaw:
Musik aus Schottland und Irland

**www.hoffart-theater.de**

**oetingervilla.de**
Das selbstverwaltete Jugend- und Kulturzentrum



Jagd hof keller
Bessunger Jagdhofkeller
Bessunger Straße 84
64285 Darmstadt
Tel. 06151 66 40 91
www.jagdhofkeller.com

## November

DO, 05.11.2020 / 19.00 UHR
**MARIANNE ET LES GARÇONS**
**Eintritt frei. Einlass 18 Uhr**
**Reservierungen unbedingt notwendig.**

FR, 06.11.2020 / 19.00 UHR
**TRIORITÄT**
**„ALGO" RELEASE KONZERT**
**Einlass 18 Uhr**

SA, 07.11.2020 / 19.30 UHR
**ABSINTO ORKESTRA**
**Einlass 18.30 Uhr**

Tickets über www.jagdhofkeller.com
oder im Ticketshop Luisencenter
Tel. 06151 13 45 35
oder allen bekannten Vorverkaufsstellen

# Körpertausch, Biowaffen und Familienprobleme

## Unsere Film-Highlights im November

AUSWAHL + TEXTE: DIRK HENNINGER | ABBILDUNGEN: GRANDFILM (1) + UNIVERSAL (4) + PROKINO STUDIOKANAL (6)

1

### 1 Aktuelles Kino aus der Türkei

Wegen Corona gibt es diesmal eine auf drei Orte verteilte kleine Version des Türkischen Filmfestivals. Highlights sind „Eine Geschichte von drei Schwestern" über gescheiterte Bergdorf-Existenzen, das Vater-Sohn-Drama „Noah Land", „Steppe" über einen Mann, der sein Dorf nicht verlassen will, weil dort seine Frau begraben liegt, der Krimi „Chronology", in dem eine Frau spurlos verschwindet, „Eden" über ein Ehepaar auf der Flucht und „Saf" über einen Bezirk in Istanbul, wo der städtebauliche Wandel die Leute vertreibt.

—

**Türkisches Filmfestival**
So, 01.11., bis Fr, 06.11.
Cinestar Metropolis, Deutsches Filmmuseum und Film-Forum Höchst in Frankfurt

### 2 Über Schuld und Verantwortung

Der diesjährige Berlinale-Gewinner „Doch das Böse gibt es nicht" von Mohammad Rasoulof erzählt Geschichten aus dem Iran über Schuld und Verantwortung: Das Gewissen eines Mannes wird durch einen Todesbefehl belastet; ein Heiratsantrag führt zu Überraschungen; ein Arzt darf nicht praktizieren und offenbart sich seiner Nichte. Die deutsch-tschechisch-iranische Koproduktion zeigt Menschen, die vor existenziellen Herausforderungen stehen und fragt nach Integrität in einem Regime, moralischen Zweifeln und individueller Freiheit.

—

**„Doch das Böse gibt es nicht"**
ab Do, 05.11.
Programmkino Rex (+ von Fr, 13.11., bis Mittwoch, 18.11., auch im Kommunalen Kino Weiterstadt)

## 3 Italien im Fokus

Beim Wiesbadener Exground Filmfest trifft unabhängiges Weltkino auf den Schwerpunkt Italien. „Bad Tales" erzählt von menschlichen Abgründen in einer Reihenhaussiedlung in Rom (Drehbuchpreis auf der Berlinale). „Dinner in America" zeigt einen Punk mit einer schrägen Einzelgängerin auf einem irren Roadtrip. In der Doku „White Riot" geht es um die „Rock Against Racism"-Bewegung von 1978, hinter der Bands wie The Clash und Joy Division standen. Auch gut: Die wegen Corona ausgefallenen „goEast"-Wettbewerbsfilme werden gezeigt.

—

**Exground Filmfest Wiesbaden**
Fr, 13.11., bis So, 22.11.
Caligari-Filmbühne + Murnau Filmtheater + Krypta der Marktkirche in Wiesbaden + online (+ am Di, 17.11., 20.15 Uhr: „Bad Tales" (OmU) im Programmkino Rex in Darmstadt)

## 4 Körpertausch mit Killer

Die „Happy Deathday"-Filme von Christopher Landon über eine Teenagerin, die in einer Zeitschleife gefangen ist und täglich aufs Neue ihren Mord zu verhindern versucht, sind absolute Geheimtipps. Nun kommt der Regisseur mit ähnlichem Gaga-Stoff: der rabenschwarzen Verwechslungskomödie „Freaky" mit einer Schülerin (Kathryn Newton), die im Körper eines Serienkillers (Vince Vaughn) landet – und umgekehrt. Während der Psychopath Gefallen an der guten Tarnung findet, bleiben dem Highschool-Girl nur 24 Stunden, um sich zu retten.

—

**„Freaky"**
ab Do, 19.11.
Kinopolis

## 5 Aus Behauptungen entsteht ein Krieg

Ein Biowaffenexperte (Sebastian Blomberg) vom BND wird Führungsoffizier für einen irakischen Asylbewerber (Dar Salim) mit dem Decknamen „Curveball". Der behauptet, er sei Teil von Saddam Husseins geheimem Biowaffenprogramm gewesen. Seine Aussagen werden von der CIA und der Bundesregierung ungeprüft übernommen und für ihre Zwecke genutzt, bis daraus 2003 schließlich ein Kriegsgrund gegen den Irak wird. Die Geschichte ist leider wahr – und eine Steilvorlage für ein groteskes Politdrama, das Regisseur Johannes Naber aus dem Stoff gestrickt hat.

—

**„Curveball – Wir machen die Wahrheit"**
ab Do, 26.11.
Programmkino Rex

## 6 Familie, Erinnerung und Identität

John (Viggo Mortensen) ist schwul und distanziert sich von seinem erzkonservativen Vater (Lance Henriksen). Als dieser dement wird, nimmt ihn John trotz schmerzhafter Erinnerungen in sein Haus auf. Plötzlich hat der Sohn die Verantwortung für den Mann, der ihn im Leben am meisten verletzt hat. Viggo Mortensen (zuletzt oscarnominiert für „Green Book") präsentiert mit „Falling" seine erste Regiearbeit nach einem eigenen Drehbuch. Es geht dabei um die Institution Familie zwischen Tradition und Moderne, um Erinnerung und Identität.

—

**„Falling"**
ab Do, 26.11.
Programmkino Rex

# Was macht uns aus? Wer sind wir?

## Unsere Kunst-Highlights für November

AUSWAHL + TEXTE: JULIA HICHI | ABBILDUNGEN: MARTINE GUTIERREZ (1) + ROBERT PREYER (2) + REBEKKA DEGOTT (3) + STEFAN MAYER-TWIEHAUS (4)

### 1 Fotografisch inszeniert

Beständiges Thema der Kunst ist die Auseinandersetzung mit Identitäten, die immer wieder reflexiv beleuchtet werden. In der Ausstellung „Staging Identity" (im Rahmen der 11. Darmstädter Tage der Fotografie) werden fotografische und filmische Arbeiten aus den 1970er-Jahren von internationalen Fotograf*innen gezeigt, darunter Candice Breitz, Elsa & Johanna, Anton Corbijn und Martine Gutierrez. Mithilfe von (Selbst-)Inszenierungen, Maskeraden und Kostümierungen entwickeln die Künstler*innen einen individuellen, ironischen und politischen Blick auf das Thema.

—

**Läuft noch bis 28.02.2021**
Museum Künstlerkolonie, Olbrichweg 15
mathildenhoehe.eu

### 2 Abstraktes Formenspiel

Das grafische Werk von Robert Preyer, der 20 Jahre in Darmstadt lebte und aktiv in der damaligen Kunstszene mitmischte, zeugt von flächigen, geometrischen und gestisch-expressiven Formen. Die einzelnen Bildelemente leben aus strukturgebenden Oberflächen und halten so die Waage zwischen Gestik und Reduktion. Das Kunst Archiv bewahrt einen großen Teil des druckgrafischen Nachlasses des Künstlers und stellt erstmals die abstrakten Grafiken um 1970 aus – darunter Radierungen, Lithografien, Mischtechniken und Collagen.

—

**Läuft noch bis 19.02.2021**
Kunst Archiv Darmstadt, Kasinostraße 3
kunstarchivdarmstadt.de

### 3 Im Schwebezustand

Gerade jetzt, in diesen unbeständigen Zeiten, hinterfragen wir des Öfteren, was uns als Mensch, als Individuum eigentlich ausmacht, wer wir überhaupt sind. Die beiden Künstlerinnen Zoya Sadri und Rebekka Degott beschäftigen sich genau mit dieser Thematik und setzen sich in ihren Arbeiten mit der Wahrnehmung von Realität auseinander. Sadris Zeichnungen, Ölbilder und Installationen zeigen philosophische Positionen, die eine eigene, surrealistische Welt bilden. Die Acrylmalereien und Zeichnungen von Degott finden ironische Formulierungen in zeitlosen Kausalitäten zum Thema, das uns alle betrifft.

—

**Läuft noch bis 10.01.2021**
HUB31, Hilpertstraße 31
hub31.art/galerie/

### 4 Performativ eingeschleust

Gemeinsam mit der Berliner Jazzpianistin Julia Kadel führt Stefan Mayer-Twiehaus die Performance „Systemrelativismus – Was ist richtiger?" auf, deren Projektionsfläche über die Räume des Ateliers „Adelung33" in den städtischen Kontext ragt. Die Besucher*innen werden über einen festgelegten Rundgang zum Atelier navigiert, wo sie nach Losverfahren in weißen Laborkitteln erneut in die Räume geschleust werden. Aus ungewohnten Perspektiven können musikalische und künstlerische Fragmente begutachtet werden. Der Besucher ist Teil einer interagierenden Performance, in der es keine klare definierte Grenze zwischen Wirklichkeit und Fiktion gibt.

—

**Sa, 14.11., von 15 bis 17 Uhr (Teil 1) + So, 15.11., um 11 Uhr (Teil 2)**
Atelier Adelung33, Adelungstraße 33

1

2

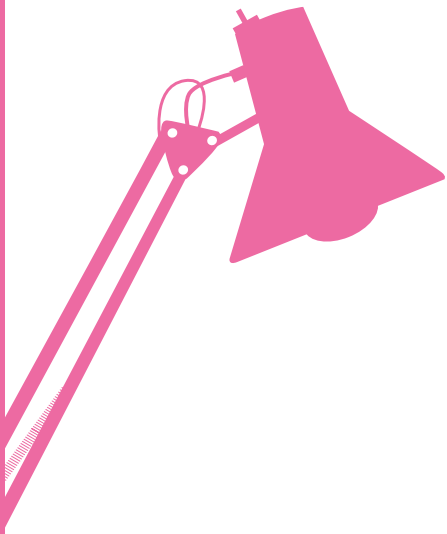
3

4

# Durchhalten und Auseinandersetzen

## Das literarische Darmstadt im November

TEXT: STEFFEN FALK



**Was stattfinden darf, kann gerne gut besucht werden. Wenigstens die wenigen Plätze bei den gar nicht so wenigen Lesungen:**

## Dienstag, 03. November

„Durchhalten, so lange es geht. Mehr ist nicht." – so tagesaktuell präsentieren Peter Benz, Horst Schäfer und Karlheinz Müller ab 19 Uhr ihren Abend zum 100. **Geburtstag von Charles Bukowski** und begründen mit ihren Lieblingstextstellen im **Literaturhaus**, warum der unangepasste Schriftsteller nicht nur auf seine Eskapaden reduziert werden sollte.

## Mittwoch, 04. November

Heimatlose und sprachverliebte Lyrik gibt es ab 19.30 Uhr im **Literaturhaus** von **Julia Grinberg** aus Wiesbaden zu hören, die Verse aus ihrem Debütband „kill-your-darlinge" liest. Anschließend stellt **Martina Bilke** aus Karlsruhe ihren neuen Roman „Auf einem Baum ein Kuckuck" vor, indem eine junge Frau aus Venezuela mit der Nazi-Vergangenheit ihrer verstorbenen Großmutter konfrontiert wird.

„Wenn es dunkel wird" beherrscht das Unheimliche unseren Alltag, das **Peter Stamm** für seinen Geschichtenband beschreibt, aus dem der Schweizer Autor ab 19.30 Uhr in der **Centralstation** liest.

„Lyrik & Jazz" sowie West-Indien und Nordfriesland treffen in der **Stadtkirche** kongenial aufeinander, wenn ab 20.30 Uhr die in Bremen lebende und aus Ahmedabad stammende Poetin **Sujata Bhatt** gemeinsam mit ihrem Dichter-Kollegen und Übersetzer Jan Wagner und dem Saxofonisten Thomas Bachmann Gedichte aus dem Band „Die Stinkrose" präsentiert.

## Donnerstag, 05. November

Als auf dem ehemaligen Gelände der Munitionsfabrik „Muna" bei Münster nach einer Explosion eine zerfetzte Leiche gefunden wird, muss Kommissar Rüssmann gegen eine Mauer des Schweigens ermitteln. Erste Ergebnisse aus seinem Regionalkrimi präsentiert **Thomas Fuhlbrügge** ab 19.30 Uhr im **Künstlerkeller im Schloss**.

Mitten im Zweiten Weltkrieg wird eine junge, aufkeimende Liebe drastisch beendet. Einzig ein Bild von zwei „Mohnschwestern" bleibt als Erinnerung und bildet im Roman von **Ilona Einwohlt** auch das verbindende Element in die jüngere Gegenwart. Genaueres können wir ab 19.30 Uhr in der **Bessunger Knabenschule** erfahren.

„Luna Luna" hat **Maren Kames** ihre sehnsüchtigen Verse über das Trauma der unglücklichen Liebe geschrieben. Ab 20 Uhr liest die Dichterin im Kulturlokal **Agora** aus ihrem neuen Lyrikband vor.

## Freitag, 06. November

**Tilman Döring** ist der eigenen Homepage zufolge „Slam-Urgestein der zweiten Stunde" und als solches dazu berufen, für ein Wochenende zurückzu-

kehren und im **Literaturhaus** ab 19 Uhr Fans der Bühnenliteratur in einem **Poetry-Slam-Workshop** beizubringen, wie aus einem Wortwitz ein ganzer Text wird. Fortgesetzt wird der praktische Unterricht an den nächsten beiden Tagen von 12 bis 18 Uhr, anmelden können sich Interessierte aller Altersklassen beim Zentrum für Junge Literatur unter kurt.drawert@darmstadt.de.

## Samstag, 07. November

Um auch dem reduzierten Publikum einen spannenden Wettbewerb im Saal der **Goldenen Krone** bieten zu können gibt es den **Krone Slam** nun in einer Open-Mic-Edition, für die sich bis zum Vortag potenzielle Newcomer anmelden können. Zudem bieten Jule Weber und Finn Holitzka noch einem Special Guest etwas mehr Zeit als die üblichen sechs Minuten.

## Freitag, 13. November

Wenn sich wer im Dschungel der Neuerscheinungen auskennt, dann die Sortimenterinnen der unabhängigen Buchhandlungen am Markt und in Bessungen. Ihre **„Lieblinge des Jahres"** präsentieren die Buchhändlerinnen ab 19.30 Uhr im **Schlösschen im Prinz-Emil-Garten**.

## Sonntag, 15. November

Die **„Polenlese"** im **Deutschen Polen-Institut** ist ab 17 Uhr der Posener „Nowa fala", der neuen Welle polnischer Lyrik der 1970er-Jahre gewidmet. Zu Wort kommen im Karl-Dedecius-Saal im Schloss unter anderem die Untergrund-Dichter Stanisław Barańczak, Adam Zagajewski, Leszek Szaruga und Ryszard Krynicki.

## Montag, 16. November

„Die Ältern" stehen im Fortsetzung-Roman von **Jan Weiler** mal wieder vor den großen, ewigen Rätseln, die der Nachwuchs hinterlässt – dieses Mal in Form verlassener Zimmer. Dass nicht nur diese leer sind und was sich alles in ihnen nach den Auszügen findet, berichtet uns der Autor auszugsweise ab 20 Uhr in der **Centralstation**.

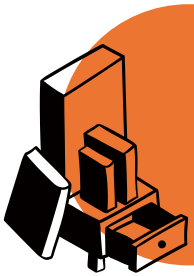
## Dienstag, 17. November

„Bald sind wir aber Gesang" wird eine glaubwürdige Aussage, wenn **Dalibor Marković** der klingenden Poesie von **Friedrich Hölderlin** seinen eigene rhythmische Poetry hinzufügt und sich zu der mundeigenen Beatbox auch noch der improvisierte Jazz von



ANZEIGE

WOW!
WEIHNACHTS-
WUNSCH-
ZETTEL



MIT ÜBERRASCHUNG FÜR DIE ERSTEN
24 WUNSCHZETTEL, DIE BEI UNS ANKOMMEN.

SO GEHT'S:

1. BESTELLZETTEL AUSFÜLLEN: DEINE WUNSCHBÜCHER!
2. PERSÖNLICH BEI UNS ABGEBEN ODER AN UNS MAILEN
3. UND HIER BITTE DEINE PERSÖNLICHEN DATEN:
(E-MAIL-ADRESSE / TELEFON-NR. UND ANSCHRIFT)

.....

.....

.....

.....

4. ENTSCHEIDE: WIR LIEFERN / DU HOLST AB

ALS GESCHENK VERPACKT ☐☐
LIEFERUNG GEWÜNSCHT ☐☐

1 .....
BUCHTITEL / AUTOR*IN

2 .....
BUCHTITEL / AUTOR*IN

3 .....
BUCHTITEL / AUTOR*IN

WIR SPEICHERN DEINEN PERSÖNLICHEN KONTAKT. DU STIMMST HIERMIT ZU.
OKAY? SONST KOMM' BITTE ANONYM BEI UNS IM LADEN VORBEI.

BEI UNS GIBT'S DIE BÜCHER.

LESEZEICHEN

HEINHEIMER STR. 82
MARTINSVIERTEL
DARMSTADT

VORWEIHNACHTLICHE ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR: 9 - 18 UHR
SAMSTAG: 9 - 16 UHR

BESTELLT BEI UNS PER
TELEFON 0 61 51 – 9 67 79 57
MOBIL 0151 – 741 28 577
E-MAIL BUCH@LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE
ODER AUF WWW.LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE

La Source Bleue dazugesellt. Das multimusische Ständchen zum 250. Geburtstag des Klassikers wird ab 19 Uhr im **Literaturhaus** überreicht.

## Mittwoch, 18. November

Die **„Lichterschlacht"**, der Nachwuchs-Poetry-Slam für Unter-Zwanzigjährige, geht unter der Moderation von Maya Argueta und Caro Goebel ab 18.30 Uhr in der **Centralstation** wieder auf die Suche der Bühnendichter und Mikrofonrockerinnen von morgen. Die Show ergänzt Slampoetin, Stand-up-Komikerin und Autorin **Lara Ermer** aus Frankfurt mit Beispielen aus ihrem Programm.

## Freitag, 20. November

In ihrer „Herbstlesereihe" stellen die Autoren des Mainbook-Verlags im **Theater im Pädagog** ab 20 Uhr wieder zwei spannende Kriminalromane vor: In dem Thriller „Verschnitt" von **Jennifer Hauff** nimmt ein Chirurg eigenmächtig Geschlechtsangleichungen vor und sieht sich einem Rachefeldzug ausgesetzt. Mit seinem Ermittler „Virus Cop" setzt sich **Robert Maier** mit den Tücken der IT-Fahndung auseinander.

„Fadensonnen über der grauschwarzen Ödnis" werden ab 19 Uhr in der **Kuppelkirche St. Ludwig** aufgehen: Bei der Lyrik- und Orgelsoiree im **Gedenken an Paul Celan**, dessen Werk geprägt ist von der Erfahrung und Verarbeitung des Holocaust. Schauspieler **Christian Klischat** liest die berühmte „Todesfuge" und andere Gedichte Paul Celans. Dazu spielt Jorin Sandau Orgelwerke von Johann Sebastian Bach aus dem 20. Jahrhundert.

## Dienstag, 24. November

Am „Herzfaden" scheinen die Figuren der Augsburger Puppenkiste und auch die im neuen Roman von **Thomas Hettche** zu hängen. Über die unbekannte Entstehung des bekannten Theaters hat der Autor eine märchenhafte wie faktenreiche Geschichte gesponnen, aus der der Kandidat für den Deutschen Buchpreis ab 19.30 Uhr in der **Centralstation** liest.

## Mittwoch, 25. November

Die beispielhaft kryptischen Verse „Espenbaum, dein Laub blickt weiß ins Dunkel. Meiner Mutter Haar ward nimmer weiß" dienen ab 19 Uhr im **Literaturhaus** als Motto für den Abend, den Karlheinz Müller und Horst Schäfer dem vor 100 Jahren geborenen und vor 50 Jahren verstorbenen Dichter und Übersetzer **Paul Celan** widmen.

## Samstag, 28. November

Fürchtet Euch nicht: Im Krimi „Senza Corona: Eine kriminelle Auferstehung" spielt die **Stadtkirche** eine zentrale Rolle, denn ein Erpresser lässt eine Glocke von Turm stürzen. Wer ab 19 Uhr der Lesung von Autor **Christian Roß** und seinen Improvisationen an der Orgel der Stadtkirche lauscht, beteiligt sich mit seiner Spende zugleich an ihrer anstehenden Sanierung.

Einmal mehr entlarvt **Max Goldt**, Schriftsteller, Musiker und langjähriger Titanic-Redakteur, die Absurditäten und Widersprüche des Alltags, wenn er ab 20 Uhr in der **Centralstation** „neue und alte Texte" liest.

## Sonntag, 29. November

Nachschlag: **Max Goldt** bittet erneut zu Tisch – diesmal um 12 Uhr in der **Centralstation** – und serviert uns abermals Skurriles aus der Welt der Durchschnittsdeutschen. Auf höchstem Sprachkunstniveau bereitet er obskure Köstlichkeiten wie veganen Kuchen, Wurst essende Freiheitsstatuen oder Cordbettwäsche zu.

**Win! Win!**

—

Für die Lesung von Max Goldt in der Centralstation am Sonntag, 29. November, um 12 Uhr verlost das P Magazin 2 x 2 Tickets: online unter p-stadtkultur.de

# Nachhaltigkeit im Friseurbetrieb - geht das?

Als Darmstadt's grünster Friseur ist es uns ein Anliegen zu zeigen, dass Qualität und bewusstes, achtsames Leben im Friseurbetrieb kein Widerspruch sein muss. Dies wollen wir in allen Bereichen des Salons umsetzen und unseren Kunden ein unvergessliches Friseurerlebnis ermöglichen.

Unser Konzept beginnt bei der Inneneinrichtung - neben Tiroler Fichte, die speziell für den Friseurbedarf weiterverarbeitet wurde, bestehen unsere Möbel teilweise aus upgecycelten Holzmaterialen. Unsere Holzdeko wurden von einem regionalen Holzkünstler aus Altholz hergestellt und sind wahre Unikate. Verschiedene Grünpflanzen sorgen für ein tolles Raumklima.

Unsere Haarpflege ist vegan und in Deutschland hergestellt, sodass die CO2 Bilanz durch kurze Lieferwege möglichst niedrig gehalten wird. Getreu dem Motto „So wenig Chemie wie möglich, nur so viel wie nötig" zeichnen sich unsere hochwertigen Farben und Blondierungen durch einen hohen Pflanzenanteil von bis zu 90% aus und sind frei von Silikonen, Ammoniak und Mikroplastik.

Die Alutuben der Farben sind recycelbar, die Umverpackungen bestehen nicht aus herkömmlicher Pappe, sondern aus Zuckerrohrfasern und aus deren Verarbeitung.

Auch bei unseren Tools legen wir viel Wert auf Nachhaltigkeit. Unsere hochwertigen Föns bestehen aus vollständig recycelbaren Bauteilen, die nur mit ungiftigem Lack lackiert und somit besonders klimafreundlich sind. Zudem werden während des Trocknens keine Schadstoffe produziert.
Die Waschanlagen haben spezielle EcoGriffe, die bei gleicher Leistung weniger Wasser verbrauchen. Zudem werden unsere Umhänge aus recycelten PET Flaschen hergestellt.
Selbst unsere Trinkgelddosen sind aus recycelten Feuerlöscher

Lerne uns gerne persönlich kennen, gönn dir eine Auszeit vom Alltag und lass dich in unserer grünen Wellnessoase in entspannter Atmosphäre verwöhnen.

Wir freuen uns auf dich!

N2 FRISEURE
BY NATASCHA NEUMANN

Rheinstr. 41
64283 Darmstadt

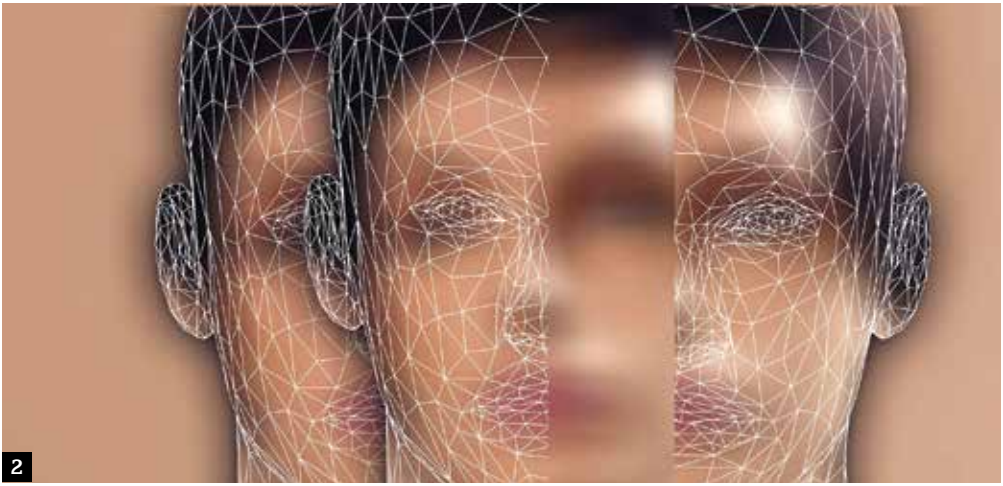
Mail: info@n2friseure.de
Tel.: 06151 - 6018308

www.n2friseure.de

# Feigenblätter für die herrschende Klasse

## Unsere Theater-Tipps im November

TEXT: THOMAS LENZ | ABBILDUNG: GERD ALTMANN AUF PIXABAY



2

## 1 Ewige Kunst und das reine Gute im Staatstheater

**Revolution durch Anti-Romantik:** Das winterkalte Paris am Ende des 19. Jahrhunderts. Vier Künstler leben zwischen Unabhängigkeit, Armut und Ausgelassenheit. Sie alle suchen nach dem Inbegriff der Kunst. Rodolfo, einer der drei, begegnet Mimi und – natürlich – verliebt er sich in sie. Nach dem kurzen Aufschwung folgt die Vergeblichkeit, denn Mimi ist an Tuberkulose erkrankt. Wird sie in Rodolfos Händen selbst zum Objekt, das ob ihres Leids kreativ ausgepresst werden soll? Und jetzt ohne Kitsch: Regisseur Wolfgang Nägele zeigt die Widersprüche des Kunstbegriffs von Puccini und die ökonomischen Zwänge, die den revolutionären Künstler heute wie damals wieder radikaler herausfordern, statt ihn lieblich zu romantisieren.

**Mit Feigenblatt und Gütesiegel:** Am Theater sind doch die Guten – oder? So oder so wissen viele nicht, für wen oder wozu das Theater als Kunstform so richtig gut sein soll. Also muss das Ganze weltoffener und diverser werden, damit es gut werden soll! Okay, gut. Aber was, wenn die drei migrantischen Jugendlichen für die Inszenierung von Lessings Emilia Galotti sehr schnell merken, dass sie nur ein Feigenblatt für den eurozentrischen, elitären und patriarchalen Theaterbetrieb sind? Meine Güte! Ein schönes Gütesiegel macht eben noch kein gutes Produkt. Und exakt diesem Widerspruch wird hier nachgegangen: nach „Kranichstein represent" spiegelt das Stück selbstkritisch die Strukturen der eigenen Kunstproduktion zurück.

—

**„La Bohème"** Premiere am Sa, 14.11., um 19 Uhr + Sa, 21.11., um 19.30 Uhr im Großen Haus

**„Staatstheater represent (Wo ist Emilia G.?)"** am Di, 03.11., um 18 Uhr + Sa, 14.11., um 20 Uhr + So, 29.11., um 18 Uhr in den Kammerspielen

staatstheater-darmstadt.de

## 2 Auf der Borderline

Starke Stimmungsschwankungen, Impulsivität, Schwierigkeiten im Umgang mit anderen Menschen und innere Leere: Borderline ist eine Achterbahnfahrt, bei der nie klar ist, ob der Sicherheitsbügel hält. Den Grundstoff zu „Achterbahn" bilden Interviews mit Betroffenen, Angehörigen und Psycholog*innen. Das Stück zeigt in szenischen Collagen und verschiedenen künstlerischen Stilen das Leid und die intensiven Momente der Krankheit – und eine Gesellschaft, die kaum fähig ist, mit Menschen umzugehen, nicht immer nur funktionieren können. Wer noch mehr darüber erfahren will: Nach dem Stück ist der Auftakt zum „Trialog Darmstadt" – einem Erfahrungsaustausch zwischen Betroffenen, Angehörigen und Fachmenschen mit dazugehörigen Vorträgen. Beide Veranstaltungen gibt es online und offline!

—

**„Achterbahn" + „Trialog Darmstadt"** Premiere
am Do, 12.11., um 19 Uhr
Theater Moller Haus, Sandstraße 10
theatermollerhaus.de + theatermacher.net +
trialog-darmstadt.de

## 3 Generationenpoesie

Der kleine Cedric lebt in ärmlichen Verhältnissen in New York. Die Mutter ist verwitwet und die Lage wenig tröstlich. Nun könnte sich alles ändern, denn Cedric soll aus den USA zurück in die „alte Welt", nach Großbritannien, wo sein Großvater wartet. Der ist seinerseits der Earl von Dorincourt und möchte seinen einzigen Enkel zu seinem Erben erziehen. Womit der mürrische Großvater nicht rechnet: Cedric ist arglos und vertrauensvoll. Die kindliche Klugheit, auf die Dinge zu blicken, bringt das Weltbild des alten Mannes auf positive Weise ins Wanken. Lebensbejahend und feinsinnig werden hier unterschiedlichen Welten und Generationen verhandelt. Dazu gibt es Leckeres aus den USA und Großbritannien.

—

**„Der kleine Lord"** am Sa, 07.11. + So, 08.11.,
um 18 Uhr + viele weitere Termine
Neue Bühne Darmstadt, Frankfurter Landstraße 195
neue-buehne.de

## 4 Lust an der Vergänglichkeit

„Zwei alte Frauchen" zeigt episodenhaft den Umgang mit der eigenen Endlichkeit. Ihr Blick auf das Vergängliche ist unverfroren und lustvoll. Was bleibt einem schließlich auch übrig? Die Clowneske changiert dabei zwischen viel Charme, Zärtlichkeit, Furchtlosigkeit und absurdem Humor, um über Freundschaft, Liebe, Tod und Einsamkeit nachzudenken und nachzufühlen. Das Stück entstand 2010 in der Regie von Miriam Goldschmidt, die vielleicht nicht jeder kennt, aber spätestens danach kennenlernen sollte. Sie starb vor zwei Jahren und 2019 erschien der Film über ihr Leben: „Miriam Goldschmidt – Erfinderin von Dazwischen". Nach der Vorstellung am 20. November ist Zeit für einen Austausch über die Regisseurin.

—

**„Twee Oude Vrouwtjes – Zwei alte Frauchen"** am
Sa, 14.11. + Fr, 20.11. + Sa, 21.11., jeweils um 20 Uhr
Theater Moller Haus, Sandstraße 10
theatertransit.de

## 5 Royaler Impro-Geburtstag

Sich gegenseitig Geschichten zu erzählen, ist wohl eine der ältesten Formen menschlicher Kultur. Dabei muss es nicht immer ein Skript, eine Regie oder einen Plan geben. Die Improgruppe „Alles auf Anfang" macht genau das. Dabei folgen die Schauspieler*innen eigenen spontanen Impulsen, dem Geschehen um sie herum oder auch den Stichworten, die ihnen das Publikum gibt. So wird aus ein paar Leuten, die auf der Bühne stehen, plötzlich ein Friseurbesuch im Hallenbad oder eine opernhafte Gesangsnummer über Haselnüsse. In Zeiten von dauernder Verfügbarkeit der Medien ist die Gewissheit schön, dass diese Geschichten nur an diesem einen Abend, dessen Teil man ist, erzählt werden wird. Der grobe Rahmen diesmal: The Royal Birthdayparty.

—

**„Alles auf Anfang – The Royal Birthdayparty"**
am Sa, 14.11., um 20 Uhr
Hoff-Art Theater, Lauteschlägerstraße 28a
hoffart-theater.de

ANZEIGE

# PEACE, LOVE & MONEY.

## FÜR BLUMENKINDER, BLUMENKINDER-KINDER UND BLUMENKINDER-ENKELKINDER.

**GELD ANLEGEN KANN AUCH ROCK 'N' ROLL SEIN!**

Im Video: Der ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS stellt sich vor.

**ERHÄLTLICH AB DEM 26. OKTOBER 2020 BEI DER SPARKASSE DARMSTADT.**

Rheinstraße 10-12, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 2816-0, info@sparkasse-darmstadt.de
www.sparkasse-darmstadt.de

# Kalender November 2020

**ACHTUNG!:** Je nach gesetzlichen Vorgaben können Veranstaltungen auch kurzfristig untersagt werden. Alle Angaben ohne Gewähr. Updates: **partyamt.de**

## SONNTAG, 01.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Comedy: Mirja Regensburg - Im nächsten Leben ...** | **19:00 h** | **Centralstation (Saal)** | |
| Live!Jazz: Sauerborn / Glawischnig | 19:30 h | Stadtkirche | |
| Halloween Backstage | 14:00 h | Burg Frankenstein | |
| Halloween Backstage | 16:00 h | Burg Frankenstein | |
| Halloween Backstage | 18:00 h | Burg Frankenstein | |
| Halloween Backstage | 20:00 h | Burg Frankenstein | |

## MONTAG, 02.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Vintage - Oldies & Goldies mit Dr.Beat | 20:00 h | Steinbruch-Theater, Mühltal | |
| **Konzert: Dan Fraser (Folk)** | **20:00 h** | **Goldene Krone (Kneipe)** | → 04 |

## DIENSTAG, 03.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Konzert: Elias 'Fuzzy' Dahlhaus (Jazz Jam) | 20:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | |

## MITTWOCH, 04.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Lesung: Peter Stamm - Wenn es dunkel wird | 19:30 h | Centralstation (Saal) | → 36 |
| Lyrik&Jazz: Sujata Bhatt und Thomas Bachmann | 20:30 h | Stadtkirche | |
| Vortrag: Jenny Luca Renner - Lesbische Sichtbarkeit | 20:00 h | Online (WorldWideWeb) | |
| Konzert: Micah & Tommy (Indie Folk) | 20:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | |

01

→ Mirja Regensburg macht Spaß.

02

→ Dan Fraser macht Folk.

ANZEIGE

Konstruktion und Reduktion

Nicole Nickel – Polytope

Collagen, Objekte, digitale Arbeiten

Ausstellung bis 14. November 2020

Galerie Netuschil

Schleiermacherstraße 8, 64283 Darmstadt

Geöffnet: Do - Fr 14.30 - 19.00, Sa 10.00 - 14.00 Uhr

www.galerie-netuschil.net

→ Maren Kames liest.

→ Ilona Einwohlt ebenfalls.

## DONNERSTAG, 05.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Eisprung - die coverfreie Akustikjamsession | 20:00 h | Sumpf | |
| Vortrag: Sicheres Surfen, Einkaufen und Banking... | 18:00 h | Prinz-Emil-Garten (Schlösschen) | |
| Serdar Somuncu Solo - Ein Abend zwischen ... | 20:00 h | Centralstation (Saal) | → 04 |
| **Lesung: Maren Kames - Luna Luna** | **20:00 h** | **Agora** | → 36 |
| **Lesung: Ilona Einwohlt - Mohnschwestern** | **19:30 h** | **Bess. Knabenschule** | → 36 |
| Lesung: Thomas Fuhlbrügge - Muna | 19:30 h | Künstlerkeller im Schloss | |
| Marianne et les Garçons | 19:00 h | Jagdhofkeller | |
| Konzert: Krone Young Stars (Jazz & Evergreens) | 20:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | |
| Rockclub mit Peter e.S. | 19:00 h | Goldene Krone (Rockybar) | |
| Krone-Quiz mit Antje | 19:00 h | Goldene Krone (Saal) | |
| Freies Kickertraining | 20:15 h | Goldene Krone (Kneipe) | |

## FREITAG, 06.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Konzert: Lambert | 20:00 h | Centralstation (Saal) | → 04 |
| Theater: Chaim & Adolf | 20:00 h | Theater Moller Haus | |
| Kabbaratz: Wo wir hinkamen, war es voll | 20:30 h | HalbNeun Theater | |
| Halloween Backstage | 18:00 h | Burg Frankenstein | |
| Halloween Backstage | 20:00 h | Burg Frankenstein | |
| Konzert: Viento Terral (Latin-Jazz ) | 20:30 h | Bessunger Knabenschule (Halle) | |
| Lieblingslieder | 20:00 h | Steinbruch-Theater, Mühltal | |
| Krönchen Pop up Cocktailbar | 19:00 h | Goldene Krone (Disco) | |
| Konzert: Padded Room (Rock Cover) | 21:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | |
| Garage Sabotage mit The Jan | 19:00 h | Goldene Krone (Rockybar) | |
| Konzert: Oh, Heaven + Support (Indie Rock) | 21:00 h | Goldene Krone (Saal) | |
| Vortrag: Helmut Dreßler - Für Gott & Adolf Hitler | 18:30 h | Hoffart Theater | |
| Theater: Fenster zur Freiheit | 18:00 h | Atelierhaus Ludwig-Engel-Weg | |
| Konzert: Triorität | 19:00 h | Jagdhofkeller | → 24 |

## SAMSTAG, 07.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Comedy: Jan Philipp Zymny - surREALITÄT | 20:00 h | Centralstation (Saal) | |
| Musical: Worst Case | 18:00 h | Stadtkirche | |
| Konzert: AB/CD - Bon Scott meets Brian Johnson | 20:30 h | HalbNeun Theater | |
| **Konzert: Philip Bradatsch & Cola Rum Boys** | **20:30 h** | **Bessunger Knabenschule (Halle)** | |
| Halloween Backstage | 14:00 h | Burg Frankenstein | |
| Halloween Backstage | 16:00 h | Burg Frankenstein | |
| Halloween Backstage | 18:00 h | Burg Frankenstein | |
| Halloween Backstage | 20:00 h | Burg Frankenstein | |

ANZEIGE

youga

sich wie Zuhause
wohlfühlen.

YOUGA IST YOGA FÜR DICH!

www.youga.de

| | | | |
|---|---|---|---|
| 87. Mollerkoller | 20:30 h | Theater Moller Haus | |
| Theater: Der kleine Lord | 20:00 h | Neue Bühne | → 41 |
| Hallenbar mit DJ Kemal | 21:00 h | Centralstation (Halle) | |
| Karaoke mit Stritti | 20:00 h | Steinbruch-Theater, Mühltal | |
| Ausstellung: Magdalena Flammiger | 14:00 h | Atelier & Galerie Trautmann | |
| Standsalon | 21:00 h | Linie Neun, Griesheim | |
| Konzert: Absinto Orkestra | 19:30 h | Jagdhofkeller | |
| Krönchen Pop up Cocktailbar | 19:00 h | Goldene Krone (Disco) | |
| Konzert: Heinz Strobel Project (Rock & Pop) | 21:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | |
| Rock'n'Roll Rumble | 19:00 h | Goldene Krone (Rockybar) | |
| Krone-Slam - Open Mic Edition | 20:00 h | Goldene Krone (Saal) | → 37 |
| LinseSoup-Song-Session | 20:30 h | Hoffart Theater | |
| Theater: Fenster zur Freiheit | 17:00 h | Atelierhaus Ludwig-Engel-Weg | |
| Fein, Design & Genuss Darmstadt - Herbst Edition | 12:00 h | Orangerie | → 05 |
| 11. Kunstnacht | 18:00 h | Alter Bahnhof Roßdorf | |

## SONNTAG, 08.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Halloween Backstage | 14:00 h | Burg Frankenstein | |
| Halloween Backstage | 16:00 h | Burg Frankenstein | |
| Halloween Backstage | 18:00 h | Burg Frankenstein | |
| Theater: Der kleine Lord | 18:00 h | Neue Bühne | → 41 |
| Benefizkonzert Echo hilft | 18:00 h | Pauluskirche | |
| Theater: Fenster zur Freiheit | 17:00 h | Atelierhaus Ludwig-Engel-Weg | |
| Fein, Design & Genuss Darmstadt - Herbst Edition | 12:00 h | Orangerie | → 05 |
| 11. Kunstnacht | 18:00 h | Alter Bahnhof Roßdorf | |

## MONTAG, 09.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Konzert: Wolfgang Haffner & Band** | **20:00 h** | **Centralstation (Saal)** | |
| Vintage - Oldies & Goldies mit DJ Doom | 20:00 h | Steinbruch-Theater, Mühltal | |
| Soundcocktail | 19:00 h | Linie Neun, Griesheim | → 05 |
| Konzert: Halfblind Henry (60s & 70s Folk) | 20:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | |

## DIENSTAG, 10.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Konzert: Krone Old Stars Orchestra (Jazz) | 21:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | |

## MITTWOCH, 11.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Vortrag: Quo vadis, Polonia - Polnische Wirtschaft | 19:00 h | Deutsches Polen-Institut | |
| Mittwochskultur | 18:00 h | Atelier & Galerie Trautmann | |

05

→ Konzert in der Knabenschule.

06

→ Wolfgang Haffner, ready to go.

ANZEIGE

**Endlich ist es wieder Zeit!**
Von klassisch bis ausgefallen –
jetzt vorbestellen!

raclette &
fondue

fromage fromage

Schuknechtstraße 1 · 64289 Darmstadt · Telefon 06151.9738840
info@fromagefromage.de · www.fromagefromage.de

→ Der Johnny spielt Jazz.

→ Und die Katharina Debus auch.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Film: Wer rettet wen? Reloaded | 19:30 h | Bessunger Knabenschule (Halle) | |
| Konzert: Michael Baker (Songwriter) | 20:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | → 04 |

## DONNERSTAG, 12.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Theater: Achterbahn - Borderline trifft Theater | 19:00 h | Theater Moller Haus | → 41 |
| **Konzert: Johnny's Jazz Collection** | **20:00 h** | **Centralstation (Saal)** | |
| Eisprung - die coverfreie Akustikjamsession | 20:30 h | Sumpf | |
| Konzert: Krone Young Stars (Jazz & Evergreens) | 20:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | |
| Rock'n'Roll Rumble | 19:00 h | Goldene Krone (Rockybar) | |
| Gespräch zur Ausstellung Affären - Heide Stolz | 19:30 h | Kunsthalle | |
| Freies Kickertraining | 20:15 h | Goldene Krone (Kneipe) | |

## FREITAG, 13.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Lesung: Lieblinge des Jahres | 19:30 h | Prinz-Emil-Garten | → 37 |
| Agora Aberta #8 - Die Offene Bühne | 20:00 h | Agora | |
| Theater: Der kleine Lord | 20:00 h | Neue Bühne | |
| Reggaelation mit DJ General Motors | 20:00 h | Roßdörfer Biergarten | |
| Bruchstücke mit DJ Jukebaka | 20:00 h | Steinbruch-Theater, Mühltal | |
| Krönchen Pop up Cocktailbar | 19:00 h | Goldene Krone (Disco) | |
| Konzert: NoExcuse (Rock Cover) | 21:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | |
| Konzert: Papierflieger + April Art (Alternative) | 21:00 h | Goldene Krone (Saal) | |
| Singleshingaling mit DJ Shock Travolta | 19:00 h | Goldene Krone (Rockybar) | |

## SAMSTAG, 14.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Märchencomedy: Die gestiefelte Katze & Bei ... | 19:30 h | Centralstation (Saal) | |
| **LiveJazz: FrauContraBass** | **19:30 h** | **Stadtkirche** | |
| Kunst Klamotten Klunker mal anders | 11:00 h | Künstlerhaus Ziegelhütte | |
| Konzert: Manfred's Bluestrail | 20:00 h | Agora | |
| Comedy: Frank Sauer - Scharf angemacht | 20:30 h | HalbNeun Theater | |

ANZEIGE

Kita
MENSCHENSKINDER
Werkstatt für Familienkultur

Wir suchen zum 01.02.2021,
**für unseren Kindergarten eine staatlich anerkannte Fachkraft – Erzieher*in/Sozialarbeiter*in, für 35 Wochenstunden, befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung.**

Als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und vom Land Hessen gefördertes Familienzentrum sind wir ein „Ort für Alle", wo „Alltag und Krise unter einem Dach" platz haben und willkommen sind.
In unserer Kita mit zwei Krippen- und zwei Kindergartengruppen bilden Naturerfahrung & Bewegung, Gesundheit, Miteinander & Kreativität, sowie vor allem die Erkenntnisse der Bindungstheorie die Säulen unseres Konzepts. Wir arbeiten gerne mit Menschen zusammen, die unser Haus mit ihren Qualitäten und ihrer Individualität bereichern möchten: Menschen, die es erfüllt, Kinder und Familien beim Wachsen zu begleiten, die Lust haben auf Herausforderungen und auch gerne mal über den Tellerrand schauen – die sich einbringen und in einer Gemeinschaft weiterentwickeln möchten.

Wir freuen uns auf neugierige Fragen und/oder eure Bewerbungsunterlagen an:
Menschenskinder - Werkstatt für Familienkultur e.V.
Anne Schaefer und Manuela Puskeiler • Siemensstr. 3a • 64289 Darmstadt
Telefon: 06151-780 80 46 • kita@menschenskinder-darmstadt.de
(Bei Nichteinstellung werden die Bewerbungsunterlagen sofort gelöscht.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Improshow: Royal Birthday Party - Alles auf Anfang | 20:00 h | Hoffart Theater | → 41 |
| Theater: Der kleine Lord | 20:00 h | Neue Bühne | → 41 |
| Theater: Zwei alte Frauchen von Toon Teleggen | 20:00 h | Theater Moller Haus | → 41 |
| **Hallenbar mit DJ Nouki** | **21:00 h** | **Centralstation (Halle)** | |
| Quizabend mit Antje | 20:00 h | Steinbruch-Theater, Mühltal | |
| Theater: La Bohème (Premiere) | 19:00 h | Staatstheater | → 40 |
| Krönchen Pop up Cocktailbar | 19:00 h | Goldene Krone (Disco) | |
| Konzert: Daisy und die Panzerknacker (Rock) | 21:00 h | Goldene Krone (Saal) | |
| Konzert: Therapy Dogs (Rock Cover) | 21:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | |
| Strictly British mit DJ Kai | 19:00 h | Goldene Krone (Rockybar) | |
| Ins Pädagog mit Kathi - Bartalk im Pädagog | 20:00 h | Theater im Pädagog | → 06 |

## SONNTAG, 15.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kunst Klamotten Klunker mal anders | 11:00 h | Künstlerhaus Ziegelhütte | |
| Lesung: Polenlese - Die Posener Nowa fala | 17:00 h | Deutsches Polen-Institut | → 37 |

## MONTAG, 16.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Lesung: Jan Weiler - Die Ältern** | **20:00 h** | **Centralstation (Saal)** | → 37 |
| Vintage - Oldies & Goldies mit Dr.Beat | 20:00 h | Steinbruch-Theater, Mühltal | |
| Soundcocktail | 19:00 h | Linie Neun, Griesheim | → 05 |
| Konzert: Ludwig Wright (Folk) | 20:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | |

## DIENSTAG, 17.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dalibor Markovic & La Source Bleue | 19:00 h | Literaturhaus Darmstadt | → 38 |
| Kabarett: Die Distel - Skandal im Spreebezirk | 20:30 h | HalbNeun Theater | |
| Konzert: Elias 'Fuzzy' Dahlhaus (Jazz Jam) | 20:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | |

09

→ DJ Nouki in the house!

10

→ Jan Weiler, jetzt über Ältern.

ANZEIGE

Theater Transit

www.theatertransit.de • 06151-136722

**Der unverfrorene Blick auf die Endlichkeit UND der Genuss am Leben bis zum letzten Moment**

Eine beckettsche Clowneske

# Zwei alte Frauchen – Twee oude Vrouwtjes

von Toon Teleggen
Regie: Miriam Goldschmidt
mit Ann Dargies und Gudrun Libnau

**TERMINE: Sa, 14.11. • Fr, 20.11. • Sa, 21.11. 2020 jeweils um 20:00 Uhr**

**Theater Moller Haus • Sandstraße 10, 64283 Darmstadt**

**Tickets: www.theatermollerhaus.de • ca. 60 Min. (ohne Pause), ab 16 Jahre**

**Besonderheit: Theaterzeichnungen zum Stück und mehr**
von der Malerin/Zeichnerin Brigitte Waibel, am So 22.11.2020 ab 11:00 Uhr, nur mit Anmeldung unter: info@theatertransit.de

Ermöglicher*Innen der Bearbeitung und Wiederaufnahme in Zeiten der Pandemie: private Spender*Innen

Wissenschaftsstadt Darmstadt

HESSEN Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

11

→ René Sydow, heimgesucht.

12

→ Eine von zwei alten Frauchen.

## MITTWOCH, 18.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Lichterschlacht: Darmstadts Slam-Talente im ... | 18:30 h | Centralstation (Saal) | → 38 |
| Konzert: Das blühende Leben (Indie) | 20:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | → 04 |

## DONNERSTAG, 19.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Eisprung - die coverfreie Akustikjamsession | 20:00 h | Sumpf | |
| **René Sydow - Heimsuchung - Kabarett um Leben ...** | **20:30 h** | **HalbNeun Theater** | |
| Konzert: Krone Young Stars (Jazz & Evergreens) | 20:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | |
| Krone-Quiz mit Antje | 20:00 h | Goldene Krone (Saal) | |
| Soul, Funk & Rares mit The Groove Cookbook | 19:00 h | Goldene Krone (Rockybar) | |
| Freies Kickertraining | 20:15 h | Goldene Krone (Kneipe) | |

## FREITAG, 20.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Herbstlesereihe: Mainbook-Autoren stellen sich vor | 20:00 h | Theater im Pädagog | → 38 |
| Konzert: Messer Brüder - Herzmaschine | 20:00 h | Centralstation (Saal) | → 08 |
| Comedy: Frank Fischer - Meschugge | 20:30 h | HalbNeun Theater | |
| Theater: Der kleine Lord | 20:00 h | Neue Bühne | |
| **Theater: Zwei alte Frauchen von Toon Teleggen** | **20:00 h** | **Theater Moller Haus** | → 41 |
| Kammerspektakel mit Ilgen-Nur + Monako | 19:00 h | Staatstheater | → 07 |
| 90s Party | 20:00 h | Steinbruch-Theater, Mühltal | |
| Foto-Flipbooks im Radio - das geht | 19:00 h | Bessunger Knabenschule (Halle) | |
| Krönchen Pop up Cocktailbar | 19:00 h | Goldene Krone (Disco) | |
| Konzert: Tarq Bowen (Soul & Gospel) | 21:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | → 04 |
| Konzert: SumNight 38 + Thursday in March | 21:00 h | Goldene Krone (Saal) | |
| Rockyremmidemmi mit Sir N | 19:00 h | Goldene Krone (Rockybar) | |
| Konzert: André Cezanne (Klassische Gitarre) | 20:00 h | Agora | |
| Fiesta Tropical mit Mama Limón (live) | 20:30 h | Hoffart Theater | → 08 |

ANZEIGE

## SAMSTAG, 21.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kabarett: Faltsch Wagoni - Zum Glück | 20:30 h | HalbNeun Theater | |
| Theater: Der kleine Lord | 20:00 h | Neue Bühne | |
| Hallenbar mit DJ Riot (uppercut.de) | 21:00 h | Centralstation (Halle) | |
| **Diwali - Indisches Lichterfest** | **19:00 h** | **Bess. Knabenschule (Halle)** | |
| Theater: Zwei alte Frauchen von Toon Teleggen | 20:00 h | Theater Moller Haus | → 41 |
| Konzert: Annick Moerman + Wenzel Heldens | 20:00 h | Agora | → 08 |
| Konzert: Pentarium + Sapiency | 20:00 h | Steinbruch-Theater, Mühltal | |
| Krönchen Pop up Cocktailbar | 19:00 h | Goldene Krone (Disco) | |
| Konzert: Devastruction + Hollowed (Metal) | 21:00 h | Goldene Krone (Saal) | |
| Konzert: Magic Ed Combo (Rock'n'Roll & Swing) | 21:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | |
| Rehab: Back to the 50s & 60s mit DJ Kai | 19:00 h | Goldene Krone (Rockybar) | |
| Vernissage: Galerie Ubuntu | 15:00 h | Ubuntu | → 08 |

## SONNTAG, 22.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Forst-Love-Café | 12:00 h | Jugendhof Bess. Forst | → 10 |
| Afro-Tanzfest - Special-Edition 2020 | 15:00 h | Bess. Knabenschule | → 10 |
| Ausstellungseröffnung: Stuhl, Bett, Wand und ... | | Galerie Netuschil | |

## MONTAG, 23.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Darmstädter Musikpreis 2020 | 19:00 h | Centralstation (Saal) | |
| Vintage - Oldies & Goldies mit Dr.Beat | 20:00 h | Steinbruch-Theater, Mühltal | |
| Soundcocktail | 19:00 h | Linie Neun, Griesheim | → 05 |
| Konzert: Tamara Banez (Deutschpop) | 20:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | → 04 |
| Weihnachten in Darmstadt | | Darmstadt (Innenstadt) | |

## DIENSTAG, 24.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Lesung: Thomas Hettche - Herzfaden** | **19:30 h** | **Centralstation (Saal)** | → 38 |

→ Diwali: Indisches Lichterfest.

→ Thomas Hettche: Herzfaden.

ANZEIGE

Svet je malý
El mundo es pequeño
Lumea e mică
A világ kicsi
მსოფლიო პატარაა
دنیا کوچک است
Die Welt ist klein
உலகம் சிறியது
Bota është e vogël
โลกใบเล็ก
Свет је мали
Dünya küçüktür
Ο κόσμος είναι μικρός
Свет је мален
ዓለም ትንሽ ናት
Thế giới nhỏ bé
Adunyada way yartahay
Il mondo è piccolo
Աշխարհը փոքր է
العالم صغير
世界很小
Мир тесен
Verden er liten
The world is small
Le monde est petit
Pasaule ir maza

ÜBERSETZUNGSBÜRO TEVETOĞLU
ALLE SPRACHEN

• Übersetzungen
• Dolmetschen
• In allen Sprachen

Ludwigstraße 8
64283 Darmstadt
06151 22 999

info@tevetoglu.de
www.tevetoglu.de

15

→ Welcome To The Robots.

16

→ Max Goldt is back in town.

| | | |
|---|---|---|
| Konzert: Krone Old Stars Orchestra (Jazz) | 20:00 h | Goldene Krone (Kneipe) |
| Weihnachten in Darmstadt | | Darmstadt (Innenstadt) |

## MITTWOCH, 25.11.2020

| | | |
|---|---|---|
| Dinnershow: Krimidinner - Geburtstag des Grauens | 19:00 h | Burg Frankenstein (Restaurant) |
| Konzert: Call Us Janis (Rap & Indie) | 20:00 h | Goldene Krone (Kneipe) |
| Weihnachten in Darmstadt | | Darmstadt (Innenstadt) |

## DONNERSTAG, 26.11.2020

| | | |
|---|---|---|
| Krimidinner - Ein Leichenschmaus | 19:30 h | Burg Frankenstein (Restaurant) |
| Dinnershow: Krimidinner - Geburtstag des Grauens | 19:00 h | Burg Frankenstein |
| Zweisam - Stilvolles Kennenlernen in Darmstadt (Ü40) | 19:00 h | Centralstation (Halle) |
| Eisprung - die coverfreie Akustikjamsession | 20:30 h | Sumpf |
| Konzert: Krone Young Stars (Jazz & Evergreens) | 20:00 h | Goldene Krone (Kneipe) |
| Singleshingaling mit DJ Shock Travolta | 19:00 h | Goldene Krone (Rockybar) |
| Weihnachten in Darmstadt | | Darmstadt (Innenstadt) |
| Freies Kickertraining | 20:15 h | Goldene Krone (Kneipe) |

## FREITAG, 27.11.2020

| | | |
|---|---|---|
| Kabarett: Urban Priol: Jahresrückblick Tilt! | 20:30 h | HalbNeun Theater |
| Zauber-Dinner - Die magische Dinnershow voller ... | 19:00 h | Burg Frankenstein (Restaurant) |
| Theater: Der kleine Lord | 20:00 h | Neue Bühne |
| **Welcome To The Robots** | **20:00 h** | **Centralstation (Saal)** |
| Casual Rock-Friday | 20:00 h | Steinbruch-Theater, Mühltal |
| Rockclub mit Peter e.S. | 19:00 h | Goldene Krone (Rockybar) |
| Krönchen Pop up Cocktailbar | 19:00 h | Goldene Krone (Disco) |
| Konzert: Giants, Dwarfs and Black Holes + Hank ... | 21:00 h | Goldene Krone (Kneipe) |
| Saal-Karaoke mit Stritti | 20:30 h | Goldene Krone (Saal) |
| Konzert: Leathertown Jazzband | 20:00 h | Hoffart Theater |
| Weihnachten in Darmstadt | | Darmstadt (Innenstadt) |

## SAMSTAG, 28.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Lesung: Max Goldt** | **20:00 h** | **Centralstation (Saal)** | → 38 |
| Lesung: Senza Corona - Eine kriminelle ... | 19:00 h | Stadtkirche | → 38 |
| Kabarett: Urban Priol: Jahresrückblick Tilt! | 20:30 h | HalbNeun Theater | |
| Theater: Der kleine Lord | 20:00 h | Neue Bühne | |
| Hallenbar mit DJ General Motors | 21:00 h | Centralstation (Halle) | |
| Theater: Kann das weg? | 20:00 h | Theater Moller Haus | |
| Bal Poussière mit Doudou (Burkina Faso) | 20:00 h | Agora | |

ANZEIGE

Das **SECONDHAND**-Kaufhaus

- seit 14 Jahren gemeinnützig und nachhaltig tätig -

KA-GEL®
Kaufhaus der Gelegenheiten

HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN ZU FESTPREISEN!

**Pallaswiesenstr. 122 - DA** Tel.: **06151 800 19 12** E-Mail: **info@ka-gel.de** Web: **ka-gel.de**
**Montag:** geschlossen **Dienstag - Freitag:** 10-18 Uhr **Samstag:** 10-16 Uhr

| | | | |
|---|---|---|---|
| Gothic Club 2000 | 20:00 h | Steinbruch-Theater, Mühltal | |
| Krönchen Pop up Cocktailbar | 19:00 h | Goldene Krone (Disco) | |
| Konzert: Bobby Sixkiller & The Renegades + ... | 21:00 h | Goldene Krone (Saal) | |
| RockyReggaeDemmi mit Shock Travolta | 19:00 h | Goldene Krone (Rockybar) | |
| **Konzert: Deirdre Campbell-Shaw** | **17:00 h** | **Hoffart Theater** | |
| Weihnachten in Darmstadt | | Darmstadt (Innenstadt) | |

## SONNTAG, 29.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Advent im Garten | 16:00 h | Nachbarschaftsgarten | |
| Konzert: Orfeo Greco - Tour 2020 | 19:30 h | HalbNeun Theater | |
| Lesung: Max Goldt | 12:00 h | Centralstation (Saal) | → 38 |
| Theater: Kann das weg? | 19:00 h | Theater Moller Haus | |
| Artcafe@HUB - Die Freiheit der Stille | 15:00 h | HUB31, Hilperstr. 31 | |
| Theater: Datterich | 16:00 h | Staatstheater (Kleines Haus) | |
| Weihnachten in Darmstadt | | Darmstadt (Innenstadt) | |

## MONTAG, 30.11.2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Theater: Kann das weg? | 19:00 h | Theater Moller Haus | |
| Vintage - Oldies & Goldies mit Dr.Beat | 20:00 h | Steinbruch-Theater, Mühltal | |
| Soundcocktail | 19:00 h | Linie Neun, Griesheim | → 05 |
| Konzert: Moonbird (Indie Folk) | 20:00 h | Goldene Krone (Kneipe) | |
| Weihnachten in Darmstadt | | Darmstadt (Innenstadt) | |

17

→ Deirdre Campbell-Shaw.

Dieser Kalender entsteht in enger Zusammenarbeit mit **PARTYAMT** | FeierAbendKultur in Darmstadt.
Alle Events, die bis zum **15. des Vormonats** auf **www.partyamt.de** eingetragen werden, erscheinen automatisch und kostenfrei hier im **Stadtkulturmagazin P**.

**KALENDER UPDATES TÄGLICH**

**Bildnachweise Veranstaltungskalender:**
01: Danny Frede | 02: Hannah Lamond | 03: Bothor | 04: Max Kowallik | 05: Bessunger Knabenschule | 06: Antje Wiech | 07: Johnnys Jazz Collection | 08: Johannes Gramm 09: Jan Ehlers | 10: Tibor Boz | 11: René Sydow | 12: Theater Transit | 13: Deodatt | 14: Joachim Gern | 15: Welcome To The Robots | 16: Axel Martens | 17: Deirdre Campbell-Shaw

ANZEIGE

**Honig – Genuß pur**
**...aromatisch, cremig – fair gehandelt.**

WELTLADEN
FAIR HANDELN

Elisabethenstraße 51
64283 Darmstadt
Telefon 06151·21911

**Öffnungszeiten:**
Montag bis Freitag:
10.00 bis 18.30 Uhr
Samstag:
10.00 bis 16.00 Uhr

**Kaffee, Kakao, Tee, Schokolade, ...bio & fair: www.weltladen-darmstadt.de**

HUCKEBEIN
BAR & LOUNGE

Alle aktuellen Infos findest du unter www.huckebein.de + /Club.Huckebein

WIR SIND FÜR EUCH DA

Bleib informiert über alle Veranstaltungen, Uhrzeiten, Öffnungszeiten und Sperrstunde.

Wir geben dir auf all unseren Social Media Kanälen alles sofort bekannt, sobald wir neue Informationen erhalten.

CLUB HUCKEBEIN
Heidelberger Str. 89a



DANKE

FÜR 20 JAHRE PARTYAMT IN DARMSTADT

WWW.PARTYAMT.DE



Kostenlose Spieleausleihe

DARMSTADT SPIELT
mit Spielmarkt RHEIN-MAIN

27.11.20 - 09.01.21
Luisencenter

Öffnungszeiten:
Dienstag, Freitag 15-18 Uhr
Samstag 12-16 Uhr
www.darmstadt-spielt.de



Kultur am Ostbahnhof Darmstadt

AGORA bewegt e.V.

**Do 5.11. | 20:00 | Lesung**
MAREN KAMES

**Fr 13.11. | 20:00 | Offene Bühne**
AGORA ABERTA #8

**So 15.11. | 15:00 | Kindertheater**
PUPPENTHEATER KOLIBRI
Bremer Stadtmusikanten

**Fr 20.11. | 20:00 | Gitarre**
ANDRÉ CEZANNE

**Sa 21.11. | 20:00 | Chanson**
ANNICK MOERMAN+
WENZEL HELDENS

**Sa 28.11. | 20:00 | Afrik. Tanz**
BAL POUSSIÈRE

**Sa 5.12. | 20:00 | Theater**
BERND LAFRENZ
Romeo&Julia

www.agora-da.de | kultur@agora-da.de

THEATER
MOLLER
HAUS

Achterbahn – Borderline

Do 12.11. // 19:00 **theatermacher e.V.** ACHTERBAHN – BODERLINE TRIFFT THEATER 12+ mit Vorträgen

Sa 14.11. // 20:00 **Theater Transit** TWEE OUDE VROUWTJES 16+

Sa 28.11. // 15:00 **Mollerkids** MEER – MÜLL 6+ Premiere

So 29.11. // 19:00 **Querspieler*innen** KANN DAS WEG? 12+ Premiere

Das vollständige Programm finden Sie auf unserer Webseite.

Sandstraße 10 | 64283 Darmstadt | Telefon 06151-26540

www.theatermollerhaus.de

Billas Catering & Kuchen
Schulstraße 6 - Hinterhof
Mobil 0179 5276656
info@billas-catering.de

AGENTUR | DRUCK | VERLAG

TZ-PRINT.DE

Buchhandlung
am Markt

Der frühe Vogel...

...fliegt entspannt durch den Advent!

Neue Öffnungszeiten!
Mo - Fr 9.30 - 20 Uhr
Sa 9.30 - 18 Uhr

Marktplatz 10 // 64283 Darmstadt
06151 - 295 296
www.buch-am-markt.com
sms/whatsapp 0160-979 670 68
buchhandlung@buch-am-markt.com

Die neue Herbstware ist da!

Sieben Kinder

Wo Glückspilze einkaufen.

Wunderschöne Designs für die bunte Jahreszeit jetzt bei uns im Laden zu entdecken! Ausgefallene Motive und Farben, überwiegend in zertifizierter Bio-Qualität!

Heidelberger Landstr. 239
Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151 - 785 80 78
www.siebenkinder.com
facebook.com/siebenkinder

FÜR ZWISCHEN-DURCH

COUPON
FÜR EINEN
SALAMI SNACK

AUSSCHNEIDEN UND IM MARKT ABGEBEN!

Gültig **01.11. bis 30.11. 2020**. Pro Kunde nur 1 x einlösbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

terra verde
bio

Terra Verde **Darmstadt**
Dieburger Str. 77
**Wir sind für Sie da:**
Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr
Sa. 8.00 - 18.00 Uhr
terraverde.bio

ANZEIGE

ANZEIGEN

CANNA MED+

Darmstadt
Dieburg
Weiterstadt
Neu-Isenburg
Worms

Hochqualitative CBD & Hanf Produkte

Karlstr. 59a, DA | www.cannamedplus.de

# Iss was!

## Folge 52: Herbstliche Handbrote

REZEPT + TEXT + FOTOS: ANNA GROOS + TOBIAS REITZ | ILLUSTRATION: LISA ZEISSLER

**Dem ausgefallenen Festivalsommer nachtrauern, heißt dem liebsten Festival-Snack nachtrauern: dem Handbrot. Massig Teig. Massig Käse. Massig Schmand. Massig Pilzespeckschnittlauch. Richtig geiles Zeug einfach. Den Festivalsommer können wir Euch leider nicht zurückbringen, aber immerhin Euren Lieblingssnack. Hier kommen dreierlei herbstliche Handbrote a.k.a. happy little Flammkuchen-Accident.**

Was uns qualifiziert, hier Rezepte reinzuschreiben, weiß wirklich nur der Chefredakteur. Eigentlich wollten wir Flammkuchen machen. Hauchdünn und französisch, wie der bestellte Fotograf. Aber, als der zur Tür reinkam, war der Teig schon gegangen. Was soll's! Gibt's halt herbstliche Handbrote statt filigrane Flammkuchen. Auch lecker. Aber hallo.

Fangen wir mit dem fluffigen Flammkuchenteig an. Eigentlich kommt nur ein Hauch Trockenhefe rein. Für Krossigkeit nebst feiner Bläschen eines klassischen Flammkuchenteigs. Die Trockenhefe aber war wie in besten Lockdown-Zeiten vergriffen. Und mit der frischen Hefe haben wir's ein wenig übertrieben. Aber wie gesagt: Was soll's! Also ordentlich Hefe in lauwarmes Wasser gebröckelt und verrührt, bis sie sich aufgelöst hat.

### Herbstliche Handbrote

—

**Dauert so lang wie:** ein ausgedehnter Herbstspaziergang
**Sieht aus wie:** fetter Flammkuchen
**Am besten mit:** Pizzastein
**Nebenwirkungen:** Herbstwind unnerum
**Kostet so viel wie:** zwei Festival-Handbrote

**Für vier Personen:**

**Teig:**
600 g Dinkelmehl
1/4 Würfel frische Hefe
2,5 TL Salz
380 ml lauwarmes Wasser

**Schmand-Sößchen:**
1 Becher Schmand
1 kleine Zwiebel
1 Zehe Knobi
Salz, Pfeffer
Muskat

**Belag 1:**
1 Kartoffel
1 rote Zwiebel
geriebener Gouda
Salz, Pfeffer
1 Frühlingszwiebel

**Belag 2:**
100 g frische Pfifferlinge
2 braune Champignons
je ein Schuss Sojasoße und Weißwein
4 Cocktailtomaten
Glatte Petersilie, gehackt

**Belag 3:**
8 Blätter frischer Salbei
1/8 Hokkaido-Kürbis
1 frische Feige
1/2 Block gewürfelter Feta-Käse
Walnüsse
Honig

Passt nicht ganz in eine Hand: bester Belag für beste Brote

Die Hefebrühe vorsichtig in die Schüssel mit den trockenen Zutaten kippen – und dann beginnt die Knete-Fete! Je länger, desto fluffiger, ne? Nach der Party ruht sich der Teig aus: mindestens zwei Stunden, abgedeckt mit einem nassen Geschirrtuch im Ofen (bei angeschaltetem Ofenlicht für muckelige Wärme).

Das gibt Euch Zeit, die drei Beläge vorzubereiten: einen fürs Herbstgefühl, einen zum Angeben und einen, um zu erkennen, dass einfach doch am besten schmeckt.

Allen drei Belägen gemein ist die simple Soße: ein Zwiebelchen und eine Zehe Knobi ganz fein würfeln, anschwitzen und in einer Schüssel mit dem Becher Schmand, Salz, Pfeffer und Muskat verrühren. Die Soße streicht Ihr auf alle ausgerollten, kinderhandgroßen Teigfladen.

Fürs herbstliche Handbrot bratet Ihr die brav und fleißig geputzten Pfifferlinge und die in Scheiben geschnittenen Champignons bei großer Hitze scharf an. Abgelöscht wird mit je einem Schuss Weißwein und Sojasoße. Ordentlich pfeffern. Falls am Ende noch Flüssigkeit in der Pfanne ist, gießt sie besser ab. Dann die Pilze samt Cocktail-Tomaten auf den beschmandeten Teigfladen verteilen. Die gehackte Petersilie streut Ihr frisch drauf, wenn die Handbrote duftend aus dem Ofen kommen.

Die Angeber-Handbrote belegt Ihr jeweils mit ein bis zwei in Butter angebratenen Scheiben frischer Feige, in Honig angebratenen Walnüssen, hauchdünn geraspelten Hokkaido-Scheiben und gewürfeltem Feta. Wenn die Handbrote aus dem Ofen zurück sind, werden sie mit in Butter gebratenen Salbeiblättern garniert. Das duftet und sieht edel aus.

Unser Favorit waren und sind jedoch die schnöden Kartoffel-Handbrote. Für die wird eine Kartoffel in hauchdünnzarte Scheiben und die rote Zwiebel in Ringe geschnippelt. Gesalzen, gepfeffert und mit ordentlich geriebenem Käse geht's ab in den Ofen. Die fein gehackten Frühlingszwiebeln streut Ihr frisch drüber. Mega lecker. Wer braucht schon Flammkuchen, wenn's auch schmandtastisches Handbrot sein kann?! ❄

Brav brutzeln

Krass kneten

Kurz käsen

Begeistert bestreuen

Final fertig

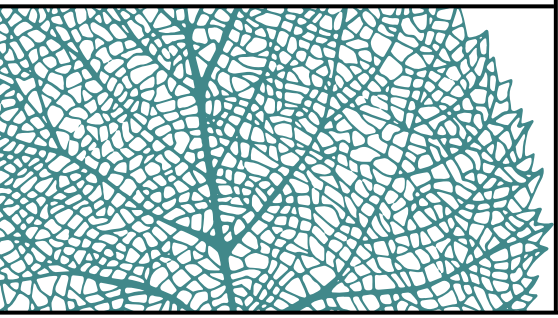
**VAUDE STORE DARMSTADT**
Im Carree 1, 64283 Darmstadt | Tel.: 06151 8053245 | Montag – Samstag 10–18 Uhr
vaude-stores.com

VAUDE
STORE DARMSTADT

ANZEIGEN


# GOLDEN LEAVES FESTIVAL 2021

## 27.-29.08.21 DARMSTADT



*SOHN*
Agnes Obel
*HVOB live (clubset)* *
Kat Frankie
*Provinz* *
Charlie Cunningham
*Tom Rosenthal*
Mavi Phoenix
*Lola Marsh*
Martin Kohlstedt
*Kytes* *
Jules Ahoi
*Black Sea Dahu*
Porridge Radio
*Los Bitchos* *
Roy Bianco & Die Abbrunzati Boys

*** Freitag Soli-Tag**


Präsentiert von
musikexpress · Deutschlandfunk Nova · ego fm · kultunews · Byte FM · Stadt Kultur Magazin · STUZ · sensor

Unterstützt von
HAUPTSPONSOR DES GOLDEN LEAVES FESTIVAL · entega · Wissenschaftsstadt Darmstadt · HEAG mobilo

Tickets unter goldenleavesfestival.de

# Out of Darmstadt

## Kultur in Rhein-Main-Neckar

AUSWAHL + TEXTE: MATIN NAWABI
FOTOS: THOMAS GESSNER (DISCOVERY ART FAIR) + NICOLA MALKMUS (LES TRUCS)

**Discovery Art Fair Kunstmesse**
Von Malerei, Zeichnung und Fotokunst über Skulptur und Installation bis zu Mixed-Media-Arbeiten und Urban Art – Frankfurts Messe für zeitgenössische Kunst lädt zum vielfältigen Entdecken. Angekündigt sind knapp 100 Aussteller.
**Messe Frankfurt**
**Fr, 30.10. bis So, 01.11. | Fr + Sa: 11 bis 20 Uhr + So: 11 bis 18 Uhr**
**20 € (inklusive Katalog)**

**„Die Unverfügbaren"**
Die musikalisch-literarisch-tänzerische Lecture-Performance erzählt die Geschichte einer Operette, die 1944 heimlich im Frauen-KZ Ravensbrück geschrieben wurde. Das Werk der französischen Anthropologin und Resistance-Kämpferin Germaine Tillion wird in Auszügen hierzulande erstmals aufgeführt.
**Gallus Theater, Frankfurt**
**Fr, 06.11. + Sa, 07.11.**
**20 Uhr | 16 €**

**Serdar Somuncu (Deutschland)**
Der oft streitbare „Hassias" kann nicht nur mit spitzer Zunge austeilen, sondern pflegt auch ein ausgeprägtes Faible für Musik. An diesem Abend präsentiert der Multiinstrumentalist ein Programm aus „Kabarett und improvisierter Live-Session".
**KUZ Mainz**
**Mo, 09.11. | 19 Uhr | ab 24 €**

**Les Trucs**
**(Frankfurt)**
Das Avantgarde-Duo ist zurück! Mit vier Synth-Kraut-Pop-Stücken von der neuen EP „Ich zieh das Geld an wie ein Magnet" plus der dazu passenden Performance „Sepia Sepia". Die „Show zur Krise" erzählt mit eigens entwickelten Apparaturen vom Verschwinden und verweist auf Vilém Flussers Philosophie.
**Mousonturm, Frankfurt**
**Do, 26.11. bis Sa, 28.11. | 20 Uhr (plus 28.11.: 18 Uhr) | ab 10 €**

**Henni Nachtsheim**
**(Hessen)**
Die eine Hälfte des Kult-Duos Badesalz bringt auch solo Euer Zwerchfell in Wallungen. Erst recht mit dem Best-of-Format „Null Null Sibbe!". Comedy aus und über Hessen.
**Schlachthof Wiesbaden (Halle)**
**Fr, 27.11. | 20 Uhr | 26 €**

**Martin Sonneborn**
**(Göttingen)**
Der preisgekrönte Satiriker kündigt ein „ganz unaufgeregtes Multimediaspektakel mit lustigen Filmen und brutaler politischer Agitation" an. Wird wohl ein wilder Abend zwischen Titanic, EU-Parlament und dem Plan, die Mauer wieder aufzubauen.
**Schlachthof Wiesbaden (Halle)**
**Sa, 28.11. | 20 Uhr | 22 €**

ANZEIGE

FILMZ
Festival des deutschen Kinos

Vom 05. bis 14. November 2020
im Kino & on demand auf alleskino.de

www.filmz-mainz.de

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG UND KULTUR
Landeshauptstadt Mainz
FILMZ E.V.

# Fiesas Welt

## Folge 2: Wohnen im Martinsviertel

TEXT: ISABELL RASE | PORTRÄT-ILLU: LISA ZEISSLER | ARTIKEL-ILLU: PAULINE WERNIG

**Im In-Viertel von Darmstadt wird es gemütlich, das allseits beliebte Martinsviertel strahlt in herbstlichen Farben. Bei einer Außentemperatur unter 10 Grad sind bei trockener Witterung alle Cafés und Kneipen im Viertel gut besucht, im Corona-Jahr 2020 lässt man sich Latte Macchiato, Wein und Bier noch lieber im Freien schmecken als schon die Jahre zuvor. Diskussionen und hoffnungsvolle Gespräche über potenzielle Traumwohnungen hört man in Darmstadt zu jeder Jahreszeit, im Herbst werden diese aber immer noch mal lauter. Hunderte Erstsemester und eben so viele junge Familien sind auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum, der es ihnen erlaubt, in Darmstadt unter guten Bedingungen zu leben.**

Wenn die Tage kürzer werden, hält man sich wieder mehr in den eigenen vier Wänden auf. Die einen freut's, die anderen verfallen schon ab Anfang Oktober in eine Herbstdepression. Die vierköpfige Familie in der Zweizimmerwohnung im Dachgeschoss für 1.500 Tacken Kaltmiete muss sich jetzt wieder neu sortieren. Das Positive: Die Familie rückt näher zusammen, im wahrsten Sinne des Wortes. Immerhin ist nun auch wieder Zeit für gemeinsames Basteln – und so helfen alle mit, die Wohnungsgesuche für eine neue Bleibe bunt auszumalen und zu laminieren: „Haben Sie unser neues Zuhause gesehen? Wir 4 (36, 34, 7 und 3 Jahre alt) suchen eine neue Wohnung im Martinsviertel. Wir sind mucksmäuschenstill, hassen Musik, haben sichere Jobs, möchten niemals Haustiere, auf keinen Fall noch weitere Kinder und sind völlig verzweifelt, sodass wir auch locker 3.000 Euro kalt für eine Dreizimmerwohnung bezahlen würden. Zur Not trennen wir uns auch vom Jüngsten, auch wenn wir uns schon so aneinander gewöhnt haben, aber das Opfer bringen wir gerne. Einen ausführlichen Lebenslauf der letzten drei Generationen bringen wir mit, wenn Sie uns einladen. Mit diesem QR-Code finden Sie einen ausführlichen Familienfilm und einen kurzen Einblick in unsere Finanzen. BITTE helfen Sie uns!"

Und so werden die Kids ins obligatorische Lastenrad gepackt und jede Laterne im Viertel wird mit dem verzweifelten Hilfeschrei tapeziert. Nach sechs Jahren der kräftezehrenden Suche wird der Geduldsfaden kürzer, aber man hört ja auch immer wieder über mehrere Ecken von Leuten, die es wirklich geschafft haben, eine bezahlbare Wohnung im Martinsviertel zu finden.

Mit ähnlich hoffnungsschwangerer Gefühlswelt gehen auch viele Erstsemester Ende des Sommers auf Wohnungssuche. So kommen sie im Viertel an, stürzen sich jung und naiv direkt aus dem elterlichen Nest in das große Abenteuer Studienleben – und haben noch Träume: Altbau, Nähe Riegerplatz, Parkett, Badewanne, ein großer Balkon und natürlich die passenden Mitbewohner*innen, mit denen man dieses tolle und selbstverständlich preisgünstige Domizil teilt. Party, Lernen, Nudeln mit Pesto. Schon bald darauf werden sie sich für diese utopischen Träume schämen. Spätestens bei der einundreißigsten Massenbesichtigung, bei der man die Wohnung ganze zwei Minuten in einer Kleingruppe von 25 anderen Personen begutachten kann, bricht irgendwo im Watzeverddel eine sensible Studierendenseele. Wenn man sich dann parallel auf Zimmersuche begibt, in der Hoffnung, dem Wohntraum als Teil einer WG näher kommen zu können, verlässt einen auch schon bald in einer ranzigen WG-Küche beim Ausfüllen des hundertsten Fragebogens der Mut. Alle sind gesellig, aber nur bis 21.30 Uhr, alle kochen gern, aber nichts zu Verrücktes, alle trinken gerne mal einen Wein, aber bloß nicht jeden Tag.

Bevor man in der Jugendherberge landet, nimmt man das Zimmer, das man bekommt. Okay, es ist schon lästig, dass das Klappbett im Gemeinschaftsbad steht, das noch sechs Mitbewohner*innen nutzen, aber die hellgelben Fliesen sind echt hübsch, da kann man was draus machen. Während man also zum Einschlafen dem tropfenden Wasserhahn lauscht und der letzte Mitbewohner noch mal Pinkeln geht, übt man sich in Demut und Dankbarkeit: Die Alternative wäre eine Duplex-Garage am Hauptbahnhof gewesen, in der man sich hätte häuslich einrichten können. Aber im Martinsviertel zu wohnen, das war das größte Ziel. ❊

## Du bist fies? Ich bin Fiesa!

—

Ich bin Isa, 32, spiele Roller Derby und mag Tierbabys aller Art. Ich wohne seit 2007 in Darmstadt, wollte nur kurz zum Studium bleiben ... das hat ja hervorragend geklappt. Darmstadt war Liebe auf den zweiten Blick und ist Zuhause geworden. Die Schrullen und Besonderheiten der Stadt bringen mich zum Lachen, daran wollte ich Euch teilhaben lassen. Da ich keine echte Heinerin bin, ist das natürlich nie ganz ernst zu nehmen und mit einem Augenzwinkern zu verstehen.



ANZEIGE

CENTRALSTATION

KULTURWERK DER ENTEGA

01.11. Mirja Regensburg
04.11. Peter Stamm: Wenn es dunkel wird
05.11. Serdar Somuncu Solo
06.11. Lambert
07.11. Jan Philipp Zymny
12.11. Johnny's Jazz Collection
14.11. Theater Zitadelle: Märchencomedy
15.11. Theater Zitadelle: Bei Vollmond spricht man nicht
18.11. Lichterschlacht
20.11. Messer Brüder
23.11. Darmstädter Musikpreis 2020
25.11. Elterntalk: Kinder, Medien, Grundschule
27.11. Welcome To The Robots
29.11. Max Goldt liest
01.12. Volker Weidermann: Brennendes Licht
02.12. Ein Krimiabend mit Michael Kibler, Eric Barnert u.a.
03.12. Mittelmeer-Monologe
10.12. Dave Davis
11.12. Dichterschlacht Darmstadt spezial
13.12. Fredrik Vahle mit Dietlind Grabe und den Frizis
18.12. Mädness und Döll
20.12. Datterich-Festival. Die Doku.
29.12. marotte Figurentheater: Der kleine Eisbär

Centralstation: vom E-Werk zum Kulturwerk

entega

CENTRALSTATION / IM CARREE / DARMSTADT
TICKETS UND INFORMATIONEN:
WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE
TELEFON: 06151 7806-999
FACEBOOK.COM/CENTRALSTATIONDARMSTADT

# »DIE BESTEN MOMENTE DES LEBENS SIND OFFLINE.«

# Hörspiel mit Martin Geelhaar vom Partyamt

MUSIKAUSWAHL + TEXT: MATHIAS HILL | FOTO: JAN EHLERS

„Partyamt Print Premiere" – diese drei Worte prangten auf dem Cover der allerersten Ausgabe des P Stadtkulturmagazins. Gemeinsam mit Cem Tevetoğlu, der heute noch federführend dabei ist, rief Martin Geelhaar vor zwölf Jahren das P ins Leben. Und das wäre nicht möglich gewesen, hätte es als Basis nicht die beste, beliebteste und übersichtlichste Darmstädter Kultur- und Party-Wegweiser-Website Partyamt.de gegeben, ebenfalls von Martin gegründet. Beim P blieb Martin nur eine Ausgabe lang an Bord (Genaueres dazu in der P-Ausgabe #128), doch beim Partyamt-Dampfer gibt er seit nunmehr 20 Jahren den Steuermann und Kapitän. 20 Jahre! Das muss man sich mal vorstellen! Mal schauen, ob er sich auch wirklich an alle Darmstädter Bands erinnert, die er in dieser Zeit angekündigt, veranstaltet, gehört und gesehen hat.

## Kackophonia
## „Keine Startbahn West"

**Eine Darmstädter Punklegende covert die andere: Kackophonia um unseren Fotografen Nouki und Basti Brückner covern für eine Tribute-LP 2006 die Arschgebuiden, die sich in den 80ern dem Anti-Startbahn-Protest angeschlossen hatten. Gemeinsamer Nenner der beiden Bands: der spätere Stadtverordnete Jörg Dillmann.**

**Martin [grinst in sich rein, dann plötzlich wie aus der Pistole geschossen]:** Arschgebuiden?

**So ähnlich. Das sind Kackophonia. Hier covern sie aber einen Arschgebuiden-Song.**

Oh, fuck! Lang' nicht mehr gehört! Schöner Punk, das hat schon 'ne starke Energie. Ich muss aber gestehen: Ist bei mir jetzt nicht täglich auf dem Tablett …

**Der Song stammt von einer Arschgebuiden-Tribute-LP namens „Noch eine Platte zum Bier".**

Die Original-„Platte zum Bier" hab ich auch daheim.

**Hast Du damals den Dillmann gewählt?**

Ja, klar! Wann war das eigentlich?

**Ich glaub 1993. [Als Kämpfer für die vernachlässigte Jugend und alternative Subkultur erhielt Jörg Dillmann bei der ersten Darmstädter Oberbürgermeister-Direktwahl beachtliche 3,9 Prozent.]**

## The Data Break „White Cat"

**Die Elektro-Punker haben mit „Clap!" 2005 ein für die Darmstädter Szene einzigartiges Debüt-Album rausgehauen. „White Cat" stammt aus der Spätphase der Band und ist leider nie offiziell erschienen.**

**Martin [lächelt in sich rein und nickt mit]:** Ach, das ist schon 'ne fiese Nummer … Sind das Data Break mit dem André Liegl und dem Lari Eiden?

**Genau!**

Ganz am Anfang bei dem leisen Plucker-Intro dacht' ich noch, es ist vielleicht Fnessnej oder so. Data Break mag ich sehr gern – das macht Laune, da hätte ich gern mitgemacht! Ich hab' sie leider nur einmal live gesehen, in der Oetinger Villa oder im Knabenschul-Keller.

## Mädness „Arbeit/Urlaub"

**Der „Original Gude" dürfte mittlerweile auch über HipHop-Auskenner-Kreise hinaus bekannt sein: born in Eppertshausen, living in Berlin (mehr dazu in P-Ausgabe #118) … hier mit einem arbeitsphilosophischen Track aus seinem 2019er-Erfolgsalbum „OG".**

**Martin [nickt mit und hört lange aufmerksam zu, dann unvermittelt]:** Das ist Mädness, oder?

**Ja, genau.**

Am Anfang hab ich kurz an Manges gedacht … deshalb hab ich abgewartet. Also … ich bin sehr spät zum HipHop gekommen, aber inzwischen ist dieser Herrngarten-Jam am Aktivspielplatz eines meiner Lieblingsevents in Darmstadt. Ich konnte mich damit früher nie identifizieren, außer vielleicht mit den Beastie Boys. Aber Manges und Mädness haben mir die Augen geöffnet.

**Und was sagst Du zum Thema des Songs? „Am Ende der Arbeit ist alles Urlaub, am Ende des Urlaubs ist alles Arbeit."**

Hmm … wir leben ja heute in einer Zeit, in der das stärker vermischt ist, aber ich bin durch meinen Hauptberuf und meinen „Nebenberuf Partyamt" automatisch dazu gezwungen, das sehr stark zu trennen. Und wenn ich Urlaub hab', ist das Erste, was ich mache, das Handy wegzulegen. Denn eins ist sicher: Die besten Momente des Lebens sind offline.

## Okta Logue
## „Diamonds And Despair"

**Titelsong des 2016er Durchbruchsalbums des Darmstädter Psych-Quartetts.**

**Martin [beim sphärischen Intro]:** Geht's schon los oder ist das die Klospülung, harr harr? … Das kenn' ich auf jeden Fall: Okta Logue! Logisch … die mag ich auch sehr gerne.

**Ist aber kein HipHop ...!**
Ja, klar. Aber: Die Band ist für mich berechtigterweise eine Erfolgsgeschichte. Ich hab' die mal unter dem alten Bandnamen Zaphire Oktalogue für die „Frischzelle" [langjährige Mittwochs-Veranstaltungsreihe im Keller der Knabenschule] gebucht. Die neueste Platte ist nicht mehr so meins, die psychedelicartigen Alben dagegen heben total meine Glücksgefühle! Das ist für mich absolute Urlaubsmusik. Ich hab mich mit Philip Meloi, dem Gitarristen, mal sehr lange über Musik unterhalten, über Jimi Hendrix und was weiß ich noch alles.
**Soweit ich weiß, sind sie ja Imker. [Fast richtig. Robert Herz, der Schlagzeuger, ist der Imker hinter dem „Okta Gold"-Honig aus Griesheim, siehe P-Ausgabe #102]**
Keine Ahnung, über so private Dinge haben wir nicht geredet.

**Woog Riots „Uranus"**
**In gewisser Weise ist dieses Stück eine Auftragsarbeit, aber auch eine „labour of love": Für den P-Sampler „In Darmstadt ist es prima" haben vor zehn Jahren Darmstädter Musiker*innen Darmstädter Musiker*innen gecovert. In diesem Fall das Pop-Duo Woog Riot einen der großen Hits der Avantgarde-Exzentriker The Dass Sägebett.**
**Martin [singt beseelt mit]:** „Uranus ist keine Nuss ... man kann sie auch nicht KNAK- KEN!" Ja, das ist das Sägebett. Den Song kenn' ich eigentlich nur in der Live-Version – wenn Hardy Zech immer so schreit, in der Krone ... Das hier ist aber wohl ein Remix ... von ... weiß nicht ... Don't Can DJ oder so.
**Nee, das ist eine eigene Version, von einem Darmstädter Duo.**
Ach, sind das die Woog Riots? Das ist schon fast mutig. Ich find's cool: Sie sind ja vom Sound her sonst eher bei diesem Lo-Fi-Ding angesiedelt. Aber der Song hier geht ja fast in Richtung Nena ... featuring Westbam, haha!

**Turbolenzia „Wie man lebt"**
**Kurzlebige, aber sehr quirlige und kreative Darmstädter „Indie-Supergroup", die es tonträgertechnisch leider nur auf eine Demo-CD (2004 eingespielt) brachte – mit dem Partyamt-Begründer am Gesang!**
**Martin [schmachtend]:** Ach, geil ... der Sänger ist der Beste!!! Das war Turbolenzia, 2004 ungefähr ... mit Aki Fresh an der Gitarre, Sebastian Brandt am Bass, Christian Groß am Schlagzeug und Evie Wonder am Keyboard. Das war eine meiner Herzensangelegenheiten. Auch schön, dass Du ausgerechnet diesen Song ausgesucht hast.
**Warum gab's von Euch nach einigen fulminanten Konzerten eigentlich nichts mehr zu hören?**
Nun ... jedes Projekt entsteht im Proberaum und bringt so auch seine Probleme mit sich: Wie ernst nimmt man das? Wo will man hin mit der Band? Aber

# »DU KRAMST IN ZEITEN, IN DENEN ICH MEIN GEDÄCHTNIS VERLOREN HABE!«

**Die Gobs „Ola Ina"**
**Die Gobs, ganz am Anfang noch mit dem Adjektiv „Incredible" vorweg, waren in und um Darmstadt als Schrammel-Trio in den frühen 90ern sehr umtriebig. Hier ein Song von ihrem ersten und einzigen Album „Luz Sonido Demencia" von 1994.**
**Martin [verzieht das Gesicht]:**
Es gab mal 'ne Band namens „Abenteuer Tierleben". Die klangen so ähnlich ... Vom Schlagzeug her klingt's ein wenig hektisch ... fast wie 'ne Schülerband.
**Na, viel älter waren sie damals wohl nicht.**
Ich glaub, ich muss passen.
**Das sind die Gobs.**
Natürlich, die Gobs, die Incredible Gobs! Jetzt kramst du aber in Zeiten, in denen ich mein Gedächtnis verloren habe ...! Das war zu Zeiten meiner ersten Band ... das ist 31 Jahre her! Es gab ja in Darmstadt mal so einen kleinen Gobs-Hype, das muss so um 89 gewesen sein. Ich hab mit meiner ersten Band, den Cabbage Heads, frei nach Helmut Kohl, mal mit denen in Messel in einer Garage gespielt. Nach drei Liedern von uns riefen die Leute „Wir wollen die Gobs!". Aber wir haben natürlich weitergespielt – Rock'n'Roll, hähä!

egal: Wir hatten nicht viele Auftritte, aber das kreative Moment in dieser Band hat immer 'ne Menge Spaß gemacht!

**... und ein paar Jahre später brachten Tocotronic das Album „Wie wir leben wollen" raus – merkste was?**

Klar! Daran sieht man: Diese Band hatte so was von Potenzial. Mich wundert, dass wir nicht ... heute noch Superstars sind ... haha!

## Rooki „Hack My Mind"

**Rooki ist das Solo-Projekt der umtriebigen Sängerin Nathalie Schäfer (mehr dazu in P-Ausgabe #121). Ihr Debüt-Album „Hooray for Today" aus dem letzten Jahr, von dem dieser Song stammt, überzeugt durch eine fette und ausgefuchste Produktion ... und viele Ukulele- und Kazoo-Einlagen!**

**Martin [lacht und stutzt]:** Was ist das? Ach, das ist die Nathalie Schäfer – mit Nekta, oder? Ich kenne sie schon lange; sie hat auch bei meiner Band Los Caipirinhos 'ne Zeit lang gesungen.

**Woran hast Du es erkannt? Am Kazoo-Solo?**

Ja, auch ... Rooki kenn' ich jetzt noch nicht, das ist ja auch relativ neu und ich glaube, die angekündigten Konzerte im Frühjahr fielen Corona zum Opfer [das Release-Konzert am 11. März fand gerade so noch statt – und war hammer!]. Aber das ist wahnsinnig gut produziert ... klingt cool!

## FNFN „Sadangel91 @ web.de"

**Ach, hieß jetzt die Band Fnessnej und das Album FNFN oder war es andersrum? Auf jeden Fall hießen sie nie „Jens Senf". Und eine Zeit lang waren Benni Bascom und seine Bande mit ihrem Frickel-Indie in aller Munde. Hier ein Hit aus ihrem 2013er-Album.**

**Martin [guckt ratlos aus der Wäsche]:** Hmm ...

**Kleiner Tipp: Eine Darmstädter Band, die es nicht mehr gibt, die in einem Kollektiv zu Hause war und von der es viele Nebenprojekte gab und gibt.**

Ist das vom Benni ...? FNFN?

**Stimmt genau!**

Bei Fnessnej war ich noch eher dabei, bei diesem Math Pop. Die haben in Darmstadt neue Maßstäbe gesetzt ... aber bei FNFN hab' ich dann so langsam ausgefaded ... Ich hab Benni sogar neulich mal geschrieben, dass ich ihn in Darmstadt musikalisch sehr vermisse. Ich steh' ja auf solche zappaesken Sachen. Aber ich muss auch gestehen: Die erste Fnessnej-LP hab' ich wesentlich häufiger gehört. [Am nächsten Morgen bekomme ich per SMS die Nachricht, dass Martin nun die Wissenslücke schließt und zum Frühstück die FNFN-LP auflegt.]

**Hast Du noch eine abschließende Botschaft an die P-Leser?**

Ich find's schön, in Darmstadt zu leben. Mich freut das, hier zu leben und die kulturelle Vielfalt zu erleben: Es gibt so viele Kollektive und Vereine, die enthusiastisch an Kultur arbeiten. Aktuell wünsch' ich allen viel Kraft zum Durchhalten! Aber ich bin überzeugt, dass es hier weitergeht mit der Umtriebigkeit und dass immer wieder junge Leute nachrücken! Und wie damals Fred Hill schon anmerkte: „In Darmstadt ist es prima, besser wie in China."

**Wo wir schon dabei sind: Wie siehst Du die Entwicklung des Darmstädter Nacht-, Musik- und Kulturlebens in den letzten 20 Jahren seit Gründung des Partyamts?**

Oh Gott ... ich behaupte ja gern, dass früher mehr los war als heute. Aber die Anzahl der Events bestätigt das nicht. Ich kann mir vorstellen, dass die Veranstalter das heute professioneller machen als wir damals. Es sind immer mal wieder neue Orte dazugekommen: Room 106, die Klause, das Stella, heute der Osthang oder die „Gute Stube". Und ich bin ja in 20 Jahren auch älter geworden, dadurch hat sich mein Blick verändert. Ich glaube, wir haben früher mehr Party gemacht, heute gibt es mehr in Richtung Poetry Slam, Kunst, junge Theaterformate ... das ist vielleicht alles vielfältiger geworden. Früher war das eher getrennt: Die Krone und das Tanzen für die Jungen, die Hochkultur für die Erwachsenen ...

**Und wie sieht Deiner Meinung nach Darmstadts Veranstaltungskultur nach Corona aus?**

Ach, Du Scheiße ... ! Hmm ... Ich hoffe und glaube, dass wir neue Wege finden, wie man feiert. Ich bin mal gespannt, ob es das Schlossgrabenfest noch geben wird. Ich glaube auch, „nach Corona" ist auch „mit Corona". Es wird nicht mehr so werden, wie es war. Ich glaube, dass es neuer Konzepte bedarf ... damit jeder genug Platz und Freiraum bei Veranstaltungen hat.

**Alles klar, Martin, vielen Dank für Deine Einschätzungen, bis in spätestens 20 Jahren zur nächsten Hörspiel-Runde ... hat viel Spaß gemacht!** ❊

### Partyamt und das P

—

Partyamt und das P sind Freunde und Brüder im Geiste – und für Darmstädter Veranstalter von doppeltem Nutzen: Alle Events, die bis 15. des Vormonats auf Partyamt.de eingetragen wurden, werden automatisch im Kalender des P Stadtkulturmagazins abgedruckt. In beiden Fällen kostenfrei, versteht sich.

partyamt.de

# Unter Pappeln

## ⚜-Kolumne, Folge 82: Booom!

TEXT: MATTHIAS KNEIFL | FOTO: JAN EHLERS | PORTRÄT-ILLU: LISA ZEISSLER

**Heute ist es mal an der Zeit, einen unserer Kicker zu würdigen. Einen, der sich bereits am 24. Mai 2015 seinen Platz in der Lilien-Chronik gesichert hat. Einen, der es inzwischen auf über 150 Partien für den SVD gebracht hat. Einen, der seit einem Jahr – wie es einer Lilie gebührt – förmlich aufblüht. Einen, der aktuell nicht aus dem Spiel der Blau-Weißen wegzudenken ist. Mädels & Jungs, Ihr wisst es natürlich längst: Es geht um Tobi Kempe.**

Was war das für eine Szene im Pokalspiel in Magdeburg. Langer Ball auf Seung-ho Paik. Der Koreaner legt den Ball per Kopf quer zu Serdar Dursun. Dieser gibt den Ball in Bedrängnis zentral vor dem Strafraum nach hinten, wo Tobi Kempe heranrauscht. Und von dem Moment an, als der Ball dessen rechten Fuß verlässt, kennt er nur eine Richtung: Mit Karacho in den Winkel. Booom! Eine Woche später: Zum Zweitligaauftakt gastieren die Lilien beim SV Sandhausen. Nach 19 Minuten wehren die Kurpfälzer eine Flanke ab. Den hohen Ball schnappt sich Kempe noch im Sechzehner. Er läuft zunächst ein, zwei Schritte Richtung Strafraumgrenze, stoppt abrupt ab, macht kehrt Richtung Tor, schickt seinen Gegenspieler dabei ins Nirvana, legt dann überlegt ins Zentrum, wo der frei stehende Mathias Honsak zur Führung vollendet. Zwei Spieltage später legt Kempe zunächst das 2:2 von Marvin Mehlem in Nürnberg auf und bereitet per Freistoßflanke in der Nachspielzeit das 3:2 durch Nicolai Rapp vor.

### Seine Zeit scheint vorbei …

Allein diese Beispiele zeigen, wie wichtig der mit 31 Jahren drittälteste Spieler der 98er derzeit ist. Vor einem Jahr war der Mittelfeldakteur ziemlich außen vor. Dimitrios Grammozis wusste nicht so recht, etwas mit ihm anzufangen. Und was soll ich sagen? Ich konnte den Coach verstehen. Kempes Verdienste waren unbestritten. Lange Zeit hatte er als einer der Wenigen für spielerische Elemente in der Offensive gesorgt. Doch seine berüchtigten Standards hatten deutlich an Esprit verloren. Er war nun mal nicht der schnellste Spieler und er versäumte es immer häufiger, sich rechtzeitig vom Ball zu trennen, was regelmäßig in Ballverlusten mündete.

### … dabei nahm er nur Anlauf für einen zweiten Frühling.

Doch als die Lilien schlecht in die Saison 2019/20 kamen, da besann sich Grammozis eines Besseren. Auf St. Pauli schickte er Kempe – den er zuvor nicht mal mehr in den Kader berufen hatte – in

der letzten Viertelstunde aufs Feld und keine drei Minuten später fiel der 1:0-Siegtreffer durch Victor Pálsson. Vorlagengeber? Tobi Kempe! Ab da war der Standardspezialist Stammspieler. Die „Pro Kempe"-Fraktion auf den Rängen war besänftigt, genauso wie Familie Kempe in den sozialen Medien. Doch damit nicht genug: Kempe begann sich fast schon neu zu erfinden. Er wirkte spritziger, robuster. Er brachte eine gewisse Sicherheit ins Spiel seiner jungen, schnellen und technisch versierten Mitspieler. Er war so etwas wie der Missing Link. Wie in den fußballerisch tristen Vorjahren, traf er regelmäßig und erhöhte seine Trefferquote seit der Rückkehr aus Nürnberg im Sommer 2017 auf 28 Zweitligatreffer, gepaart mit insgesamt 17 Assists. Das macht im Schnitt 15 Torbeteiligungen pro Spielzeit. Dirk Schuster, der den Mittelfeldakteur 2014 aus Dresden nach Darmstadt gelotst hatte, lag bei dessen Verpflichtung also richtig, als er sagte: „Wir […] sind überzeugt, dass wir mit ihm einen sehr guten Griff landen konnten."

### Gute Zahlen

Was Kempe ebenfalls auszeichnet: Er ist so gut wie nie verletzt (wir klopfen auf Holz). Angeschlagen versäumte er in seiner inzwischen sechsten Saison am Böllenfalltor laut transfermarkt.de nur sieben Spiele. Fünf davon im Herbst 2017, als der SVD in einen beängstigenden Abwärtsstrudel geriet, in dessen Folge Torsten Frings gehen musste. Eine Gelbsperre musste er in all den Jahren nur einmal absitzen, den roten Karton sah er noch nie. Der ruhende Ball ist da schon eher sein Ding. Neben zehn Elfern versenkte er bis jetzt vier Freistöße direkt. Den ersten davon am eingangs erwähnten 24. Mai 2015 gegen den FC St. Pauli. Ein Treffer, der die Bundesliga-Rückkehr der Lilien nach 33 Jahren besiegelte. Als er danach in der Bundesliga nicht wie erhofft zum Zug kam, ging er zum Club nach Nürnberg, kehrte allerdings nach Jahresfrist wieder zurück. Eine Rückholaktion, die aufging. Seither führt ihn der „kicker" in seinen halbjährlichen Ranglisten regelmäßig unter den besten Zweitligaspielern. Eine Ehre, die in der Regel nur wenigen 98ern widerfährt.

### Ein beeindruckender Saisonauftakt

In der aktuellen Spielzeit agiert Tobi Kempe zusammen mit Marvin Mehlem im offensiven Mittelfeld und hat dort mehr Zugriff auf das Geschehen, als auf dem Flügel. Er mag nach wie vor nicht der schnellste Spieler sein, aber einer der ausdauerndsten. Im Schnitt rockt er über elf Kilometer pro Partie ab. Am Ball beweist er wieder sein feines Füßchen und gilt sowohl beim „kicker" als auch beim englischen Analyse- und Statistik-Portal „whoscored" als einer der besten Zweitligaspieler der freilich noch jungen Saison. Die englische Seite benennt zudem die Eigenschaften eines jeden Spielers. Bei Kempe hebt sie insbesondere dessen Standards und Flanken hervor – und sieht ihn auch bei Distanzschüssen sowie Schlüsselpässen stark. Unter Schwächen notieren sie nur zwei Punkte: seine Grätschen und seine Aufmerksamkeit. Aha?!

### „Tor des Monats" … beinahe

Zumindest weiß er seine Schwächen momentan sehr gut zu kaschieren. Seine Qualitäten überwiegen deutlich. Und: Mit seinem Sonntagsschuss in Magdeburg hat er es sogar in die Auswahl des alt-ehrwürdigen „Tor des Monats" geschafft. Das gelang noch nicht allzu vielen Lilien-Spielern. Ein Aufstiegstor, eine Nominierung für das „Tor des Monats", ein zweiter Frühling. Es gab wahrlich schon schlechtere Karrieren beim SVD. Um genau zu sein: sehr viel bessere auch nicht. Chapeau! ❄

## We love you, Darmstadt, we do!

—

**So, 01.11, 13.30 Uhr:**
Karlsruher SC – SV Darmstadt 98

**So, 08.11., 13.30 Uhr:**
SV Darmstadt 98 – SC Paderborn

**So, 22.11., 13.30 Uhr:**
Erzgebirge Aue – SV Darmstadt 98

**Fr, 27.11., 18.30 Uhr:**
SV Darmstadt 98 – Eintracht Braunschweig

sv98.de

## Matthias und der Kickschuh

—

Seit Ende 2011 schreibt Kickschuh-Blogger Matthias Kneifl über den Fußball im Allgemeinen und die Lilien im Besonderen. Der Historiker und Redakteur steckt auch hinter dem Taschenbuch „111 Gründe, den SV Darmstadt 98" zu lieben, das im Frühjahr 2019 in einer erweiterten Neuauflage erschienen ist. Zudem babbelt er noch beim Lilien-Podcast „Hoch & weit" mit. Genau der richtige Mann also für unsere Rubrik „Unter Pappeln"!

kickschuh.blog

# Das gute Leben

## Folge 15: Nachhaltiger Textilkonsum in Darmstadt

TEXT: LISA MATTIS | FOTO: JAN EHLERS

Kleidung hat viele Funktionen: Schutz vor Wind und Wetter. Wahrung der Intimsphäre des eigenen Körpers. Abgrenzung zwischen dem Ich und dem Anderen. Selbstdarstellung. Identifikation. Spaßfaktor. Alles berechtigt und alles schön und gut – doch Kleidung hat wesentlich mehr (Aus-) Wirkungen als die auf uns selbst und unsere direkten Mitmenschen: Mehr als 60 Millionen Menschen weltweit arbeiten laut Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Der wohl größte Teil von ihnen wird ausgebeutet, unterbezahlt, körperlichen Strapazen ausgesetzt, um unter prekären Bedingungen in möglichst hoher Effizienz Textilien zu produzieren – und das nicht nur in Asien, sondern auch in (Ost-)Europa. Und auch die Umwelt leidet: Unzählige Liter Wasser werden jährlich verbraucht, nur um Mode zu produzieren. Mehr als 20.000 verschiedene Chemikalien gelangen über die Textilindustrie nicht nur auf unsere Haut, sondern auch ins Grundwasser.

Nicht zuletzt zahllose Diskussionen und Dokumentationen über den Einsturz einer Textilfabrik in Bangladesch 2013 und die Entwicklung zur „Fast Fashion" haben den hohen Preis, den Mensch und Umwelt für das zahlen, was wir an unseren Körpern tragen, einer breiteren Masse ins Bewusstsein gerufen. Die Nachfrage nach nachhaltig produzierter und fair gehandelter Mode steigt, immer mehr Labels setzen auf ein Öko-Image – und bei einigen steckt tatsächlich auch etwas dahinter.

### Nachhaltig produzierte + fair gehandelte Mode kaufen

Die Mode solcher Marken verkauft in Darmstadt vorrangig Alexander Clauss in seinem Concept-Store „Soulid" in der Schulstraße (wir berichteten in dieser Rubrik bereits in P #109, November 2018). Diese Mode ist oft zeitlos, weil man keinen Trendkonsum anfeuern will, aber sie ist dennoch modern – und immer hochwertig. Marken wie Armed Angels, Lanius oder People Tree gehören zum Sortiment. Dazu kommt kompetente Beratung, damit wirklich nur Lieblingsstücke in der Einkaufs-

tüte landen. Das gehört für Inhaber Alex zum Konzept des nachhaltigen Shoppens: Sorgfältige Auswahl und liebevolle Pflege der gekauften Teile sind das A und O. Bei der Auswahl der Marken, die er verkauft, setzt er auf verlässliche Zertifizierungen wie das GOTS-Siegel – aber auch auf persönliche Kontakte zu Händlern und Labels.

Ganz genau will es – vor allem was die Produktionsbedingungen und den fairen Handel angeht – auch der Weltladen Darmstadt wissen: Hier wird neben Kaffee, Tee, Gewürzen und Geschenkartikeln auch Kleidung verkauft – alles fairtrade und ebenfalls GOTS-zertifiziert. Gerade wer auf unkomplizierte Basics und farbenfrohe Stoffe setzt, wird hier fündig. Neben dem Vertrieb fair gehandelter Produkte setzt sich der Weltladen auch für Information und Bildung über solidarischen Handel ein – und für ein Lieferkettengesetz, das deutsche Unternehmen dazu zwingen soll, Verantwortung für Menschenrechtsverletzungen in den sie beliefernden Fabriken zu übernehmen. Das könnte ein Weg sein, das Preisdumping in der Modeindustrie einzudämmen, welches Lieferanten in Herstellerländern zunehmend unter Druck setzt. Doch Konsument*innen müssen sich nicht auf politische Beschlüsse und verantwortungsvolle Unternehmen verlassen: Die Entscheidung, wie und wo wir unsere Mode kaufen, haben wir selbst in der Hand.

### Die Königsdisziplin der nachhaltigen Mode: Second-Hand-Shopping

Denn bei aller Liebe für sorgfältig kuratierte Neu-Mode – am nachhaltigsten ist und bleibt sicherlich der Konsum bereits getragener Kleidung. Und der hat schon lange nichts mehr mit abgetragenen Teilen im Stil der schrulligen Großtante zu tun: Gerade in Darmstadt mangelt es nicht an schönen, einladenden Second-Hand-Läden, in denen nicht nur echte Vintage-Schätze, sondern auch fast ungetragene Teile aus der aktuellen Saison verkauft werden. Neben dem Lejla's und dem Pompadour im Martinsviertel, dem Strandgut in Bessungen und weiteren Vintage-Shops haben sich auch der Oxfam-Laden sowie das Resales in der Innenstadt zu echten Second-Hand-Shopping-Größen gemausert. Getragene Designer-Mode gibt es unter anderem im „Greyhound Exclusiv" in der Schulstraße zu kaufen.

### Und was geht noch? Kleidung im Kollektiv!

Wer auf Abwechslung und Gemeinschaft steht und gerne Neues entdeckt, ohne jedes Mal in den Geldbeutel zu greifen, ist beim Mabon Kollektiv genau richtig: Das nach dem solidarischen Prinzip organisierte Darmstädter Projekt wertschätzt die Kleidung, die schon existiert, und konzentriert sich dabei auf die Themen Second Hand, Slow Fashion, Reparieren und Pflegen. Neben entsprechenden Workshops, Nähstunden und Upcycling-Projekten manifestiert sich das Konzept in einem gemeinsamen Kleiderschrank: Der steht im Wohnhaus von Initiatorin Lisa Schneidersmann in Bessungen, ist allen Mitgliedern des Kollektivs nach Absprache zugänglich und wird regelmäßig mit neuen Teilen bestückt. Diese werden entweder von den Mabon-Mitgliedern oder von externen Spendern abgegeben und von Lisa sortiert und ausgewählt.

Die Mitglieder des Kollektivs zahlen einen finanziellen Beitrag und können dann frei über den Inhalt des Kleiderschranks verfügen – jeder darf so viel mitnehmen, wie er möchte und kann im Austausch ausgeliebte Teile mitbringen, muss es aber nicht. „Es gibt grundsätzlich ja schon viel zu viele Klamotten", erklärt Lisa, „und hier kann man einen Stil oder ein Kleidungsstück einfach mal ausprobieren, ohne es direkt kaufen zu müssen." Darüber freut sich auch Mabon-Mitglied Lea: „Ich habe hier schon viele Sachen mitgenommen", erzählt sie, „aber das Schönste ist eigentlich, dass eine Gemeinschaft und neue Verbindungen entstehen. Es gibt keine Hemmschwelle, weil es so einladend ist, herzukommen, mitzumachen und sich zu bedienen. Und alles gleicht sich irgendwie wieder aus – man nimmt und gibt." ❊

### Nachhaltige Mode: Adressen und Infos

—

**Soulid:** Schulstraße 5, Innenstadt und soulid.de
**Weltladen:** Elisabethenstraße 51, Innenstadt und weltladen-darmstadt.de
**Lejla's First Vintage & Second Hand:** Liebfrauenstraße 63, Martinsviertel und vintage-darmstadt.de
**Pompadour:** Schuknechtstraße 1, Martinsviertel und pompadour-darmstadt.de
**Strandgut:** Karlstraße 110, Bessungen
**Oxfam:** Rheinstraße 12b, Innenstadt und shops.oxfam.de/shops/darmstadt
**Resales:** Ludwigstraße 7, Innenstadt und resales.de
**Greyhound Exclusiv:** Schulstraße 14, Innenstadt
**Mabon Kollektiv:** Kontakt und mehr Informationen auf mabonkollektiv.de, per E-Mail an hey@mabonkollektiv.de oder auf Instagram: @mabonkollektiv

Mehr Informationen zum Lieferkettengesetz gibt es online auf lieferkettengesetz.de.

# Stilsicher

# Made in Darmstadt, Folge 65: KW53 – Bock auf Holz

TEXT: FRANZISKA NEUNER | FOTO: JAN EHLERS

**„Klopf auf Holz" meint so viel wie: „Toi, toi, toi, wird schon gut gehen." Mit dem Sinnspruch sollen lästige Dinge wie Krankheit, Unfälle, Unglück abgewehrt werden. Grundlage der Redensart ist das Naturmaterial Holz – genau wie beim Label „KW53 – Bock auf Holz".**

Kreativer Kopf hinter der Marke ist Mario Wurzrainer, der seit 22 Jahren im Raum Darmstadt lebt. Als gebürtiger Tiroler wurde ihm die Leidenschaft für Holz quasi in die Wiege gelegt. Bevor er mit dem neuen Label 2018 startete, hat er schon viele Jahre mit dem Naturstoff gearbeitet. „Ich wollte immer Dinge machen, kreieren, designen, an denen ich Freude habe. Objekte die Bestand haben", erklärt der Grafikdesigner und Technische Zeichner. Mit „KW53 – Bock auf Holz" verbindet er seine Leidenschaften für Holz und Design und fertigt zum Beispiel überdimensionale „Tiroler Hosenknöpfe", die man als Glücksbringer gut zu Hochzeiten oder zur Geburt verschenken kann.

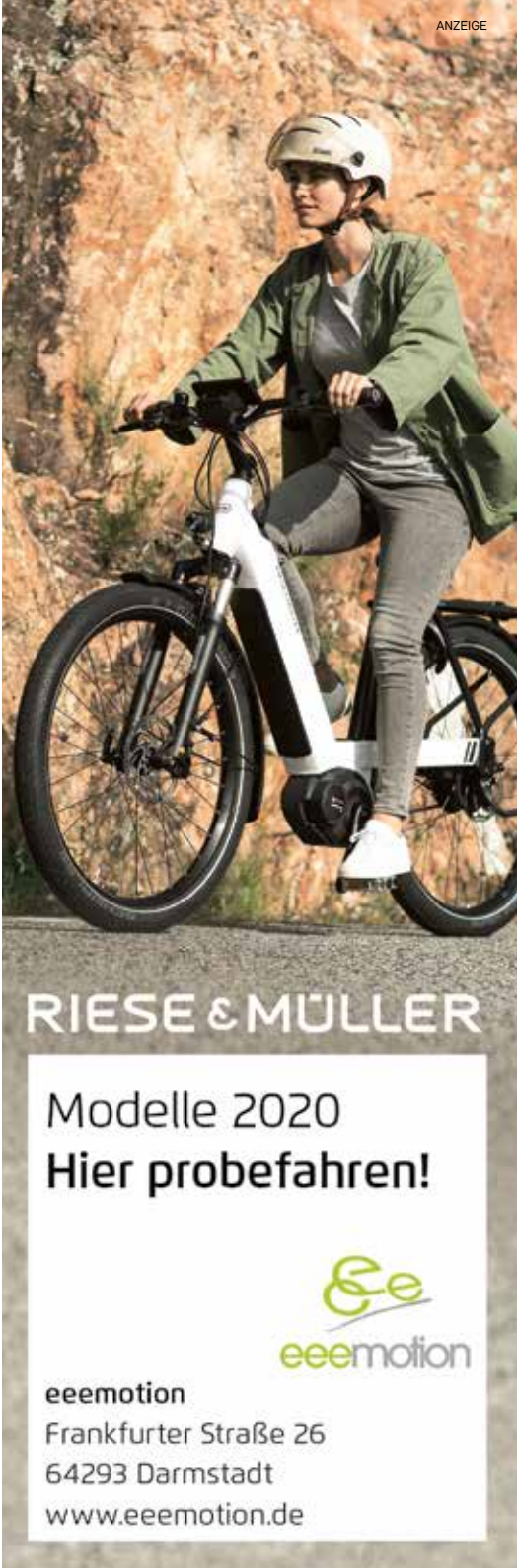
„KW53" stehe für die knappe Zeit, die man im Alltag für seine Passionen habe – „ähnlich selten wie die Kalenderwoche 53, die es nur alle sechs Jahre gibt". Der Zusatz „Bock auf Holz" erklärt sich fast von selbst: „Wer wirklich Bock auf etwas hat, wird auch etwas Einzigartiges erschaffen und das macht es besonders, persönlich, individuell – wie das Holz, das ich verarbeite. So ist jedes Stück eine Geschichte, ein Leben, ein Werdegang", beschreibt Mario den kreativen Entstehungsprozess seiner ungewöhnlichen Stücke wie Holzschriftzüge, Mondschaukeln oder Baumscheiben-Beistelltische. „Wenn ich durch mein kleines Lager laufe und das Gefühl habe, dieses Stück Holz will ein Esstisch werden, dann baue ich daraus einen ‚KW53'-Esstisch. Das Holz bestimmt, was es werden möchte. Ich verhelfe ihm dann nur zu neuem Glanz", erklärt Mario, der auf Anfrage individuelle Objekte entwirft, fertigt und verkauft.

Für 2021 hofft der 42-jährige Designer, seinen VW Bulli T4 fertig zum mobilen Pop-up-Store umgebaut zu haben. Bis dahin kann man Marios Werke auf Instagram oder Facebook bewundern. Und wer Bock auf Holz hat, kann sie dann auch kaufen. ❊

instagram.com/kw53_bock_auf_holz
facebook.com/KW53BockaufHolz



ANZEIGE



# Kommen und Gehen

## Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie

TEXTE: TEXTE: AMELIE FALKENHAIN (AME) + LISA MATTIS (LM) + MATIN NAWABI (MN) + CEM TEVETOĞLU (CT) | FOTOS: JAN EHLERS

## Woodrich Coffee Lab

Heiß, bitter, überall – so trinken viele ihren Kaffee. Dass Kaffee jedoch weit mehr sein kann als ein Koffein-Kick zeigt die wachsende Begeisterung für Speciality Coffee. Dieser unterscheidet sich deutlich von herkömmlicher Handelsware und besticht durch komplexe floral-fruchtige Aromen, Bekömmlichkeit und höchste Qualität – vom nachhaltigen Anbau und fairen, direkten Handel über die Rücksicht auf ein individuelles Röstprofil bis zum perfekt abgestimmten Brühen. Diesem Potenzial der Kaffeefrucht (die eigentlich eine Kirsche und keine Bohne ist) wird sich in diesem eleganten Lädchen in minimalistischem Schwarz-Weiß gewidmet – in direkter Sichtweite von Inhaber Mohamed „Mo" Missbahs 2013 eröffnetem Café-Bistro Woodrich. Auf der Karte: Purismus. Zur Auswahl stehen nur doppelter Espresso, Flat White und Filterkaffee, der fast so klar wie Tee schimmert. „Der Gast soll genießen und nicht Kaffee trinken, um wach zu werden", betont Mitarbeiterin Sabrina Al-Thiab mit Begeisterung. In der „Strada"-Maschine des italienischen Traditionsherstellers La Marzocco werden erlesene Produkte kleiner Händler verarbeitet. Mo erklärt: „Alle vier Wochen wollen wir die Sorten wechseln und entwickeln für diese immer jeweils individuelle Rezepte. Das ist schon eine Kunst für sich!" Serviert wird in todschickem Porzellan der Berliner Designerin Anna Badur. Wer auf den Geschmack gekommen ist, kann sich hier auch hochwertiges Zubehör für zu Hause zulegen. Zum Beispiel (Design-)Klassiker aus dem Hause Moccamaster. (mn)

—

**Wilhelminenstraße 4, Innenstadt**
instagram.com/coffee_lab_darmstadt

## Caméléon

Ein neues lebendiges Fleckchen gibt es jetzt in der Pützerstraße. Im ehemaligen Pflanzengeschäft Hans J. Scholz ist durch das Engagement der neuen Betreiber Emilie und Peter Heimburger ein kleiner, feiner Lebensmittelladen mit Stehcafé eingezogen. Das deutsch-französische Paar lebt selbst im Martinsviertel und möchte die Gegend mit nachhaltigen und regionalen Spezialitäten (von gesunder Feinkost über Salate und Suppen bis traditionell französischen Madeleines) bereichern. Schnelle, gesunde Speisen to go, weil „wir der Meinung sind, dass alle gut essen sollen." So lädt das Caméléon ein auf eine morgendliche Tasse Kaffee auf dem Weg zur Arbeit oder einen leckeren Snack in der Mittagspause. Auch wenn sich der Laden noch in der Anlaufphase befindet, sind schon die nächsten Projekte in Planung: Bald soll eigenes Essen auch per Lastenrad ausgefahren werden, außerdem bietet sich der zugehörige Hof an für Veranstaltungen wie Flohmärkte oder kleine Events. Auf der Suche nach etwas Gutem für Gaumen und Seele wird man hier bestimmt fündig! (ame)

—

**Pützerstraße 19, Innenstadt**
cameleon-markt.de

## Kaffeehaus am Waldfriedhof

Nach sechs Monaten coronabedingter Schließung hat im August auch das Kaffeehaus am Waldfriedhof wieder geöffnet – und zwar mit einigen Veränderungen, die teils schon lange angestrebt wurden. Die wichtigste: Der endlich finalisierte barrierefreie Zugang durch einen Außenaufzug. Wurde auch Zeit, denn das von den Darmstädter Werkstätten betriebene Café steht seit jeher für Inklusion und die Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Handicap. Nun ist endlich auch ein Zugang für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, auch ohne fremde Hilfe, in das denkmalgeschützte Gebäude mit den hellen, luftigen Räumlichkeiten möglich. Seit der Wiedereröffnung im August steht den Besucher*innen in den warmen Monaten außerdem ein Cafégarten offen – so lässt sich die beruhigende Stille des grünen Waldfriedhof-Areals besonders gut genießen. Das geht sowohl bei einem kleinen Frühstück, bei saisonalen und vor Ort gekochten Suppen, bei regionalen Kaffeespezialitäten (Lieferant ist die Kaffeerösterei Heiping) sowie natürlich bei hausgemachten Kuchen und Torten. Die Tees kommen von der Teebar Darmstadt, die auch zu den Darmstädter Werkstätten gehört. (lm)

—

**Am Waldfriedhof 26, Westwald**
darmstaedter-werkstaetten.de

## Pop-up-Store Darmstadt

Teilen macht Freude, also kündigte Lina Valdés im Spätsommer an, die schmucken 21 Quadratmeter ihres De Valdes Design Studios mitten im Martinsviertel für Kooperationen zu öffnen. „Es kamen unglaublich viele Rückmeldungen und Ideen", freut sich die diplomierte Media-Designerin, die dann am Konzept eines Pop-up-Stores großen Gefallen fand. „Ich fand's immer schade, wenn dieser schöne Raum nicht genutzt wurde", erklärt Valdés, die zuletzt über ihr vor Ort etabliertes Papeterie-Label hinaus verstärkt neue Projekte wie Kreativ- und Innovationsberatung in Angriff genommen hat. „Deswegen konnte ich immer weniger im Laden sein." So könnt Ihr diesen jetzt – voll möbliert – mitnutzen. Die Konditionen sind fair und flexibel. Verkaufsfläche, Ausstellungsraum, Arbeitsplatz – whatever works! Coole Option für kleine Labels, denen derzeit Präsenz auf Märkten und Messen fehlt, oder Freiberufliche, um flexibel Kundentermine abzuwickeln. Zum Start nutzen im November Mitglieder des Illustratoren Darmstadt e. V. das Schaufenster als Galerie. Im Dezember verkaufen die Oktober-P-Cover-Gestalterinnen Katja Leitner und Jenny Wagner alias „Die Zwiebelfische" Schickes, Schönes und Geschenkideen made in Darmstadt. (mn)

—

**Lauteschlägerstraße 7, Martinsviertel | devaldes.com**

## „SmartMeeting"-App

Die Darmstädter App „SmartMeeting" bietet Gastronomen eine effiziente Alternative zum herkömmlichen Corona-Tracing mit Zettelwahnsinn. Umweltfreundlich und datenschutzgerecht scannt der Kunde den im Lieblingscafé oder -restaurant angegebenen QR-Code und gibt seine Kontaktdaten digital ab, anstatt sie (oft unleserlich) auf einen Zettel zu kritzeln. Neben den anfallenden Papierbergen spart die innovative Lösung der digitalen Besuchererfassung auch Zeit: Es gibt kein nerviges Auswerten der handgeschriebenen Kontaktformulare – und im Infektionsfall werden die Daten digital von der „Open Telekom Cloud" an die Gesundheitsbehörden übermittelt. Außerdem ist die Nutzung für regionale Gastronomiebetriebe kostenlos. Auch für Restaurantbesucher*innen hat die App komfortable Vorteile. Denn sind persönliche Angaben einmal online ausgefüllt, lassen sie sich hinterlegen und immer wieder verwenden. Optional noch schnell Begleitpersonen eintragen, einchecken – fertig. Bereits in über 100 Darmstädter Locations kann man „SmartMeeting" nutzen, der eine oder die andere von Euch hat das System also sicher schon selbst ausgetestet. (ame)

—

**Gastronomien in ganz Darmstadt smartmeeting.online**

## Umsonstladen in der Postsiedlung

Schon seit Anfang Juni ist die Postsiedlung (also der untere, westliche Teil Bessungens) um ein nachbarschaftliches Projekt reicher. Der Umsonstladen dient als Warenumschlagplatz: Wo früher eine Bäckerei war, können Heiner*innen jetzt Dinge, die sie nicht mehr brauchen, aber die zu schade zum Wegwerfen sind, abgeben – oder das Sortiment nach etwas durchstöbern, das sie gut gebrauchen können. Alle dürfen hier alles mitnehmen, egal ob prekäre Lebenslage oder großer Geldbeutel. Dabei hat der Eckladen nicht nur materiellen und nachhaltigen, sondern auch sozialen Nutzen: Als weiterer Treff- und Kommunikationspunkt bereichert er das breite Angebot des Quartierladens des „Zusammen in der Postsiedlung e. V.". Dazu gehört auch ein wöchentlicher Mittagstisch für Senior*innen und alle, die nicht alleine essen wollen, ein wöchentliches Quartierscafé, ein gemeinsam angelegtes und gepflegtes Biotop und der in Eigenregie aufgewertete Quartiersplatz. Der Umsonstladen werde bisher gut angenommen, verraten die Initiator*innen. Geöffnet hat er immer montags und samstags von 14 bis 17 Uhr. Kürzlich ist eine Spendenkampagne für die Ladenmiete 2021 gestartet, bis Januar sollen so noch 4.000 Euro gesammelt werden. (lm)

—

Bessunger Straße 132, Postsiedlung
umsonstladen.postsiedlung.de

## Winterfeste Darmstädter Gastronomie

Die kalten Wintermonate und steigende Coronazahlen stellen auch die Darmstädter Gastronomen vor große Herausforderungen. Die Stadt unterstützt Restaurants, Kneipen und Cafés, indem sie die kostenlose Nutzung der Außenflächen bis Ende März 2021 verlängert und das Heizpilzverbot aussetzt. Zudem ist es erlaubt, Seitenwände oder Windfänger (ohne Dach) aufzustellen. So macht beispielsweise das Woog-Café Terrasse und Balkon mit Plexiglasscheiben und Heizstrahlern wintertauglich. Mithilfe solcher Scheiben als Trennwände im Innenbereich wollen unter anderem das „3Klang", Pizza Mono und die L'Osteria auch drinnen sicher Gäste bedienen. Dazu beitragen sollen auch die neu installierten Hochleistungsluftreiniger im „3Klang", Pizza Mono oder Ratskeller. Das Krü arbeitet mit einem UV-LED-Fotokatalyse-Filter. Der Glasschrank Mediterrano und der Wilhelminenhof bieten draußen beheizte Zelt-Bereiche an. Noch kostspieligere Maßnahmen planen zum Beispiel das Vinocentral und die Lilienschänke: Ihre architektonisch hochwertigen Außenbewirtungskonzepte machen auch fürs Auge etwas her. Allerdings laufen solch große Investitionen auf eigenes Risiko (Stichworte: Sperrstunde, drohender Lockdown). Aufgrund der ungewissen Lage sind viele Gastronomen eher vorsichtig mit Mutmaßungen. Sicher ist, dass die Branche ohne Gäste, die auch an kalten Tagen kommen, aufgeschmissen ist. Unterstützt also fleißig die Darmstädter Gastronomie – ob drinnen, draußen oder zum Abholen oder Liefernlassen. (ame + ct)

## Weitere Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie:

❄ Skandinavisches Lebensgefühl findet mit Schmuck und Wanddeko von Å Pävi den Weg zu Euch nach Hause. Zusätzlich zum „Markt der schönen Dinge" zieht Antje Pihan im November mit ihren Produkten in einen kleinen Laden in der Pallaswiesenstraße (neben dem Restaurant „L'Oliva") ein. Mehr im Dezember/Januar-P. (ame)

❄ Der Bikestore im Ostbahnhof hat seit Ende Oktober geschlossen. „Das Geschäft hat sich nicht rentiert", so Michael Basler, der weiterhin die Darmstädter Railslide-Läden betreibt und sich in Sachen Bikestore mit Andreas Heinz, einem Fahrradhändler aus Wetzlar, zusammengetan hatte. (ct)

❄ Seit Mitte September kann man im Blumenstudio Petra Kalbfuss in Bessungen mittags zwischen 12 und 14 Uhr auch schmausen: „Mittendrin" heißt das kleine Lokal zwischen Blumen, Pflanzen und den Tonträgern von „CD Bessungen". Auf der wöchentlich wechselnden Karte stehen zum Beispiel Kürbissuppe, Gemüse-Nudel-Gratin, Gorgonzola-Tarte mit Parmaschinken oder Kräuter-Bacon-Quiche. (ct)

❄ In der Vorweihnachtszeit bietet der Pop-up-Store Ceramic im Carree (zwischen „Pizza Hut" und „Beste Freundin") allerlei Handgefertigtes, Getöpfertes und Schnick-Schnack für Geschirr- und Deko-Liebhaber. Was sonst auf Kunsthandwerker- und Töpfermärkten zu sehen ist, kann bis 31. Dezember 2020 im Handmade-Lädchen von Christine Baron und acht weiteren Keramiker*innen erworben werden. Wer auf der Suche nach individueller Keramik oder Inspiration für seine Weihnachtsgeschenke ist, wird hier sicher fündig. (ame)

❄ Um das alljährliche Weihnachtsgeschäft und das damit verbundene Gedränge zu entzerren, wirbt Darmstadt Citymarketing mit der Kampagne „Weihnachtseinkäufe im November? Mit Abstand die beste Idee!" für frühzeitiges Geschenkekaufen. Die Kampagne soll eine entspannte Einkaufsatmosphäre in der Innenstadt bewirken

ANZEIGE

SCHØNE WEINE

**Schöne Weine** gibt es in Bessungen
in der Wittmannstraße 2a

– und den pandemiegebeutelten Einzelhandel unterstützen. Über 180 Geschäfte und Gastronomiebetriebe sagen mit Aktionen und Angeboten – zum Beispiel einem kostenlosen Radkurier-Lieferdienst in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt – Amazon & Co. den Kampf an. (ame)

❊ Die Eisprinzessin am Johannesplatz verkauft den Herbst und Winter über frisch gekochte Suppen, dazu selbst gebackenes Brot, lecker Hot Dogs, Waffeln (aus Dinkelmehl) und hausgemachten Kuchen. Montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr. (ct)

❊ Multikulti-Cuisine: Das neue Restaurant Foodgarden in der Gartenkolonie an der Jägertorstraße in Kranichstein bietet indische, italienische und deutsche Küche an. (ct)

❊ Die Gaststätte Gebhart hat Mitte Oktober geschlossen, Wirt Udo Wengler hat aufgegeben. Wir hoffen sehr, dass für diese Keimzelle der Martinsviertel-Kneipen-Kultur ein passender Nachfolger gefunden wird! (ct)

❊ Die Glanzlichter im Martinviertel werden dieses Jahr nicht in gewohnter Art und Weise leuchten, die Veranstaltung am Samstag vorm ersten Advent wurde wegen Corona abgesagt. Ein klein wenig lichterfestlich wird es am Samstag, 21. November, von 15 bis 19 Uhr, dennoch: Ein kleiner Kreis von acht Läden hängt alternativ die Martinssterne ins Schaufenster. Arche Bioladen, Ubuntu, Schlossgartencafé, Schuknecht, Werkstoff (by Doris Laubner), Fromage Fromage, das „Kunst ist Magie"-Atelier und „Å Pävi" wollen dem Virus mit Musik, Essen, Trinken und Aktionen trotzen. (ct)

❊ Neues Interieur, neues Konzept, erweiterter Name: Im Glasschrank Mediterrano im Neufert-Bau am Fuße der Mathildenhöhe ist man weg vom Business-Edel-Steak-House hin zum mediterranen, vor allem italienischen Restaurant mit ausgewogener Karte. Die Atmosphäre ist casual fine, der Service angenehm normal und aufmerksam, das Essen sehr gut, die Preise durchaus gehoben. (ct)

❊ Die K60 Billard Lounge am Parkhaus Kasinostraße 60 hat bereits seit Juni aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen. Aktuell werden die Räume umgebaut. Wer Nachmieter wird, war bei Redaktionsschluss noch nicht klar. (ct)

ANZEIGE

**POP-UP WEIHNACHTSMARKT FÜR IHRE WEIHNACHTSFEIER**

Lassen Sie das Jahr in freier Natur stimmungsvoll ausklingen. 100% Corona-konform – großzügige und teilüberdachte Eventfläche.

0171 / 6278967
info@dekhalu.de
www.dekhalu.de

**DEKHALU Catering & Events** bietet Ihnen in Kooperation mit **DIE KOPPEL** in Darmstadt-Eberstadt maßgeschneiderte Konzepte für Ihre Weihnachtsfeier.

DEKHALU CATERING | EVENTS

DIE KOPPEL

❊ Frischer Wind im Kaufhaus der Gelegenheiten (Ka-Gel): Das Secondhand-Kaufhaus für Möbel, Elektrogeräte und Haushaltswaren in der Pallaswiesenstraße 122 zieht positiv Bilanz seines ersten Jahres Kooperation mit dem städtischen Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD). Seit 14 Jahren verknüpft das Ka-Gel Nachhaltigkeit mit sozialer Verantwortung, „durch die Unterstützung des EAD konnte und kann dieses Angebot weiter ausgebaut werden", so Geschäftsführer Olaf Peter. Gute Sache! (ct)

❊ Unter dem Motto „Black Night" soll am Freitag, 27. November, das von Darmstadt Citymarketing veranstaltete Late-Night-Shopping bis 22 Uhr stattfinden – angepasst an die aktuellen Corona-Regeln. Die eigentliche Veranstaltung „Feuer & Eis" muss leider entfallen. Außerdem ist für dieses Jahr vom 23. November bis 23. Dezember ein alternatives Weihnachtsmarktkonzept auf etlichen Plätzen der Innenstadt geplant. Wenn Corona es zulässt. (ct)

❊ Alle Jahre wieder: Das Eiscafé Venezia am Weißen Turm macht Winterpause, Lebkuchen Schmidt hat sich in der vorderen Hälfte des Ladens eingemietet. Bis wann? Bis Heiligabend natürlich. (ct)

❊ Das Burger-Restaurant Lichtenberg im Martinsviertel hat Ende August geschlossen – laut Betreiber Hamza Kökkaya nicht wegen Corona, sondern wegen eines Eigentümerwechsels und einer damit verbundenen Mieterhöhung. (ct)

❊ Nicht nur ein Fan-Kaufhaus, sondern eine Begegnungsstätte für Fans mitten in der Stadt soll er sein: der neue Lilien Fanshop City, der in den ehemaligen Asphaltgold-Laden am Friedensplatz einzieht. Die Eröffnung ist für Donnerstag, 05. November, am Nachmittag geplant. Auf 76 Quadratmetern wird das gesamte Lilien-Sortiment – von Trikot bis Aschenbecher – präsentiert. Endlich nicht nur am Stadion, sondern in zentraler Innenstadtlage. (ct)

❊ Das Luisencenter Darmstadt hat die lokale Presse Ende Oktober zum symbolischen Spatenstich eingeladen. Gefeiert wurde der Beginn der bis Herbst/Winter 2021 laufenden Baumaßnahmen, die Repositionierung zu einem nachhaltigen Einkaufscenter sowie der geplanten Einzug des Bürger- und Ordnungsamtes und des Büros der Bürgerbeauftragten der Wissenschaftsstadt Darmstadt (im zweiten bis fünften Obergeschoss auf 4.600 Quadratmetern Bürofläche). (ct)

ANZEIGE

❊ Martas Metzgerei ist geschäftstüchtig und innovativ: Der Lebensmittelautomat vor Marta Baleks Metzgerladen im Heimstättenweg 81a hat sieben Tage die Woche 24 Stunden geöffnet. Gut gekühlt und vakuumverpackt zum Kauf bereit liegen darin: marinierte Hühnerbrust, Bierschinken und Leberwurst in Dosen, frische Eier und Butter, Bauern- und Käseknackwurst oder das beliebte „5er Grillpaket" (mit Steaks, Kraut- und Kartoffelsalat) – geht auch im Winter! (ct)

❊ P2 Mode & Accessoiress zieht Anfang November mit seinem Geschäft vom ersten Obergeschoss des Luisencenters in die Schulstraße (ins ehemalige „Volls", das sich auf seinen Onlineshop konzentriert) um. (ct)

❊ Die finanziell angeschlagene Schuhhaus Dielmann GmbH & Co. KG, die sich im Insolvenzverfahren befindet, schließt bis Ende des Jahres 13 Geschäfte an zehn Standorten. Das Dielmann-Stammhaus in Darmstadt und die übrigen südhessischen Filialen sind nicht betroffen. Alle acht Sport Hübner-Häuser, die zur Robert Hübner GmbH gehören, bleiben ebenfalls geöffnet – auch die Filiale in der Darmstädter Innenstadt. (ct)

❊ Am Sonntag, 08. November, von 11 bis 17 Uhr eröffnet in der Frankfurter Landstraße 101 in Arheilgen Stilbruch – Werkstatt für nachhaltiges Coaching und Training. Neben Einzel- und Teamcoachings bieten Susanne de Jesus Oliveira und Julia Renner verschiedene Workshops sowie eine Ausbildung zum systemischen Coach an. (lm)

❊ Das mediterrane Restaurant Streusel & Olive auf der Nieder-Ramstädter Straße hat – nur etwa ein Jahr nach Eröffnung – wieder geschlossen. (ct)

❊ Der Weltladen in der Elisabethenstraße 51 bringt Mitte November eine faire „Stadtschokolade" in eigenem Verpackungsdesign heraus. (ct)

❊ Das Woograd, seit 21 Jahren Fahrrad-Institution im Woogsviertel, ist seit Anfang Oktober Geschichte: Inhaber Gerhard John hat leider keinen adäquaten Nachfolger gefunden. Nun zieht eine Fahrschule für Autos und Motorräder ein. Welch' Ironie der Geschichte. (ct) ❊

ANZEIGE

SHIRAZ

Persisch-Orientalische Spezialitäten

MITTAGSBUFFET 14,99 €

Mo. - Fr. 11.30 - 15 UHR

Unter Einhaltung der Hygienevorschriften

EXKLUSIVES MITTAGSBUFFET

Wir bieten Ihnen ein außergewöhnliches Mittagsbuffet mit Salatvariationen, Beilagen, kalten und warmen Vorspeisen, Fleisch, Soßengerichten, Reisgerichten, vegetarischen Gerichten, GRILLGERICHT und Dessert.

Dieburger Str. 73 | Darmstadt | Tel. DA. 6011640 | www.shiraz-restaurant.de

# Wrede und Antwort

## Ach wie schön, jetzt ist er auch bei uns angekommen: der E-Roller.

TEXT: GERALD WREDE | FOTO: JAN EHLERS | PORTRÄT-ILLU: LISA ZEISSLER

**Ich hatte mich so gefreut, dass diese Scheiß-Teile bei uns in der Stadt nicht zur Ausleihe herumstehen. Doch Pustekuchen, jetzt sind sie da. Und natürlich stehen sie jetzt auch gleich überall verlassen rum. Von der Waldschneise bis zur nächsten Ecke vor Deiner Haustür. Oder direkt neben Deiner Haustür. Obwohl keiner aus dem Haus Besuch hatte!**

Wenn jemand auf so einem Teil unterwegs ist, dann natürlich auch so, wie es jede Satire-Sendung bereits gesendet hat: Die Leute fahren oft zu zweit auf den Dingern, zudem auf dem Bürgersteig, irgendwo, zu schnell oder zu langsam – einfach so, wie sich Heiopeis nun mal zu verhalten gedenken. Dabei hatte ich mich doch so schön an den Anblick radelnder externer Studenten und Stadtbesucher auf den silbernen Leih-Fahrrädern gewöhnt. Und darüber gefreut. Stattdessen nun also Roller, für deren Akkus sich Fünfjährige in fernen Ländern die Haut von den Händen schürfen müssen, auf der Suche nach seltenen Erden. Und dazu alle paar Monate ausrangiert werden müssen. Krumm und schief. Alle: Roller, Akku, Kind.

Ich muss doch nun wirklich keinem erklären, wie unsäglich doof diese Teile sind. Aber daran appellieren, den dekadenten Idioten in uns zu unterdrücken, das sollte ich schon. Was uns da alles bevorsteht: Leute, die beim Abbiegen umfallen. Überschwängliche, die in Straßenbahngleise geraten. Unverbesserliche, welche gegen Mülltonen prallen. Werden der kleine Woog und der Herrngartenteich sich füllen, mit diesen Menetekeln vorgeblicher Umweltfreundlichkeit? Dann wäre der Spuk mit Sicherheit bald wieder vorbei. Aber so weit kommt es wohl dann doch nicht. So freue ich mich einfach, dass die Teile nicht bereits im Frühjahr bei uns auftauchten, sondern erst im Herbst. Und einen starken Winter wünsche ich mir. Möge er bald kommen und die Akkus einfrieren.

Ich weiß nicht, ob wir die Erde wirklich von unseren Kindern geborgt haben, aber an die Schwachmaten unter uns scheinen wir sie zumindest momentan verliehen zu haben. Der Teufel möge ein Eichhörnchen sein oder Prada oder Prawda tragen: Momentan fährt er E-Kinderroller in Stadtgebieten mit guten Bus- und Bahnanschlüssen. ❄

# Arndt Jahraus

## Darmstädter Typ

TEXT: MIRIAM GARTLGRUBER | FOTO: JAN EHLERS

**Wer seine Abende in den 1990ern (und 2000ern) gerne im Kesselhaus, in der Krone, dem Schlosskeller oder Weststadtcafé verbrachte, kennt Arndt Jahraus sicher noch hinter dem ein oder anderen DJ-Pult stehend. „In meiner Studienzeit hatte ich feste Tage, an denen ich aufgelegt habe. Am liebsten Drum'n'Bass, Trip Hop oder Big Beat", erinnert sich der 51-Jährige. Heute bevorzugt er musikalisch zwar Deep House, bringt ab und zu aber immer noch gerne Menschen in Darmstädter Clubs zum Tanzen – zumindest bevor Corona das Nachtleben lahmlegte. „Ich vermisse es", resümiert er. „Das Auflegen ist eine Herzenssache."**

Viel Zeit, sein Hobby auszuleben, hatte Arndt in den letzten Jahren allerdings nicht. Inhaber von mittlerweile drei „P2 – Mode & Accessoires"-Läden zu sein, fordere eine Menge Einsatz, erklärt er. Nach einem Studium zum Wirtschaftsingenieur, das den gebürtigen Darmstädter nach einer Kindheit im Schwarzwald zurück in die Heimatstadt führte, kam er in die Branche. „1997 übernahm ich mit Kemal und Thomas Hammann das ‚Pentagon'. Dort verkauften wir neben Platten auch Streetwear, sodass die Idee entstand, ein weiteres Geschäft im Textilbereich zu eröffnen." Sieben Jahre lang pendelte Arndt zusätzlich zwischen Darmstadt und München, weil er parallel für die Bavaria Film arbeitete. Das „P2" führte er später fast zehn Jahre lang mit Ex-Frau Sonia Kistner. „Sie war schon vorher ein wichtiger Part im ‚P2' und in meinem Leben", erinnert er sich. „Es war eine tolle Zeit, weil alle meine Interessen abgedeckt wurden."

Als er Vater wurde, kam das Thema Familie hinzu: „Meine Kinder stehen im Fokus. Die Zeit, Gedanken und Emotionen, die man seinen Kindern gibt, kommen aber zu 100 Prozent zurück." Seine Freizeit verbringt Arndt gerne sportlich: beim Wandern, Bergsteigen, Skifahren – oder seit Neuestem Paragliding: „Vor einem Jahr habe ich damit angefangen, weil es mich gereizt hat." Kitesurfen stehe ebenfalls noch auf dem Programm. Aber auch für seine Läden hat er Pläne: „Mit dem Geschäft im Luisencenter ziehen wir im November in die Schulstraße um." Für die Zukunft wünscht sich Arndt aber erst einmal, die Pandemie gut zu überstehen, „und dass alles ein bisschen normaler wird." ❄

# Rischdisch (un)wischdisch

## Darmstädter Fakten

RECHERCHE + TEXT: CEM TEVETOĞLU

→ In der Verfilmung des Udo-Jürgens-Musicals „Ich war noch niemals in New York" (2019) spielt Moritz Bleibtreu einen Professor für Stochastik aus Darmstadt. Dieser verliebt sich in eine erfolgsverwöhnte Fernsehmoderatorin (Heike Makatsch als „Lisa Wartberg"), die singend gesteht, „nie durch Darmstadt in zeriss'nen Jeans" gegangen zu sein. Sehnsuchtsort Darmstadt.


# Impressum

**P Stadtkulturmagazin ist ein Produkt der Echo Zeitungen GmbH**, Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt (Anschrift gilt für alle im Impressum genannten Personen), Handelsregister: Amtsgericht Darmstadt HRB 9256, USt.-Ident-Nr.: DE 238913101, Telefon: +49 (6151) 387 1, Telefax: +49 (6151) 387 2610, E-Mail: impressum@vrm.de, Vertreten durch die Geschäftsführer: Joachim Liebeler, Kurt Pfeiffer, Hans Georg Schnücker. **Redaktion: Cem Tevetoğlu (Objektleitung), ctevetoglu@vrm.de, Telefon: +49 (6151) 3872586**, Ulla Niemann (verantwortlich) **Anzeigen + Marketing: Jens Engemann**, anzeigen@p-verlag.de, Telefon: +49 (176) 21964883, Marc Becker, Michael Emmerich (verantwortlich) **Verteilung:** SLS Logistik GmbH, mehr als 400 Auslagestellen im Raum Darmstadt **Gesamtauflage:** 12.000 Exemplare **Erscheinungsweise:** monatlich (Doppelausgaben: Dezember/Januar und Juli/August) **Bezugspreis:** gratis (Jahresabo: 50 €) **Druck:** TZ-Verlag & Print GmbH, Bruchwiesenweg 19, 64380 Roßdorf **Nachdruck/Copyright:** Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen bei Echo Zeitungen. Ein Nachdruck der Texte und Fotos, die in P veröffentlicht sind, ist – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung von Echo Zeitungen erlaubt. **Haftung:** Namentlich oder mit Kürzel des Autors gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Wir sind VRM

## P Stadtkulturmagazin
## 13. Jahrgang
## Ausgabe 129 – November 2020

**Postadresse:** P Stadtkulturmagazin, Schlossgartenplatz 13, 64289 Darmstadt **Redaktion:** Cem Tevetoğlu (ct), redaktion@p-verlag.de, Telefon: +49 (6151) 3872586 + Matin Nawabi (mn), matin.nawabi@p-verlag.de. **Grafik:** André Liegl + Lisa Zeißler, grafik@p-verlag.de + Jennifer Pahls, jennifer.pahls@p-verlag.de, rockybeachstudio.de **Wuffel- & Schnuffeldirektion:** Lola, Bolle + Tonton **Fotos:** Jan Ehlers, fotos@p-verlag.de, janehlers.net **Cover dieser Ausgabe:** Ain Delaveaux, instagram.com/ain_eillen **Freie Mitarbeit Grafik:** Pauline Wernig **Redaktion:** Allegra Baumann, Thomas Georg Blank, Christine Faget (cif), Steffen Falk, Amelie Falkenhain (ame), Miriam Gartlgruber (gartl), Anna Groos, Dirk Henninger, Julia Hichi (jhi), Mathias Hill (mh), Matthias Kneifl, Korrifee, Thomas Lenz (tl), Lisa Mattis (lm), Tobi Moka (obi), Franziska Neuner (fn), Isabell Rase, Tobias Reitz, Frederick Rühl (fr), Gerald Wrede, Kevin Zdiara (kzd) **P-Facebook + P-Instagram:** Matin Nawabi **„Parole P"-Podcast:** Samba Gueye **Nächste Ausgabe:** Dezember 2020 + Januar 2021 **Redaktionsschluss (redaktion@p-verlag.de):** 10.11. **Veranstaltungskalender (mail@partyamt.de):** 15.11. **Anzeigenschluss (anzeigen@p-verlag.de):** 17.11. **Erscheinungsdatum:** 30.11.2020

p-stadtkultur.de
facebook.com/pmagazin
instagram.com/pmagazin_da

klimaneutral

ANZEIGE

studierendenwerk darmstadt

# Erste Intersektionale Diversity Woche

**Anti-semitismus – heute, hier?!**
23.11.2020
15.30 – 20.30 Uhr

**Anti-feminismus – von Frauenbildern und Verschwörungs-erzählungen**
24.11.2020
16.00 – 20.30 Uhr

**Unsichtbar? – Lebensrealitäten und Diskriminie-rungserfahrungen von LGBTIQ***
25.11.2020
16.00 – 20.30 Uhr

**Rassismus – bei uns? Leider ja?!**
26.11.2020
16.00 – 20.30 Uhr

**Intersektionalität – die Verwobenheit von Diskriminierungen**
27.11.2020
15.00 – 17.30 Uhr

Weitere Infos unter:
**www.stwda.de/interkulturelles/indiwo**

**Anmeldung bis 18.11.2020 an:**
**indiwo@stwda.de**

InDiWo

Die InDiWo richtet sich insbesondere an Studierende und Mitarbeitende im Hochschulkontext.

ANZEIGE

# WIR MACHEN ES EINFACH.

**ONLINETICKETING SEIT 1998**

**ztix – Ihr lokales Ticketsystem**: Klassische Events, Theater oder Konzerte – wir stillen den großen und kleinen Erlebnishunger.
**Appetit auf ein Event?** Unser Programm umfasst vieles, was das Herz begehrt. **Schauen Sie vorbei auf www.ztix.de**

ADRESSE FÜR BESONDERE EVENTS – DARMSTADTS LOKAL DA & ÜBERALL NAH

**Sie sind Veranstalter und möchten Ihre Events präsentieren? Das ztix-Ticketsystem** ist Ihre optimale Plattform – nicht nur für Konzerte, sondern auch für Kongresse, Workshops, Kurse oder Seminare.

**Service steht bei uns im Vordergrund.** Persönliche Ansprechpartner stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung.
Wir unterstützen Sie im Bereich Marketing und Social Media.
**Sprechen Sie uns an: info@ztix.de**

**PROFITIEREN SIE VON UNSEREM NEUEN WEBBASIERTEN TICKETSYSTEM: EINFACHER, ÜBERSICHTLICHER & LEICHT ZU BEDIENEN.**

+49 6151-629461-0 info@ztix.de www.ztix.de

ztix ONLINE TICKET SYSTEM